Nachhaltigkeit
CO_2-Bilanz berechnen

Standort
Fahrverbote nicht gerechtfertigt

Fachkräfte
Ausbildungsstart 2021

IHK Industrie- und Handelskammer Limburg

06-07 2021

www.ihk-limburg.de

Wirtschaft

Region Limburg-Weilburg

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Limburg

Mit innovativen Konzepten und Finanzierungslösungen.

Neue Anforderungen, große Chancen! Gemeinsam mit den Experten der Deutschen Leasing beraten wir Sie zur Mobilität von morgen. Individuell, flexibel, zukunftsorientiert

Deutsche Leasing

DIE WELT
Januar 2021
BESTE BANK IN HESSEN
– Beratung Firmenkunden - Gold –
Nassauische Sparkasse
Im Test: ca. 1.400 Bankfilialen in Deutschland in 2020
Deutsches Institut für Bankentests GmbH
www.difb.net

naspa.de/leasing

Naspa
Nassauische Sparkasse

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Flächenknappheit betrifft viele Interessengruppen und wirft so manchen Zielkonflikt auf, etwa den zwischen Wohn- und Gewerbeflächen. Über die Nutzung von Flächen wird dabei leidenschaftlich diskutiert – auch mit Missverständnissen und Fehlinterpretationen. Ein Blick in die Statistik zeigt schnell: die Wirtschaft ist kein „Flächenfresser".

Grund und Boden erfüllen neben ihrer natürlichen Funktion als Lebensraum zahlreiche weitere Nutzungsfunktionen und sind unverzichtbare Grundlage für den Naturhaushalt, für wirtschaftliche Aktivitäten und für Wohnraum. Ein verantwortungsvoller und effizienter Umgang mit der Ressource Fläche ist notwendig – schon allein aus ökonomischen Gründen. Viele Betriebe versuchen selbst durch kreative Lösungen, beispielsweise durch Stapelung von Gewerbeflächen, für eine effektive und effiziente Flächennutzung zu sorgen.

Vielerorts sind Flächen knapp – sei es für die Ausweisung von Gewerbe und Industriegebieten oder für bezahlbare Wohnungen. Dort, wo es an günstigem Wohnraum mangelt, erschweren zudem langwierige Planungsverfahren, hohe Bodenpreise und Nebenkosten eine Entspannung.

Nachhaltige Flächenentwicklung

Landes- und Kommunalpolitik sind dazu aufgerufen, eine strategische Flächenplanung zu betreiben. Diese muss sowohl die Bereitstellung von Wohnraum gewährleisten als auch die von Industrie- und Gewerbeflächen. Wichtig für eine prosperierende Wirtschaft sind Flächen, die durch ihre Lage und passende Rahmenbedingungen Entwicklungspotenzial für ansässige und ansiedlungswillige Unternehmen bieten.

Politisches Ziel sollte es – aufbauend auf der kommunalen Planungshoheit – sein, ein aktives Flächenmanagement, auch in kleinen und mittleren Städten und Gemeinden, für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Fläche umzusetzen. Zu einer solchen zukunftsgerichteten Planung gehört, Innenentwicklungspotenziale zu heben, aber auch eine Bodenvorratspolitik oder idealerweise ein interkommunal abgestimmtes Flächenmanagement.

Grundsätzlich gilt: Fläche geht nicht verloren, sie wird lediglich auf eine bestimmte Art und Weise genutzt – und diese ist nicht statisch, sondern verändert sich mit den Anforderungen der Zeit. Eine aktive, bedarfsorientierte und strategische Steuerung der Flächennutzung kann den gemeinsamen Lebensraum gestalten.

Ulrich Heep

Präsident der IHK Limburg

€ 239,– mtl.* Leasingrate (netto zzgl. Überführung)

für den PEUGEOT Boxer Kastenwagen 328 L1H1 Pro BlueHDi120

- Radiovorbereitung
- Fahrerairbag
- Trennwand geschlossen
- elektrische Fensterheber
- Bordcomputer
- elektrische Aussenspiegel

Auto Kaiser GmbH & Co. KG

AUTO-KAISER GMBH & CO. KG
65604 Elz · Limburger Str. 51-53 · Tel.: 06431 / 95 30 0
www.peugeot-kaiser.de

*Ein Free2Move-Lease-Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende. Für den PEUGEOT Boxer Kastenwagen 328 L1H1 Pro BlueHDi120; Leasingsonderzahlung: 0,–€; Laufzeit: 48 Monate; Leasingrate: 239,– €/mtl. zzgl. 19 % MwSt., Überführung und Zulassung; Laufleistung: 10000 km/Jahr. Angebot gültig bis 30.06.2021.

INHALT

EDITORIAL

1 Nachhaltige Flächenentwicklung

AKTUELLES

4 Ausbildungsprämien erhöht
5 Digitalisierungshilfen für Gastgewerbe

TITELTHEMA

6 Wirtschaft braucht Fläche
8 Neue Flächen für Gewerbe und Industrie in Mittelhessen
9 Hessen ist ein starker und attraktiver Wirtschaftsstandort
10 Gute Rahmenbedingungen am richtigen Standort
11 Gewerbeflächenanteil im Bezirk der IHK Limburg

UNTERNEHMENSPRAXIS

12 Digitalisierung schafft keine Schwächen, sie zeigt diese auf
13 Neutral informieren
14 Taxonomie der EU
15 Arbeitsbekleidung richtig beschaffen
16 Mit ecocockpit den eigenen Fußabdruck berechnen
17 Anmeldung zur Abschlussprüfung Winter 2021/22
18 Mit Präqualifizierung zum öffentlichen Auftrag
19 IHK-Termine

MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

20 Auf einen Cappuccino mit… Buntwurm aus Merenberg
21 Bildungspartner der IU Internationale Hochschule
22 Rein und ehrlich
23 Entwicklung zum Gesundheitszentrum
24 Austausch zu Energiefragen
25 Mitarbeiterjubiläen

Titelbild: Olivier-Tuffé - stock.adobe.com

Foto: Olivier-Tuffé/stock.adobe.com

6 Wirtschaft braucht Fläche

Foto: Gireaud Paul/stock.adobe.com

14 Taxonomie der EU

Foto: KURTENBACH GmbH & Co. KG, Eisen-Fischer GmbH & Co. KG

35 IHK berät zur Berufsorientierung

Foto: Kristina Becker - photovisionen

38 Gestalten statt verwalten

REGION

26 Die Metropolregion im Krisenjahr
27 Corona und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
28 Junge Wirtschaft netzwerkt

29 VERLAGS-SONDER-VERÖFFENTLICHUNGEN

IHK AKTIV

32 Staffelübergabe: „Der DIHK und sein Präsident sprechen klare Worte“
33 Fahrverbote nicht gerechtfertigt
34 Ausbildungsstart 2021
35 Berufsorientierung mit der IHK
36 IHK-Fachkräftemonitor 2021
37 Ehrenpräsident feiert 80. Geburtstag
38 Gestalten statt verwalten
39 Wirtschaft fordert mehr Dialogbereitschaft

40 VERLAGS-SONDER-VERÖFFENTLICHUNGEN

BEKANNTMACHUNGEN

45 Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen

IHK-SERVICE

51 Bücher / Unternehmensbörsen

LETZTE SEITE

52 Nachgefragt: Sebastian Bach

IHK-Magazin online
www.ihk-limburg.de/ihk-magazin

E-Paper
Das IHK-Magazin gibt es auch als E-Paper, mit vielen zusätzlichen Features. Kostenloser Download im App-Store oder im Google-Playstore.

Besuchen Sie unsere Homepage! Dort finden Sie weitere Informationen der IHK Limburg: www.ihk-limburg.de

Ausbildungsprämien erhöht

Ab Juni wird die Ausbildungsprämie, die im letzten Jahr erstmals an Ausbildungsbetriebe gezahlt werden konnte, deutlich erhöht. Sie soll Betriebe darin bestärken, in ihren Ausbildungsbemühungen nicht nachzulassen oder diese noch auszuweiten. Mit dem Bundesprogramm soll verhindert werden, dass die Corona-Pandemie zu einer Krise für die berufliche Zukunft junger Menschen wird. Die Änderungen gelten für Ausbildungsverhältnisse, die im Zeitraum von Juni 2021 bis Februar 2022 beginnen. Ausbildungsbetriebe, die ihre Ausbildungsleistung so beibehalten, wie in den letzten drei Jahren, erhalten künftig für jeden abgeschlossenen Ausbildungsvertrag eine Prämie in Höhe von 4.000 Euro. Wenn sie mehr ausbilden, bekommen sie sogar 6.000 Euro für jeden weiteren abgeschlossenen Ausbildungsplatz. Die Prämien können auch für Ausbildungswechsler gewährt werden. Zudem wurden die Voraussetzung der Corona-Betroffenheit sowie die Betriebsgrößen weiter gefasst. So können zukünftig beispielsweise auch Unternehmen mit bis zu 499 Beschäftigten die Förderung erhalten. Einen Sonderzuschuss in Höhe von 1.000 Euro können Kleinstbetriebe mit bis zu vier Beschäftigten geltend machen, wenn sie trotz des zweiten Lockdowns zwischen November 2020 und Juli 2021 die Ausbildung an mindestens 30 Arbeitstagen fortgesetzt haben.
www.arbeitsagentur.de/limburg-wetzlar

KI-Landkarte

Künstliche Intelligenz (KI) kann Unternehmen als wirksames Werkzeug unterstützen. In zahlreichen Branchen sind KI-basierte Anwendungen bereits im Einsatz. Wie vielfältig die Anwendungsfelder von selbstlernenden Softwaresystemen sind und welchen Mehrwert sie versprechen, will die laufend erweiterte KI-Landkarte der Plattform „Lernende Systeme" aufzeigen: Über 1.000 KI-Anwendungen aus Deutschland sind hier mittlerweile verzeichnet.
www.ki-landkarte.de

Restart für Hessens Tourismusbranche

Das Land unterstützt die hessischen Tourismusunternehmen beim Wiedereinstieg ins Geschäft. Als Restart-Maßnahme wurde eine Online-Kampagne mit dem Motto „Schau mal ums Eck" entwickelt, womit sich alle Regionen und Städte Hessens als Urlaubs- und Ausflugsziele präsentieren können. Mit 135.000 Euro übernimmt das Land die Grundfinanzierung der Werbemaßnahmen.
www.hessen-tourismus.de

Bundesförderung Serielles Sanieren

Um die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen, muss der Gebäudebestand bis 2050 umfassend energetisch saniert werden. Hier setzt die Idee der Seriellen Sanierung an. Sie soll neue technische Möglichkeiten zur industriellen Vorfertigung nicht nur einzelner Produkte, sondern vollständig aufeinander abgestimmter Sanierungselemente sowie die Möglichkeiten der Digitalisierung in Sanierungsprozesse integrieren.
Ziel des Förderprogramms „Förderung der Seriellen Sanierung" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist, Investitionen in Serielle Sanierung anzureizen und so die Verbesserung der Energieeffizienz bei bestehenden Gebäuden zu beschleunigen. Dazu zählen insbesondere die Entwicklung neuartiger Verfahren und Komponenten zur Seriellen Sanierung sowie die Etablierung neuer Sanierungsverfahren am Markt.
www.bafa.de

GTAI-Weltkarte „Wege aus der Corona Krise"

Germany Trade & Invest (GTAI) hat die "Interaktive Weltkarte – Wohin steuert die Welt nach der Corona Krise?" neu eingeführt. Sie beinhaltet aktuelle Lageeinschätzungen des GTAI-Auslandsnetzes zu rund 100 Ländern weltweit. Da die Corona-Pandemie weltweit zu unterschiedlichen wirtschaftlichen Einschnitten geführt hat, sollen Unternehmen mit Bezug zur Außenwirtschaft Möglichkeiten zu Geschäftschancen aufgezeigt werden. Angeboten werden Einschätzungen zu den vier wichtigsten Branchen im jeweiligen Land, die nach einem Ampelsystem strukturiert sind.
www.gtai.de/coronavirus

Foto: Bundesagentur für Arbeit

Verpackungsgesetz geändert

Mit der Novellierung soll insbesondere der Vollzug des Verpackungsgesetzes gestärkt werden. Daher wird die Registrierungspflicht auf sämtliche Hersteller i. S. d. VerpackG erweitert. Zahlreiche neue Regelungen dienen der Umsetzung der Einwegkunststoffrichtlinie. Weiter werden die Informationspflichten ausgeweitet. Das Gesetz muss noch den Bundesrat passieren. Die meisten Bestimmungen treten am 3. Juli 2021 in Kraft.
www.dihk.de

Digitalisierungshilfen für Gastgewerbe

Beim Tourismusnetzwerk Hessen finden Unternehmen der Gastronomie und Hotellerie vielfältige Anregungen, Informationen oder Weiterbildungsmöglichkeiten, in Kürze auch Digitalisierungsseminare für das Gastgewerbe. Die Abteilung Hessen Tourismus der HA Hessen Agentur GmbH und die Tourismus Management Hessen UG betreiben das Tourismusnetzwerk Hessen als gemeinsames Kooperationsprojekt. Das Tourismusnetzwerk Hessen ist eine Tourismus-Onlineplattform, die der Kommunikation sowie dem effizienten Informationsaustausch der touristischen Partner in Hessen dient und als zentrale Informationsquelle für alle touristischen Unternehmen in Hessen die wichtigsten Informationen bereitstellt. Auf Grundlage der im März beworbenen Digitalisierungsumfrage im hessischen Gastgewerbe plant das Umweltministerium mit der HessenAgentur für den Herbst ein Digitalisierungsberatungsprogramm für hessische Gastronomiebetriebe. Um die Zeit bis Herbst zu überbrücken und das Thema Digitalisierung im Gastgewerbe näher in den Fokus zu rücken, wird es eine Sommer-Seminarreihe für die hessische Gastronomie unter dem Namen „Digitales Fingerfood" geben.
www.hessen.tourismusnetzwerk.info

Zukunft Innenstadt

Innenstädte unterliegen schon länger einem Strukturwandel, der durch die Corona-Pandemie beschleunigt wurde. Mit dem Förderprogramm „Zukunft Innenstadt" will die hessische Landesregierung gegensteuern. Es unterstützt Kommunen dabei, lebendige und attraktive Ortskerne und Stadtzentren zu entwickeln oder zu erhalten und den Neustart aus der Corona-Pandemie heraus zu ermöglichen. In einer ersten Runde stehen 12,25 Millionen Euro bereit. Insgesamt stehen im „Neuen Hessenplan" für die Stärkung der hessischen Innenstädte bis 2023 bis zu 40 Mio. Euro zur Verfügung. Das Landesprogramm richtet sich an alle hessischen Kommunen, unabhängig von ihrer Größe.
www.wirtschaft.hessen.de

Hessen stärkt duale Ausbildung

Prof. Dr. R. Alexander Lorz
Hessischer Kultusminister

Um auf die rückläufigen Auszubildendenzahlen zu reagieren und das Erfolgsmodell der dualen Ausbildung für die Zukunft zu stärken, plant Hessen mit dem Standortkonzept „Die zukunftsfähige Berufsschule" eine sukzessive Neuausrichtung der Berufsschulstandorte ab 2026. Trotz sinkender Schülerzahlen soll der Fortbestand aller Ausbildungsberufe gesichert und auch weiterhin eine möglichst betriebsnahe Beschulung ermöglicht werden. Aktuell gibt es 326 anerkannte Ausbildungsberufe, die in knapp 600 Fachrichtungen und Schwerpunkte untergliedert sind.
Zuletzt kam es zu einer immer stärkeren Konzentration der Ausbildung in den Ballungsräumen und größeren Städten. Das Konzept sieht vor: Sollte die Klassengröße so klein werden, dass ein qualitativ hochwertiger Unterricht nicht an allen Schulen gleichzeitig aufrechterhalten werden kann, erfolgt eine Bündelung der Auszubildenden in regional gebündelten Fachklassen, in Landes- oder Bundesfachklassen. Dabei sollen die Schulen in den Regionen jeweils thematische Schwerpunkte entwickeln, um sowohl die Berufsschulstandorte zu sichern als auch den ländlichen Raum zu stärken. Um dieses Ziel zu erreichen, erfolgt im ersten Schritt eine deutliche Absenkung der Mindestklassengröße von bisher 15 Schülerinnen und Schülern auf zwölf im ersten, neun im zweiten, acht im dritten und fünf im vierten Ausbildungsjahr. Zudem werden die nach den Rahmenlehrplänen zulässigen Möglichkeiten einer gemeinsamen Beschulung ausgeschöpft. Erst und nur wenn die Mindestklassengrößen vor Ort nicht mehr erreicht werden können, erfolgt an den regional und landesweit zuständigen Berufsschulen eine Konzentration. Die Festlegung der Standorte erfolgt auf Grundlage eines gemeinschaftlichen Dialogprozesses mit der Wirtschaft, den Schulträgern und den Berufsschulen. Ausgangspunkt sind dabei die Standorte der Ausbildungsbetriebe und die Nähe der Berufsschule zu den jeweiligen Betrieben.
www.kultusministerium.hessen.de

Foto: HKM/ Patrick Liste

Foto: Olivier-Tuffé - stock.adobe.com

Wirtschaft braucht Fläche

Strategische Flächenentwicklung für einen starken Standort

Eine prosperierende Wirtschaft in der Region Limburg-Weilburg benötigt verfügbare und bezahlbare Gewerbe- und Industrieflächen. Durch eine günstige Lage sollten sie Entwicklungspotenzial für ansässige und ansiedlungswillige Unternehmen bieten. So stärken sie auch die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes insgesamt.

„Die Ausweisung von Flächen für die Wirtschaft wird in der Öffentlichkeit leider oftmals auch als Flächenfraß dargestellt oder die Gewerbe- und Industrieunternehmen werden als Flächenverschwender bezeichnet", sagt Dr. Holger Barthel, Vorsitzender des Industrieausschusses der IHK Limburg. „Das ist so nicht akzeptabel, denn es stimmt in der Sache nicht und es wird auch der Bedeutung von Flächen für den heimischen Wirtschaftsraum mit seinen Unternehmen und Menschen nicht gerecht. An den Standorten in der Region werden nicht nur wertvolle Produkte hergestellt und Dienstleistungen erbracht, sondern auch Ausbildungs- und Arbeitsplätze geschaffen. Auch wird in der Diskussion immer wieder vergessen, dass Gewerbesteuereinnahmen sehr wichtige Einnahmequellen für Gemeinden sind, die am Ende jedem Bürger zugutekommen, bis hin zur Modernisierung von Spiel- und Sportplätzen oder Schwimmbädern", so Barthel.

Strategische Flächenplanung

Eine Fläche kann nicht für unterschiedlichste Zwecke wie Industrie, Wald, Wohnen oder Landwirtschaft gleichzeitig genutzt werden. Umso wichtiger ist es daher, dass die Flächenplanungen auf allen Ebenen von Land, Region, Kommune einer Gesamtstrategie zur Entwicklung der unterschiedlichen Nutzungsarten folgen. Dabei gilt es auch, die begrenzten Potenziale zur Innenentwicklung zu nutzen.

> *Für eine starke Region braucht es auch starke Unternehmen. Gewerbe- und Industrieflächen sind dafür eine wichtige Voraussetzung.*

„Für die Wirtschaft ist dabei wichtig, dass Unternehmen ausreichend Flächen am richtigen Standort mit den passenden Rahmenbedingungen zur Verfügung stehen. Sonst besteht die Gefahr, dass sie Investitionen zurückstellen oder gar ihren Betrieb verlagern müssen", bekräftigt der Industrieausschussvorsitzende. Dabei sollte bedarfsorientiert mit Blick auf die dort ansässigen Unternehmen vorgegangen werden sowie angebotsorientiert bezüglich neuer Unternehmen.

Flächeninanspruchnahme

Von den rund 74 Tausend Hektar Gesamtfläche des Landkreises Limburg-Weilburg sind etwa 82 Prozent Freiflächen wie Wald und Äcker. Der Anteil der Gewerbe- und Industrieflächen beträgt lediglich 1,7 Prozent der Fläche. Im Vergleich dazu nehmen Wohnflächen 5,1 Prozent in Anspruch. Eine „Flächenverschwendung" durch Gewerbe und Industrie ist mit diesen Zahlen für Barthel nicht zu belegen. Das Ziel, die Flächeninanspruchnahme zu begrenzen bzw. zu steuern, sei hingegen absolut nachvollziehbar und auch im Interesse der Wirtschaft. Nur durch einen effizienten Umgang mit der Ressource Fläche könne die unverzichtbare Grundlage für Natur, Wohnraum und wirtschaftliche Aktivitäten weiterhin erhalten bleiben.

Nutzungen in Einklang bringen

Wenn sich eine Region gut entwickelt und sich der Raum damit verdichtet, verschärft dies den Druck auf die Verfügbarkeit von Flächen. Auch das Thema Wohnen rückt dabei aktuell in Limburg und andernorts in der Region in den Fokus der Debatte um die Flächennutzung. Für Unternehmen ist eine angemessene Wohnraumversorgung im Zuge der Fachkräftesicherung von großer Bedeutung.

„Aus Sicht der Wirtschaft ist es daher wichtig, den Bedarf an Flächen für Gewerbe, Industrie und Wohnen gleichermaßen zu berücksichtigen und mit den übrigen Nutzungen in Einklang zu bringen", so Barthel. „Kommunen benötigen dazu eine strategische Flächenplanung auf der Grundlage fundierter Bestandsanalysen. Die Politik sollte so im Gesamtinteresse einer Kommune auch für Teile der Öffentlichkeit unbequeme Entscheidungen zur Entwicklung von Siedlungsflächen treffen können." ■

Dr. Holger Barthel
Vorsitzender
IHK-Industrieausschuss

Dr. Christoph Ullrich
ist mit dem Regierungspräsidium Gießen zuständig für die Regionalplanung in Mittelhessen.

Die Regionalplanung konkretisiert die landesplanerischen Ziele und Grundsätze des hessischen Landesentwicklungsplans und ist so innerhalb der Raumordnung das Bindeglied zur kommunalen Planung.

Neue Flächen für Gewerbe und Industrie in Mittelhessen

Der neue Regionalplan kommt und mit ihm neue Gewerbeflächen für die heimische Wirtschaft. Wo diese Flächen in Mittelhessen liegen könnten, hat eine Studie im Auftrag des Regierungspräsidiums Mittelhessen erarbeitet. Die Industrie- und Handelskammern und andere Wirtschaftsvertreter der Region waren auch eingebunden.

Wo können künftig Baugebiete für Industrie und Gewerbe ermöglicht werden? Wo darf eine größere Anzahl Wohnhäuser entstehen? Welche Flächen stehen für den Abbau von Rohstoffen zur Verfügung? Wo könnten sich große, internationale Unternehmen ansiedeln? Diese und viele andere Fragen regelt der Regionalplan Mittelhessen. „Etwa alle zehn Jahre wird er neu aufgestellt, um die Ziele und Grundsätze festzulegen – wiederum für die nächsten ungefähr zehn Jahre", berichtet der Gießener Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich. Die Obere Landesplanungsbehörde beim Regierungspräsidium (RP) Gießen ist in diesem Prozess als Geschäftsstelle der Regionalversammlung federführend. Viele Beratungen haben auf unterschiedlichen Ebenen bereits stattgefunden. Jetzt gehen sie in eine wichtige Phase: Die Sitzungen der Ausschüsse der Regionalversammlung und schließlich der Regionalversammlung selbst stehen an.

Unterlagen im Internet einsehbar

„Nachdem zuletzt über erste Textentwürfe diskutiert wurde, geht es nun erstmals um konkrete Flächen, auf denen zum Beispiel Industrie- und Gewerbegebiete oder auch neue Rohstoffabbaugebiete ermöglicht werden sollen", berichtet Dr. Ivo Gerhards, Leiter der Oberen Landesplanungsbehörde. Um allen frühzeitig die Möglichkeit zu geben, Informationen über die möglichen Planungsflächen zu bekommen, sind die Sitzungsunterlagen auf der Internetseite des Regierungspräsidiums verfügbar.
Grundlage der Beratungen ist ein Entwurf der Oberen Landesplanungsbehörde im RP Gießen. Neben einer Arbeitskarte mit sämtlichen Planungsflächen, die aus fachlicher Sicht für eine Entwicklung in Frage kommen, wurde eine umfangreiche Berichtsvorlage erarbeitet. Diese zeigt auf, nach welchen fachlichen Kriterien die Behörde vorschlägt, eine bestimmte Fläche in den Entwurf aufzunehmen – oder aber vorschlägt, dem Planungswunsch einer Kommune nicht zu folgen und dies begründet.

Überschwappeffekte aus Metropolregion nutzen

Ein eigener Abschnitt der Vorlage ist den Gewerbeflächen gewidmet, die künftig in der Region vorgehalten werden sollen, um den Bedarf für die Neuansiedlung größerer, oftmals überregionaler oder internationaler Unternehmen decken zu können. In dem Gewerbeflächenkonzept für die Region Mittelhessen, als Grundlage für die Neuaufstellung des Regionalplans, sind aus vier Potenzialräumen (u. a. dem Potenzialraum Limburg/Bad Camberg) 22 sogenannte Best-Flächen (betreffend u. a. Beselich, Hadamar, Runkel, Limburg, Bad Camberg) herausgearbeitet worden. Damit sollten Vorranggebiete für Industrie und Gewerbe ermittelt werden, die unter anderem durch ihre verkehrsstrategische Lage, ihren Abstand zu Schutzgebieten, ihre Topografie oder auch den Abstand zu Wohn- und Mischgebieten besonders attraktiv für eine Industrie- oder Gewerbeansiedlung sind. Dies sind gleichzeitig Flächen, mit denen Mittelhessen auch den Kernraum der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main entlasten kann. Die Nachbarregion stößt schließlich aufgrund von Flächenknappheit und hoher Verkehrsbelastung sprichwörtlich an ihre Grenzen. Auch ist es ein wichtiges Ziel, Auspendlern im Sinne einer Verbindung von „Wohnen und Arbeiten" attraktive Arbeitsplätze in Mittelhessen anzubieten. So können gleichzeitig Überschwappeffekte aus der Metropolregion für Mittelhessen genutzt werden.

Zukunft für Mittelhessen

Gleichzeitig gewinnen die Standorte in Mittelhessen durch Wirtschaftswachstum an Zukunftsfähigkeit. Grundlage für die Flächenauswahl – insgesamt sechs Stück in den fünf mittelhessischen Landkreisen – waren insbesondere Vorschläge aus dem Gewerbeflächenkonzept, das unter externer fachlicher Begleitung durch die Prognos AG erarbeitet wurde. Sie weisen eine Mindestgröße von 20 Hektar auf und sollen vor allem interkommunal entwickelt werden. Die Industrie- und Handelskammer hat diese Flächenausweisungen mit fachlicher Expertise begleitet.

Foto: RP Gießen

Wie geht es weiter?

„Im Anschluss an diese erste Erörterung der Planungsflächen werden die Berichtsvorlage und die Arbeitskarte nun in den nächsten Wochen intensiv in den Fraktionen der Regionalversammlung und in weiteren Ausschusssitzungen beraten und erörtert", sagt Dr. Ivo Gerhards zum weiteren Prozedere. Noch vor der Sommerpause könnten sich die beiden Ausschüsse auf vorläufige Beschlussempfehlungen verständigen, ehe dann die Regionalversammlung nach einer abschließenden Beratungsrunde Ende September die Offenlegung des Planentwurfs beschließen soll.

Nachdem die Regionalversammlung über die einzelnen Vorlagen beschlossen hat, findet voraussichtlich im vierten Quartal 2021 die gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden zum Regionalplan Mittelhessen statt. In dieser zweimonatigen Beteiligungsphase sind die Industrie- und Handelskammern eingebunden und vertreten auf gesetzlicher Grundlage die Gesamtinteressen der Wirtschaft. Mitgliedsunternehmen können sich schon jetzt mit Anregungen zu Flächen an ihre IHK wenden.

Gewerbeflächen bedeuten Wohlstand

Die Erstellung des mittelhessischen Gewerbeflächenkonzepts für die Neuaufstellung des Regionalplans ist eine Chance für Mittelhessen bzw. die Region Limburg-Weilburg, Gewerbe- und Industriegebiete auszuweisen, die von Unternehmen gesucht werden.

Industrie- und Gewerbegebiete mit gut ausgebauter Verkehrsanbindung sind nicht nur besonders attraktiv für regionale Investoren, sondern auch für Unternehmen außerhalb unserer Region (sogenannter exogener Gewerbeflächenbedarf). Oft lassen die schnellen Entwicklungen auf den Weltmärkten den Unternehmen kaum mehr als ein halbes Jahr zwischen Expansionsentscheidung und Baubeginn. Daher ist ein qualitativ hochwertiges Angebot an Industrie- und Gewerbeflächen die erste Voraussetzung für Erweiterung oder Ansiedlung von Unternehmen und den Gewinn von Arbeitsplätzen.

Limburg als Kreisstadt und teilfunktionales Oberzentrum mit seiner hohen Zentralität hat neben den anderen wichtigen Wirtschaftsschwerpunkten an den überregionalen Verkehrsachsen in diesem Zusammenhang eine besondere Verpflichtung. Neue Gewerbeflächen sind wichtig, sie sind Voraussetzung für Zukunft und Wohlstand für unsere Region.

Über Planungsvorgaben und -einschränkungen für Kommunen durch die Regionalplanung in Mittelhessen diskutierte im Jahr 2018 in der IHK Limburg Dr. Ivo Gerhards vom Regierungspräsidium Gießen mit den Bürgermeistern im Landkreis Limburg-Weilburg.

KOMPLEXE PLANUNG

Wer sich für das Thema Regionalplan vertiefend interessiert, findet alle Unterlagen – auch das Gewerbeflächenkonzept – auf der Homepage des Regierungspräsidiums **www.rp-giessen.hessen.de** unter dem Punkt „Planung" im Bereich „Regionalversammlung" unter „Termine und Sitzungen der Regionalversammlung".

HESSEN IST EIN STARKER UND ATTRAKTIVER WIRTSCHAFTSSTANDORT

Eine prosperierende Wirtschaft braucht schnell verfügbare und bezahlbare Industrie- und Gewerbeflächen. Diese sollten durch eine optimale Lage genügend Entwicklungspotenzial für ansässige und ansiedlungswillige Unternehmen bieten. Dieser Aspekt steht jedoch nicht im Fokus der Landespolitik, was die wirtschaftliche Entwicklung des Standorts Hessen gefährdet.

Aus diesem Grund haben die IHKs in Hessen die Landes- und Kommunalpolitik dazu aufgerufen, eine strategische Flächenplanung zu betreiben, die sowohl die Bereitstellung von Wohnraum als auch die von Gewerbeflächen in ausreichender Quantität und in guter Qualität gleichwertig gewährleistet.

Im gemeinsam entwickelten und durch die Vollversammlungen der zehn hessischen Kammern beschlossenem Positionspapier wurden im Sinne der Wirtschaft Kernforderungen formuliert, die es bei der Bereitstellung von Flächen zu berücksichtigen gilt.

Positionspapier: www.hihk.de (Dok.-Nr.: 4320268)

Foto: IHK Limburg

Gute Rahmenbedingungen am richtigen Standort

Warum benötigen Unternehmen Flächen, welchen Ansprüchen müssen diese genügen und welche Erfahrungen machen Betriebe mit Politik und Verwaltung?

Dr. Thomas Brokamp
Geschäftsführer Bona GmbH Deutschland

Frank Gläser
Geschäftsführer WEILBURGER Coatings GmbH

Egon Bürger
Geschäftsführer Stähler Logistik GmbH & Co. KG

Bona GmbH Deutschland

Bona entwickelt und produziert in Limburg Klebstoffe und Oberflächenbehandlungsmittel für Holzfußböden und versendet die Waren aus dem eigenen Logistikzentrum an seine Kunden. Dazu sowie für den Vertrieb und die Verwaltung brauchen wir Arbeits-, Produktions- und Lagerflächen. Die notwendigen Zugangsflächen müssen natürlich auch da sein. Fläche gespart wird dabei überwiegend beim Lagern, das geht teilweise hoch hinaus bzw. tief in die Erde. Aber ohne eine gewisse Basisfläche geht das auch nicht. Selbst bei der EDV, die heute in der „Cloud" stattfindet, steht immer noch irgendwo ganz real ein Computer in einem Lagerhaus. Erfolgreiche Unternehmen wachsen. Dies bedeutet meistens: man fängt mit einer bestimmten Fläche an und nutzt sie mit der Zeit immer intensiver. Unser Standort in der Jahnstraße ist dafür ein gutes Beispiel: wir sind dort seit 1972 und inzwischen wird kaum ein Quadratmeter nicht genutzt. Heute reicht das für die Produktion aus, die in der Zeit von 500 auf 6.500 Tonnen pro Jahr ausgeweitet wurde – auch weil wir das Fertigwarenlager 2008 erst in gemieteten Räumen ausgelagert und dann 2017 neu „Auf dem Aurain" gebaut haben. Die Suche nach einem geeigneten Standort dafür war sicher nicht einfach, aber – und das war sehr positiv – wir wurden dabei massiv von der Wirtschaftsförderung und der Stadt Limburg unterstützt, um zu einer gemeinsam tragfähigen Lösung zu kommen. Gegenseitige Rücksichtnahme ist dabei wichtig.

WEILBURGER Coatings GmbH

Ganz wichtig für die WEILBURGER Coatings als Stammhaus einer weltweit agierenden Unternehmensgruppe, aber auch für jedes andere Unternehmen, ist die Wachstumsperspektive. Limitierungen in der Fläche sind auch gleichzeitig Limitierungen für die zukünftige Unternehmensentwicklung. Ist dies nicht gegeben, wird die Firmenleitung mit entsprechender Weitsicht alternative Möglichkeiten evaluieren müssen. Das Wichtigste für eine Standortentscheidung ist dabei die Lage bzw. die infrastrukturelle Anbindung der zur Verfügung stehenden Fläche. Der größte Hemmschuh bei solchen Aktionen ist meines Erachtens der mittlerweile völlig überzogene Bürokratismus in Deutschland. Ich würde mir wünschen, dass man die Dinge wieder mehr pragmatisch und zielführend angeht. Natürlich müssen Rahmenbedingungen vorhanden sein, nach denen entschieden und umgesetzt werden muss. Die Ausmaße dieser Regelungen sind aber oftmals nicht mehr nachvollziehbar und teilweise realitätsfremd. Ich möchte hier aber auch kundtun, dass wir bei der Umsetzung unseres neuen, zusätzlichen Standortes in Beselich seinerzeit insgesamt gut und kooperativ mit den hier zuständigen Behörden zusammengearbeitet haben.

Stähler Logistik GmbH & Co. KG

Anfang 2020 ist die Spedition Stähler auf die Dietkircher Höhe umgezogen. Unsere Kunden aus der Region forderten mehr Lagerflächen, sodass wir innerhalb eines halben Jahres die zusätzlichen Logistikflächen problemlos füllen konnten. Wir lagern diese Güter nun effizient, kompakt und ressourcenschonend. Die frei gewordenen (Lager-) Flächen unserer Kunden nutzen diese nun, um ihre Produktionsflächen zu erweitern – ohne weitere Flächen zu erschließen oder zu versiegeln. Unser Standort ist für uns optimal an der B49 gelegen, wir stören keine Anwohner und es gibt auch keine Ortsdurchfahrten. In Verbindung mit einem Breitbandausbau sind dies die Eigenschaften, die einen guten Gewerbestandort ausmachen. Ein großes Optimierungspotenzial ergibt sich bei der Erstellung von Bebauungsplänen und der Vergabe der Grundstücke in Bezug auf Ausnutzung der Bauhöhen und Flächen. Schaut man sich vorhandene Gewerbegebiete an, so klafft oft eine Lücke zwischen dem, was erlaubt ist und dem, was tatsächlich gebaut worden ist. Eine optimale Höhen- und Flächenausnutzung ist hier oft nicht gegeben. ■

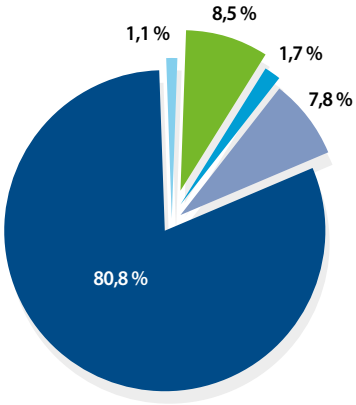
Foto: Bona GmbH Deutschland Foto: WEILBURGER Coatings GmbH Foto: Stähler Logistik GmbH & Co. KG

Gewerbeflächenanteil im Bezirk der IHK Limburg

Kennzahlen zur Gesamtflächeninanspruchnahme

Häufig wird bei der Entwicklung von Gewerbegebieten von „Flächenverschwendung" gesprochen. Das ist jedoch eine sehr einseitige Betrachtung. Eine Wirtschaftsregion, die mit ihren Unternehmen Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und Wohlstand schafft, braucht ausreichend verfügbare und bezahlbare Industrie- und Gewerbeflächen. Diese sollten in günstiger Lage genügend Entwicklungspotenzial für ansässige und ansiedlungswillige Unternehmen bieten.

Die Nutzung pro Quadratmeter Fläche im Bezirk der IHK Limburg, deckungsgleich mit dem Landkreis Limburg-Weilburg, lässt sich anhand von Zahlen aus den Berichten des Hessischen Statistischen Landesamtes ableiten. Hierzu wurden die Daten der aktuellen Flächenerhebung vom 31.12.2020 (www.statistik.hessen.de) verwendet. Danach liegt der Anteil der Fläche für Industrie und Gewerbe (inkl. Handel, Dienstleistungen, Ver- und Entsorgung ohne Bergbau) 2020 im Bezirk der IHK Limburg bei 1,7 Prozent der Gesamtbodenfläche von 73.844 Hektar.

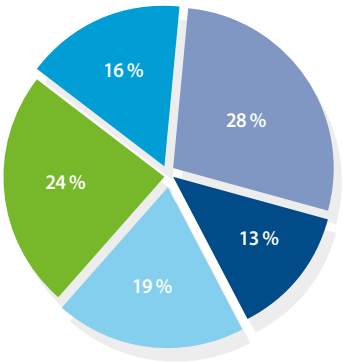


Bodenfläche insgesamt Limburg-Weilburg

> *Eine Wirtschaftsregion, die mit ihren Unternehmen Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und Wohlstand schafft, braucht ausreichend verfügbare und bezahlbare Industrie- und Gewerbeflächen.*

Flächen für Arbeiten, Wohnen, Leben in Limburg-Weilburg

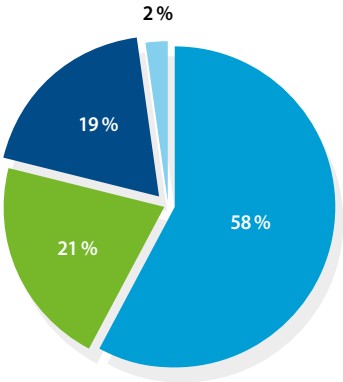
Im Vergleich zur Aufteilung in ganz Hessen ist in der Region Limburg-Weilburg bei einer Gesamtfläche von 10.038 Hektar für Wohnen, Arbeiten, Leben der Anteil für Wege, Plätze relativ hoch, der Anteil für Gemischte Nutzung, Öffentliches, Sport, Erholung etc. hingegen relativ niedrig. Der Flächenanteil für gewerbliche Nutzungen oder für Verkehr in Limburg-Weilburg liegt im Hessendurchschnitt.



Wohnen, Arbeiten, Leben in Limburg-Weilburg

Flächen für Produktion und Dienste in Limburg-Weilburg

Bei der Gesamtfläche von 1.685 Hektar für gewerblich genutzte Flächen ist in der Region Limburg-Weilburg verglichen mit Hessen insgesamt der Anteil für Berg- und Tagebau relativ hoch, der Anteil für Handel, Dienstleistungen, Ver- und Entsorgung relativ niedrig. Die Flächenanteile für speziell Industrie, Gewerbe oder für Halden liegen etwa im Landesdurchschnitt.



Produktion und Dienste in Limburg Weilburg

Prof. Dipl.-Ing. Heinz Kraus
Kompetenzzentrum für Informationstechnologie an der Technischen Hochschule Mittelhessen in Gießen, leitet seit jeher die E-Business-Lotsen Mittelhessen.

Digitalisierung schafft keine Schwächen, sie zeigt diese auf

Die Chancen und Risiken der Digitalisierung kennt Professor Heinz Kraus vom E-Business-Lotsen Mittelhessen.

Herr Professor Kraus, als E-Business-Lotse bieten Sie derzeit sieben Veranstaltungen an. Welche von diesen werden am häufigsten besucht?

Grundsätzlich kann ich sagen, dass alle Veranstaltungen immer gut besucht werden. Je nach IHK unterscheiden sich die Schwerpunkte und damit die Anzahl der Besuche. In der Regel sind es um die 40 bis 60 Teilnehmer.

Zu den Veranstaltungen, die vielleicht etwas stärker besucht werden, zählt zum einen Geschäftserfolg mit Social Media. Hier gehen wir der Frage nach, wie man am besten den digitalen Handel platziert. Zum anderen ist es die Veranstaltung über die Künstliche Intelligenz. Beim letzten Mal hatten wir in Wetzlar tatsächlich 110 Anmeldungen. Das ist ein Spitzenwert. Gewöhnlich nehmen sonst rund 60 Personen an dieser Veranstaltung teil.

Prof. Dipl.-Ing. Heinz Kraus
eBusiness-Lotse Mittelhessen
0641 309-1348
heinz.kraus@ft.thm.de

Wirkt sich Corona positiv oder negativ aus?

Ich würde sagen: eher positiv. Denn die Online-Angebote werden viel stärker genutzt als die Offline-Angebote. Üblich sind bei Offline-Veranstaltungen Teilnehmerzahlen zwischen 20 und 40. Ich bin auch davon überzeugt, dass die höhere Beteiligung bleiben wird, da es für die Teilnehmer deutlich angenehmer zu sein scheint, von zu Hause aus an einem Kurs teilzunehmen, als dafür in die IHK zu gehen.

Merken Sie auch inhaltliche Auswirkungen?

In der Tat. Durch Corona haben wir in Deutschland nun endlich begriffen, wenn auch Jahre zu spät, dass Digitalisierung enorm wichtig ist. Sehen Sie sich nur die Schulen an, mit welchen Schwierigkeiten die Kinder und Jugendlichen kämpfen müssen. Aber auch viele Händler merken derzeit schmerzlich, dass ihr Business weg ist, weil sie ihren Laden schließen mussten und die Kunden jetzt verstärkt bei Amazon und Co. einkaufen gehen.

Wer besucht Ihre Veranstaltungen? Und was sind die am häufigsten gestellten Fragen?

Das sind sehr oft Geschäftsführer und Inhaber kleinerer Firmen sowie Führungskräfte. Es gibt Teilnehmer, die haben bei uns schon sechs oder sieben Veranstaltungen belegt, das sind richtig treue Kunden.

Beim Website-Check werde ich sehr oft danach gefragt, was sich noch verbessern ließe. Ob ein Impressum ein Muss ist. Ob die Seite aus datenschutzrechtlichen Gründen okay ist. Wie man bei Google auf Platz 1 kommt, also Aufmerksamkeit schafft. Ansonsten ist Kundenbindung ein Thema, das die Teilnehmer beschäftigt. Meine Gegenfrage darauf lautet dann immer: Wie machen Sie es denn offline? Denn Verlässlichkeit, Freundlichkeit, Kundenwertschätzung und so weiter sind nicht nur im Online-Handel wichtig, sondern auch im stationären Geschäft. Wer es offline nicht hinbekommt, der schafft es online auch nicht. Die Digitalisierung schafft keine Schwächen, sie zeigt diese auf. Wer offline gut ist, dem gelingt es auch, ein digitales Standbein aufzubauen. Dann ist es auch egal, ob derjenige ein großes Unternehmen hat oder ein kleiner Händler ist.

Spielt sich unsere Zukunft digital ab?

Ja, jedenfalls in vielen Bereichen. Die jungen Leute von heute kennen schon viele Businesses nicht mehr, wie ich sie noch kenne. Sie gehen in keine Apotheke, sondern bestellen bei Doc Morris. Ihnen ist fast nicht mehr bewusst, dass in einer Bank noch Menschen arbeiten, weil sie ihre Bankgeschäfte online tätigen. Sie kaufen online ein. Und so weiter. Nicht umsonst haben Amazon, Google oder Facebook an der Börse seit Corona mächtig zugelegt. Und auch deshalb begreifen wir allmählich, was die Stunde geschlagen hat. Coronabedingt hat der Einzelhandel schmerzhaft die Wichtigkeit von Digitalisierung erkannt und investiert mittlerweile in den Aufbau seiner Onlineangebote. Und trotzdem ist die Digitalisierung immer noch kein zentrales Thema. Aber sie nehmen gern die Informationen mit, wie man mit KI Geld verdienen kann. Immerhin das. ■

INTERVIEW
Gabriele Reinartz

Foto: IHK Limburg

Neutral informieren

Unterstützung bei digitalen Geschäftsprozessen leistet der E-Business-Lotse Mittelhessen. In unterschiedlichen Veranstaltungen wird über die jeweiligen Chancen und Risiken informiert.

Michael Müller
stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Limburg

Seit über 20 Jahren unterstützt der E-Business-Lotse Mittelhessen (ehemals EC-M / Electronic Commerce Mittelhessen) kleine und mittelständische Unternehmen aller Branchen bei Fragen rund um den elektronischen Geschäftsverkehr und die Digitalisierung. Themen sind unter anderem die Erstellung von Webseiten, der Aufbau eines Online-Handels oder auch der Einsatz von Social Media in der Kundenkommunikation sowie von Künstlicher Intelligenz bei der Entwicklung und Herstellung von Produkten respektive Dienstleistungen. „Hinter dem E-Business-Lotsen stehen die mittelhessischen IHKs Gießen-Friedberg, Lahn-Dill und Limburg sowie die Technische Hochschule Mittelhessen, die zu dieser Thematik seit Jahren eine erfolgreiche Kooperation betreiben", erzählt Michael Müller, stellvertretender Hauptgeschäftsführer, der das Projekt seitens der IHK Limburg betreut.
„Im Vordergrund der Kooperation des E-Business-Lotsen steht die neutrale Information: Wie kann ein Unternehmen IKT- und E-Business-Lösungen erfolgreich einsetzen, um daraus einen wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen?

VERANSTALTUNGEN IN DER IHK LIMBURG

Aktuell werden die Veranstaltungen, die bei der IHK Limburg geplant sind, als Webinare angeboten und sind kostenfrei. Die nächsten Veranstaltungen sehen die Themen „Führung 4.0" am 16. September 2021 sowie „Geschäftserfolg mit Social Media" am 14. Oktober 2021 vor. Informationen und Anmeldung unter **www.ihk-limburg.de/veranstaltungen.**

Der E-Business-Lotse, in Person von Professor Heinz Kraus von der Technischen Hochschule Mittelhessen, führt die Teilnehmer an konkrete Anwendungen und Umsetzungen heran. Sie lernen bei ihm, Online-Dienste im Unternehmen einzuführen, Prozesse zu optimieren, Kunden zu gewinnen und die sozialen Kanäle richtig zu nutzen", fügt Michael Müller ergänzend hinzu. ■

Michael Müller
06431 210-110
m.mueller@limburg.ihk.de

Gut beraten in die Zukunft

Förderprogramm ***unternehmensWert:Mensch***
für eine moderne Personalarbeit im Mittelstand

Thomas Marterer
unternehmensWert:
Mensch, Region Mittelhessen,
ZAUG gGmbH
0641 797966-14
unternehmenswertmensch@zaug.de

Das bundesweite Förderprogramm unterstützt Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 249 Beschäftigten, in zwei Programmzweigen, bei Vorhaben einer strategischen Personalpolitik zur Fachkräftebindung und/oder bei der Durchführung von Digitalisierungsprojekten.
Eine Förderung kann zu Themen, beispielsweise Anpassung der Organisationsstruktur, Aufbau einer Vertrauens-, Wertschätzungs- und Feedbackkultur sowie Kompetenz- und Wissensentwicklung beantragt werden. Unterstützung bekommen Unternehmen für einen dreistufigen, beteiligungsorientierten Beratungsprozess, der sich gezielt am betrieblichen Bedarf orientiert.
Das Programm unternehmensWert:Mensch wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Die letzte Scheckausgabe ist im September 2021. ■

Foto: IHK Limburg

Taxonomie der EU

Die Europäische Kommission hat Klimaschutz-Bewertungskriterien verabschiedet. Was auf die Unternehmen zukommt.

Die Europäische Union (EU) strebt mit dem Green Deal unter anderem einen Umbau der europäischen Wirtschaft an. Bis zum Jahr 2050 soll Europa klimaneutral werden. Hierzu müssen die CO_2-Emissionen in drei Jahrzehnten auf nahezu null reduziert werden. Im Laufe dieses Jahres werden dutzende Gesetzgebungsvorschläge vorgelegt, um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen – mit weitreichenden Auswirkungen für viele Unternehmen. Dazu gehören nicht nur steigende CO_2- und Energiepreise.

Neu zum klimapolitischen Instrumentenkasten hinzugekommen ist die gezielte Regulierung des Finanzmarktes unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Ursprünglich verfolgte die „Sustainable-Finance"-Strategie der EU das Ziel, mehr Transparenz für Anleger zu schaffen. Daraus hat sich inzwischen der Anspruch entwickelt, Kapitalströme stärker in Unternehmen zu lenken, die aus Klima- und Umweltschutzperspektive nachhaltig wirtschaften. Die damit verbundenen Folgen für die Breite der Wirtschaft werden bislang oft unterschätzt. Denn mit der jetzt konkretisierten „Taxonomie" setzt die EU ein weitreichendes Regelwerk um, mit dem die Europäische Kommission festlegt, unter welchen Bedingungen eine spezifische wirtschaftliche Tätigkeit als nachhaltig gilt – oder nicht.

Kriterien für Nachhaltigkeit

Erste sehr detaillierte Bewertungsmaßstäbe für die Klimaschutzziele hat die Kommission im April 2021 für etwa 100 Wirtschaftstätigkeiten auf mehreren hundert Seiten definiert. Danach gilt die Produktion von Pkw mit Verbrennungsmotor ab 2026 nicht mehr als nachhaltig, selbst wenn sie mit E-Fuels betrieben werden. In den Grundstoffindustrien müssen die Anlagen effizienter sein als die zehn Prozent der effizientesten Fabriken im Schnitt. Hinzu kommen oft noch weitere Bedingungen, wie der Einsatz von CO_2-armem Strom. Bis Ende des Jahres sollen für Umweltziele wie die Kreislaufwirtschaft oder die Vermeidung von Schadstoffemissionen weitere Kriterien folgen.

Angewandt werden die Kriterien von Banken oder Investment-Firmen, die „grüne" Finanzprodukte anbieten. Sie werden sich in Zukunft an der Taxonomie orientieren müssen, wenn sie beispielsweise einen neuen Fonds auflegen und als nachhaltige Anlage bewerben wollen.

CSR-Berichtspflicht

Aber auch die Unternehmen der Realwirtschaft, die der EU-Richtlinie gemäß unter die CSR-Berichtspflicht fallen, müssen darin ab 2022 offen legen, wieviel des eigenen Umsatzes den Taxonomie-Kriterien entspricht. Gleiches gilt für alle Investitions- und Betriebsausgaben. Der administrative Aufwand dürfte enorm sein. Durch die von der Kommission im April vorgeschlagene Ausweitung des Anwendungsbereichs der CSR-Richtlinie wären hiervon nicht mehr 11.000, sondern 50.000 Unternehmen in der EU betroffen.

Da auch die Banken ihrerseits angeben müssen, welcher Anteil ihres eigenen Finanzierungsportfolios den Taxonomie-Kriterien entspricht, werden diese ein wichtiges Element bei Finanzierungsfragen. Auch kleine und mittlere Unternehmen werden dabei offenlegen müssen, ob sie die Kriterien einhalten. Perspektivisch dürfte sich die Einstufung als „nachhaltig" oder „nicht nachhaltig" zu einem wesentlichen oder gar entscheidenden Faktor für das Ob und Wie einer Finanzierung entwickeln.

Offene Fragen

Das wirft in der Umsetzung bislang ungeklärte Fragen auf: Wie werden Unternehmen unterstützt werden, die sich in einem Wandel befinden? Was geschieht mit einem mittelständischen Betrieb, den der Strukturwandel in der Automobilwirtschaft hart trifft und der sein Produktportfolio unter großen Mühen umstellen will? Wie wird ein Hersteller bewertet, dessen Ventile sowohl in mit fossilen als auch in mit erneuerbaren Energien betriebenen Kraftwerken eingesetzt werden? Wie lässt sich der administrative Aufwand überhaupt stemmen, wenn es in einem kleinen oder mittleren Unternehmen keine große CSR-Abteilung gibt. Ganz abgesehen von der heikelsten Frage: Lässt sich die Wirtschaft trennscharf von der Politik in nachhaltig und nicht nachhaltig aufteilen? ■

AUTOR

Julian Schorpp
Referatsleiter Europäische Energie- und Klimapolitik beim DIHK in Brüssel

Foto: DIHK/Paul Aidan Foto: kamisoka-Getty Images

Arbeitsbekleidung richtig beschaffen

Arbeitskleidung ist das meistbenutzte Arbeitsmittel und ein ständiger Begleiter im Arbeitsalltag. Die richtige zu finden, ist gar nicht so einfach.

Arbeitskleidung ist das meistbenutzte Arbeitsmittel und ein ständiger Begleiter im Arbeitsalltag. Dabei spielt die Auswahl der richtigen Arbeitskleidung eine wichtige Rolle. Gute Arbeitskleidung muss Arbeitssicherheit, Schutz und Funktionalität bieten und sollte zugleich modisch sein, gut im Team ankommen, ins Budget passen und dabei noch bequem und alltagstauglich sein.
Zugleich muss die Kleidung regelmäßig gepflegt, gewaschen, repariert und teilweise ersetzt werden. Auch die Organisation und Logistik der Arbeitskleidung sind mit Aufwand verbunden. Ändert ein Mitarbeiter seine Größe muss neue Arbeitskleidung, in passender Größe, bestellt werden. Wenn ein Mitarbeiter das Unternehmen verlässt, muss die Arbeitskleidung eingelagert werden. Andererseits sind die Kostenübernahme durch den Betrieb sowie die Optik heutzutage wichtige Argumente im Kampf um die passenden Bewerber.

Mieten statt kaufen

Auswahl, Beschaffung, Reparatur, Reinigung, Lagerung und Nachbestellung von Arbeitskleidung binden Zeit und Ressourcen und behindern damit die Konzentration auf das Kerngeschäft. Alternativ zum Kauf können Unternehmen Arbeitsbekleidung und entsprechende Services über einen professionellen Dienstleister mieten.

Bei der Miete von Arbeitsbekleidung haben Unternehmen keine hohen Kosten für die verhältnismäßig teure Anschaffung und finanzielle Planungssicherheit, da sie einen regelmäßigen Betrag zahlen. Die Lieferung der sauberen und frischen Arbeitskleidung übernimmt dabei der Dienstleister, ebenso wie die fachgerechte Aufbereitung, den automatischen Austausch oder die kostenlose Reparatur defekter Teile sowie die Veredelung und das Branding. Wenn gewünscht, stellt der Dienstleister sogar Personalschränke zur Verfügung, in welche die Bekleidung mitarbeitergenau einsortiert werden kann.

Foto: Paul H. Kübler Bekleidungswerk GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Jürgen Keller
Referatsleiter Energie der IHK Lahn-Dill, unterstützt die LEA LandesEnergieAgentur Hessen federführend bei der Einführung von ecocockpit in Hessen.

Jürgen Keller
IHK Lahn-Dill
06441 9448-1260
keller@lahndill.ihk.de

Mit ecocockpit den eigenen Fußabdruck berechnen

Hessen stellt Software zur CO_2-Bilanzierung vor

Am Klimawandel kommt keiner mehr vorbei: Bis 2050 muss Deutschland treibhausgasneutral sein – und das mit klar definierten Einsparzielen. Seit diesem Jahr wird bereits die Emission von CO_2 für alle privaten und gewerblichen Verbraucher bepreist. Es gilt, jetzt die richtigen Weichen zu stellen, um das eigene Unternehmen wettbewerbs- und zukunftsfähig aufzustellen. Dabei hilft ab sofort ein kleines, kostenloses Werkzeug, das die LEA LandesEnergieAgentur Hessen zur Verfügung stellt: Mit der Software ecocockpit erstellt man schnell und einfach die CO_2-Bilanz für Unternehmen und Produkte. Dipl.-Ing. Jürgen Keller, Energieexperte der IHK Lahn-Dill, erklärt, wie es funktioniert.

Was bringt der Einsatz von ecocockpit den Unternehmen?

Beim Thema Treibhausgas-Emissionen spielt das Wörtchen Transparenz eine immer größere Rolle. Nicht nur die Endkunden, auch die Kunden entlang der Lieferkette wollen wissen, wie der CO_2-Fußabdruck von dem produzierenden Unternehmen eigentlich aussieht. Ähnlich bei Banken: Bei der Kreditvergabe wird der Aspekt der Nachhaltigkeit zunehmend wichtiger. Mit ecocockpit lässt sich berechnen, wie viel CO_2 das eigene Unternehmen emittiert und damit zeigen, welchen Einfluss die Produkte des Unternehmens auf das Klima haben. Außerdem erfährt der Nutzer, wo die Emissionen entstehen. So lassen sich Handlungsbedarfe besser erkennen.

Wie kompliziert ist das Eingabeverfahren?

Das Tool funktioniert unkompliziert. Es gibt eine einfache Eingabemaske, in die die Verbrauchsdaten von Energie und Material eingetragen werden müssen. Bei der ersten CO_2-Bilanzierung sollte man sich allerdings Zeit nehmen und die Bilanzgrenzen festlegen. Zumeist betrachtet man in einem ersten Schritt die direkten und indirekten Emissionen von „Cradle-to-Gate" (also „von der Wiege bis zum Werkstor"). Das sind alle Prozesse von der Gewinnung der Ressourcen über die Herstellung der Vorprodukte bis zu dem Punkt, an dem das Endprodukt das Unternehmen verlässt. Ist einmal alles eingegeben, liefert die Software Gesamtemissionen und spezifische Kennzahlen.

Was kann man alles ablesen?

Neben der Gesamtemission berechnet das Programm, wie viel CO_2 pro Mitarbeiter oder pro Euro Umsatz emittiert werden. Außerdem erfährt man, wie viel Waldfläche – in der Größe von Fußballballflächen – verbraucht werden und wie viel Bäume zur Kompensation gepflanzt, beziehungsweise wie viel Euro in Umweltschutzprojekte investiert werden müssten, um die CO_2-Emission zu kompensieren.

Sind Schulungen geplant?

Das Programm ist kostenlos und frei zugänglich, jeder kann es intuitiv nutzen. Wir werden aber auf jeden Fall Schulungen anbieten. Geplant sind die Themen „Hintergrund CO_2–Bilanzierung: Wieso, weshalb, warum?" Und natürlich eine „Einführung in das Programm".

Macht ecocockpit den Energieberatern Konkurrenz?

Nein, auf keinen Fall. Die Software ist kein Beratungsprogramm, das Empfehlungen oder Verbesserungen ausweist. Es ermöglicht einen leichten Einstieg in das komplexe Thema und legt das Verständnis für Begriffe und Zusammenhänge.

ecocockpit

ecocockpit ist ein webbasiertes Tool zur CO_2-Äquivalenz-Bilanzierung, angelehnt an die Richtlinien des Greenhousegas-Protokolls. Es ermöglicht sowohl die Erstellung einer Standortbilanz – Corporate Carbon Footprint (CCF) – als auch einer Produktbilanz – Product Carbon Footprint (PCF).

Entwickelt wurde ecocockpit von der Effizienz-Agentur NRW und ist seit 2015 in unserem Nachbarbundesland erprobt. Die Software hat eine strukturierte Eingabemaske und liefert einfach und webbasiert die nötigen Daten zu produkt-, prozess- und standortbezogenen CO_2-Emissionen. Auf dieser Basis können Unternehmen anschließend konkrete Handlungsbedarfe zur CO_2-Minderung fokussieren.

www.ecocockpit.de

Foto: IHK Lahn-Dill

ANMELDUNG ZUR ABSCHLUSSPRÜFUNG WINTER 2021/22

Betroffen sind Prüfungsbewerber, deren Ausbildungszeit bis zum 28. Februar 2022 endet, Auszubildende, deren Ausbildungszeit nach dem 28. Februar 2021 endet, und die die Abschlussprüfung vorzeitig ablegen wollen, Wiederholer und Teilwiederholer sowie externe Bewerber, die aufgrund ihrer Berufstätigkeit an der Prüfung teilnehmen möchten.

Anmeldeschluss ist der **15.08.2021**. Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Verantwortlich für die rechtzeitige Anmeldung ist der Ausbildungsbetrieb, bei vorzeitiger Prüfung oder Externenprüfung der Prüfungsbewerber.

Die Aufforderungen zur Anmeldung für die Abschlussprüfung Winter 2021/22 werden im Juni 2021 verschickt. Firmen, die bis zum 15.07.2021 die Anmeldeformulare nicht erhalten haben, werden um einen Anruf oder eine Rückmeldung per E-Mail gebeten.

Anmeldeformulare für eine vorzeitige Ablegung der Prüfung oder eine Externenprüfung sind unter www.ihk-limburg.de (Dok.-Nr. 4776) zu finden.

Die Anmeldungen zur Winterprüfung 2021/22 für Auszubildende sind von den Ausbildungsbetrieben beziehungsweise von den Auszubildenden selbst einzureichen.

Prüfungstermine Winter 2021/22

- Schriftliche Prüfung der kaufmännischen Berufe: 23. und 24. November 2021.
- Schriftliche Prüfung der gewerblich-technischen Berufe: 7. und 8. Dezember 2021.
- Die mündlichen und praktischen Prüfungen finden von Mitte Dezember 2021 bis Ende Januar 2022 statt.

Annette Gericke
Kaufmännische Prüfungen
06431 210-153
a.gericke@limburg.ihk.de

Sabrina Schermuly
Kaufmännische Prüfungen
06431 210-155
s.schermuly@limburg.ihk.de

Irene Müller-Schwertel
Gewerblich-technische Prüfungen
06431 210-154
i.mueller-schwertel@limburg.ihk.de

THM
TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

STUDIUM PLUS
DUALES STUDIUM

Bachelor
- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Ingenieurwesen Maschinenbau (B. Eng.)
- Ingenieurwesen Elektrotechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)
- Bauingenieurwesen (B. Eng.)
- Management in der Medizin (B. Sc.)
- Softwaretechnologie (B. Sc.)

Master
- Future Skills u. Innovation (M. Sc.)
- Prozessmanagement (M. Sc.)
- Systems Engineering (M. Eng.)
- Technischer Vertrieb (M. Eng.)

+ 49 6441 2041 - 0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

Mit Präqualifizierung zum öffentlichen Auftrag

Sich mit öffentlichen Aufträgen einen neuen Markt zu erschließen, kann für Unternehmen gerade in Zeiten von Corona eine große Chance sein. Die Listung in einem Präqualifizierungs-Register bietet dabei die Chance auf neue Aufträge.

Auftragsberatungsstelle Hessen e. V.

0611 974588-0
hpqr@absthessen.de

www.absthessen.de
www.hpqr.de

Die Auftragsberatungsstelle Hessen mit Sitz in Wiesbaden ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern, der Ingenieurkammer, der Architekten- und Stadtplanerkammer in Hessen und des Landes Hessen.

Mit dem neuen Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz treten spätestens ab August neue Freigrenzen für Dienst-, Liefer- und Bauleistungen in Kraft. „Eine Vielzahl von Aufträgen muss in Zukunft nicht mehr veröffentlicht werden, sondern wird unter dem Radar vergeben", warnt Brigitta Trutzel, Geschäftsführerin der Auftragsberatungsstelle Hessen. Um an Aufträge aus diesem versteckten Markt zu kommen, sollten Bieter eine Präqualifizierung in Betracht ziehen, rät sie. Denn für Aufträge unterhalb der Schwellenwerte suchen Auftraggeber gern in den Präqualifizierungsdatenbanken wie dem Hessischen Präqualifikationsregister (HPQR) nach passenden Unternehmen, die ihre Eignung bereits nachgewiesen haben.

Für die Eintragung in ein Präqualifikationsregister legt ein Unternehmen seine Eignungsnachweise auftragsunabhängig einer Präqualifizierungsstelle vor. Nach erfolgreicher Prüfung stellt diese eine PQ-Urkunde aus, die ein Jahr gültig ist, und listet das Unternehmen in der Präqualifizierungsdatenbank. Allgemeine Kontaktdaten der präqualifizierten Unternehmen sind auch für private Auftraggeber sichtbar. Öffentliche Auftraggeber können mit der Nummer der PQ-Urkunde in der Datenbank auch die Nachweise der gelisteten Unternehmen einsehen.

Seit Oktober 2007 leitet Syndikusrechtsanwältin Brigitta Trutzel die Auftragsberatungsstelle Hessen e. V. Diese informiert und berät hessische Unternehmen und öffentliche Auftraggeber rund um das deutsche und europäische öffentliche Auftragswesen. Seit 1954 verfolgt die ABSt Hessen ihre Zielsetzung, im Gesamtinteresse einer freien Wirtschaft die angemessene Beteiligung ihrer Mitglieder an öffentlichen Aufträgen zu fördern. Dabei versteht sie sich als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

ABSt HESSEN
AUFTRAGSBERATUNGSSTELLE DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN & HANDWERKSKAMMERN

Hessisches Präqualifikationsregister

Das Hessische Präqualifikationsregister (HPQR) ist bundesweit das erste und einzige amtliche Verzeichnis, in das sich alle Unternehmen unabhängig von ihrem Leistungsbereich eintragen lassen können: Liefer-, Dienst- und Bauleistungen. „Besonders profitieren davon die vielen Unternehmen, deren Tätigkeiten sich nicht so eindeutig entweder dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe oder den Liefer- und Dienstleistungen zuordnen lassen", erläutert Trutzel. Ob eine Leistung als Bauleistung nach VOB oder aber als Liefer-/Dienstleistung nach VgV/UVgO/VOL ausgeschrieben wird, entscheidet nämlich die Vergabestelle.

„Die Unternehmen tappen schnell in die Falle, wenn sie die „falsche" PQ-Urkunde vorlegen, denn sie werden aus rein formalen Gründen vom Verfahren ausgeschlossen", so Trutzel. Wenn die Vergabestelle beispielsweise die Installation von Einbauküchen oder den Baumschnitt an einer Autobahn als Bauleistung ausschreibt und das Unternehmen eine Eintragung ins amtliche Verzeichnis für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (AVPQ-Urkunde) vorlegt, wird es zwingend vom Verfahren ausgeschlossen. Ebenso führt die Vorlage einer Eintragung in die Präqualifikationsdatenbank VOB bei einer Ausschreibung nach VgV/UVgO/VOL zum Ausschluss des Bieters.

In Hessen hat man mit dem HPQR eine einheitliche Präqualifizierung über sämtliche Leistungen eines Unternehmens eingerichtet. Eine HPQR-Urkunde kann sowohl bei Ausschreibungen nach VOB als auch nach VgV/UVgO/VOL als Nachweis der Eignung eingereicht werden und ist als gleichwertiger Nachweis EU-weit anzuerkennen. Denn seit Ende letzten Jahres ist das HPQR bei der EU notifiziert und somit gemäß Artikel 64 EU RL 2014/24/EU ein anerkanntes amtliches Verzeichnis. ■

Foto: Paul Müller

IHK-TERMINE

Alle Veranstaltungen online unter
www.ihk-limburg.de/veranstaltungen

WEITERBILDUNG/SEMINARE

Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO)
Start: Dienstag, 31. August 2021, 18:00 – 21:15 Uhr
Teilnahmeentgelt: 460 EUR

5-teilige Seminarreihe „Führen"
Start, Donnerstag, 2. September 2021, 09:00 – 16:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 700 EUR

Einnahmen-Überschuss-Rechnung und Preisfindung
Dienstag, 7. September 2021, 09:00 – 17:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Auslandsmärkte – Organisation des betrieblichen Zollwesens
Mittwoch, 8. September 2021, 09:00 – 16:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Workshop „Recruiting von Ausbildungssuchenden"
Donnerstag, 9. September 2021, 10:00 - 12:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: kostenfrei

Vorbereitungslehrgang „Geprüfte/r Personalfachkaufmann/frau" 2021/2022
Start: Samstag, 11. September, 07:45 Uhr
Teilnahmeentgelt: 3.400 EUR

Treffsicher in schwierigen Situationen reagieren
Donnerstag, 16. September 2021, 09:00 – 16:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Aufbauseminar Datenschutz
Donnerstag, 23. September 2021, 09:00 – 16:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 195 EUR

Workshop Unternehmensbewertung
Montag, 27. September 2021, 09:00 – 13:00 Uhr

SEMINARE FÜR AUSZUBILDENDE

Business-Etikette für Auszubildende
Mittwoch, 8. September 2021, 09:00 – 16:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 135 EUR

Briefe und Mails schreiben ist (k)eine Kunst?
Freitag, 10. September 2021, 09:00 – 16:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 135 EUR

Erfolgreiches Telefonieren – Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance
Dienstag, 21. September 2021, 09:00 – 16:30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 135 EUR

ONLINE-SEMINARE

Auslandsmärkte – Mitarbeiterentsendung ins europäische Ausland
Donnerstag, 9. September 2021, 09:00 Uhr – 11:00 Uhr
Teilnahmeentgelt: kostenfrei

Führung 4.0 (Webinar)
Donnerstag, 16. September 2021, 17:00 - 18:30 Uhr

Führungszyklus – Mit Zielen motivierend führen
Mittwoch, 29. September 2021, 09:00 Uhr – 12:15 Uhr
Teilnahmeentgelt: 98,00 Euro

SPRECHTAGE

Sprechtag Unternehmensnachfolge
Mittwoch, 18.08.2021, ab 10:00 Uhr
Mittwoch, 22.09.2021, ab 10:00 Uhr

Sprechtag Marketing und Vertrieb
Mittwoch, 18.08.2021, ab 10:00 Uhr

Patent- und Erfindersprechtag
Donnerstag, 02.09.2021, ab 14:00 Uhr

Unternehmersprechtag Finanzierung und Förderung
Montag, 27.09.2021, ab 14:00 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Informationsveranstaltung zum Lehrgang „Geprüfte/r Personalfachkaufmann/frau"
Donnerstag, 8. Juli 2021, 17:00 - 18:00 Uhr

Informationsveranstaltung zum Lehrgang „Geprüfte/r Personalfachkaufmann/frau"
Donnerstag, 19. August 2021, 17:00 - 18:00 Uhr

IHK-SERVICE

Vorbereitungslehrgang „Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in" – Start Januar 2022

Informationsveranstaltung zum Lehrgang:
Dienstag, 7. September 2021, 17:00 – 18:00 Uhr

Hohe Qualifikation hat die Bilanzbuchhalter seit jeher zu gesuchten betrieblichen Spezialisten gemacht. Diese IHK-Weiterbildungsprüfung ist daher – bei bekanntermaßen hohen Prüfungsanforderungen – auch besonders stark nachgefragt. In mittleren und kleinen Betrieben tragen Bilanzbuchhalter oft umfassende Verantwortung für das Finanz- und Rechnungswesen. Auch Betriebswirte und Diplomkaufleute nutzen den Bilanzbuchhalter-Abschluss zur Spezialisierung und Vertiefung ihrer Kenntnisse.

AUF EINEN CAPPUCCINO MIT …

Buntwurm aus Merenberg

Nicole Seelbach färbt für ihre Community nachhaltige und hochwertige Wolle für besondere Handarbeitsprojekte.

Name:
Buntwurm
www.buntwurm.de

Sitz:
Albert-Wagner-Str. 41
35799 Merenberg

Branche:
Online-Handel mit handgefärbter Wolle

Gründerin:
Nicole Seelbach

Gründung:
2016

Finanzierung:
Eigenkapital in Verbindung mit Gründungszuschuss

Mitarbeiter:
Keine

Beschreib Dein Unternehmen in einem Tweet!

Seelbach: Ich färbe hochwertige Wolle mit verschiedenen Handfärbetechniken und verkaufe diese über meinen Onlineshop Buntwurm.de. So können meine Kunden ihre Strickprojekte mit nachhaltigen, individuellen und hochwertigen Garnen umsetzen.

Wie bist Du auf die Idee gekommen?

Seelbach: Ich komme aus einer Handwerkerfamilie und bin selbst Schilder- und Lichtreklameherstellermeisterin. Als Jugendliche habe ich bereits T-Shirts gebatikt und auch gestrickt. Irgendwann kam eine Freundin auf mich zu, ob ich ihr eine Jacke in currygelb stricken könnte. Da es zu der Zeit keine currygelbe Wolle gab, hatte meine Mutter die Idee, dass ich weiße Wolle nehmen und diese selbst einfärben könnte. So bin ich in die Handfärberei hineingewachsen, zunächst im Nebenerwerb und seit ein paar Jahren im Vollerwerb

Welche Meilensteine wurden bereits erreicht?

Seelbach: Dass ich mit meinem Unternehmen die Pandemie überstanden habe. Ich führe zwar einen Onlineshop, aber in unserer Community ist der persönliche Kontakt extrem wichtig. Meine Kunden möchten die Garne fühlen und sich über Strickideen und -techniken austauschen. Deshalb bin ich auf vielen Messen und Märkten unterwegs, die jetzt alle ausgefallen sind. Ein weiterer Meilenstein war der Moment in dem ich gemerkt habe, dass meine Idee im Vollerwerb funktioniert und ich davon leben kann.

Welche Situation hast Du besonders einfallsreich gelöst?

Seelbach: Ich bin grundsätzlich eher ein Teamplayer, Konkurrenzverhalten ist zwar wichtig für die eigene Entwicklung, aber zusammen ist immer besser, als allein durch die Wand zu wollen. Gerade jetzt in der Krise war es gut, sich mit Konkurrenten, die ja die gleichen Probleme haben, auszutauschen und zusammenarbeiten zu können. Auch habe ich immer Geschäftspartner gesucht, die aktiv sind, eigene Ideen haben und für Projekte offen sind. So haben wir zum Beispiel zu Beginn der Pandemie, eine Spendenaktion zugunsten der Tafeln ins Leben gerufen oder während der Pandemie eine exklusive Wollkollektion auflegen können. Diese Zusammenarbeit hat mir Mut gegeben und meinem Unternehmen durch die Pandemie geholfen.

Nicole Seelbach von Buntwurm im Tommy's Sports-Bar und Café in Weilburg.

Warum haben wir uns hier getroffen und was trinkst Du?

Seelbach: Ich bin in der Gegend aufgewachsen. In den 90ern gab es nur wenige Orte, wo man mit sich mit Freunden treffen konnte, so zum Beispiel das Tommy's. Ich würde also sagen, dass ich mit dem Tommy's hier in Weilburg groß geworden bin. Ich trinke nichts Spezielles – einfach einen Cappuccino.

In der Rubrik „Auf einen Cappuccino mit…" stellen wir interessante junge Unternehmen der Region vor, die maximal fünf Jahre am Markt sind. Gerne können auch Sie sich um ein Interview bewerben.

Foto: IHK Limburg

Bildungspartner der IU Internationale Hochschule

Berufserfahrung in der Unternehmensberatung sammeln und gleichzeitig studieren – das bietet die MLU Matthias Leimpek Unternehmensberatung den Talenten von morgen.

Matthias Leimpek *ist mit seiner Unternehmensberatung Bildungspartner der IU Internationale Hochschule.*

Seit Jahresbeginn ist die MLU Matthias Leimpek Unternehmensberatung Bildungspartner der IU Internationale Hochschule und bildet Fachkräfte im dualen Studium aus. Im Februar 2021 hat das mittelständische Unternehmen seine erste Studentin im dualen Bachelor BWL willkommen geheißen. Im März 2021 kam eine zweite duale Studentin im Personalmanagement dazu. Als offizieller Partner der größten deutschen Hochschule begleitet die MLU beide durch das duale Studium und verleiht den theoretischen Studieninhalten die praktische Vertiefung.

Studieren und gleichzeitig Berufserfahrung sammeln

Die beiden dualen Studentinnen sind während ihres dualen Studiums an der IU bei dem Consulting-Unternehmen für 20 Wochenstunden angestellt. Die praxisintegrierte Ausbildung findet im Modell der geteilten Woche (drei Tage Praxis in der Unternehmensberatung, zwei Tage Theorie an der Hochschule) statt. Als Mitarbeiter der MLU haben sie damit die Möglichkeit, die Arbeit der deutschlandweit aktiven Unternehmensberatung bereits während des Studiums kennenzulernen.

Flexibel studieren

„Die Vorteile des dualen Studiums liegen für die jungen Talente auf der Hand: Die Praxisnähe der universitären Ausbildung sowie die Flexibilität des Studienmodells bieten eine optimale Balance zwischen Lernen und Arbeiten. Die dual Studierenden profitieren davon, quasi über den Tellerrand des eigenen Studienfachs hinausschauen und das eigene Wissen in einem interdisziplinären Umfeld praktisch auf die Probe stellen zu können", sagt Matthias Leimpek, Inhaber und Geschäftsführer der im Schwerpunkt auf Kunden in der Finanzdienstleistungsbranche spezialisierten Unternehmensberatung.
Für die Studierenden der IU Internationalen Hochschule ist ein duales Studium an einem der 28 IU Standorte oder ortsunabhängig am virtuellen Campus der staatlich anerkannten privaten Hochschule möglich. ■

Foto: MLU Matthias Leimpek Unternehmensberatung

Rein und ehrlich

Gunnar Zessel schreibt in seinem Logbuch, wie es seiner Agentur „NA+1 – Der Plus-Faktor" von 2019 bis heute in der Corona-Krise ergangen ist.

„In der Pandemie wurde unsere Branche, die 135 Milliarden Umsatz verbucht, bis heute nicht registriert. Die Eventwelt ist eine hochqualifizierte Branche weltweit. Sie besitzt die mentale Stärke, vom Anfang der Pandemie bis zum Ende durchzuhalten, um dann zu neuer Größe zu wachsen", sagt NA+1-Inhaber Gunnar Zessel. Der Weg durch die Krise ist für das Unternehmen steinig und schwer, aber das Team ist sicher, es zu schaffen. Die Agentur wird jetzt europäisch und weltweit ausgerichtet, da sie seit Jahren schon international vernetzt und digitalisiert ist. Zugleich wird sie auf Homeoffice umgestellt. „Wir gehen dorthin, wo man uns braucht, erste internationale Kontakte laufen schon. Hinzu kommen kleine Startups sowie Veranstaltungen in der Region mit Hygienekonzept", blickt Zessel voraus.

Ende 2019: Gewinn einer europäischen Ausschreibung als „Partner der Messe Berlin" für vier Jahre.

Januar 2020: Wir starten in unser Jubiläumsjahr: 30 Jahre „NA+1-Internationale Event- und Messedesign-Agentur Limburg an der Lahn". Wir haben Großes vor – mit internationalem Netzwerk als Trumpf in der Hinterhand!

Januar 2020: Erster großer Job für die „Messe Berlin", und viele sollen folgen.

Februar 2020: Zweiter großer Job für die „Messe Berlin". Es läuft! Trotzdem spüre ich schon, dass irgendwas passiert.

Seit 1990 plant, konzipiert und realisiert Gunnar Zessel mit seiner Agentur NA+1 von Limburg aus Events und Messebauten und hat seine Kompetenzen 2016 weiter ausgebaut. In über 30 Jahren hat die Agentur 170 Mitarbeiter beschäftigt sowie viele Auszubildende. Ihr Weg von 2019 bis heute durch die Corona-Krise war steinig und schwer. Das Team ist dennoch optimistisch: „Wir geben immer nur unser Bestes. Es gibt keine zweite Chance, einen ersten Eindruck zu hinterlassen".

Ende Februar 2020: Erste große und kleine Absagen von internationalen Messen und Events.

Anfang März 2020: Die Gesundheit spielt verrückt, ich muss ins Krankenhaus. Von heute auf morgen bricht alles unter meinen Füßen weg. Man legt unsere Branche lahm – Berufsverbot bis heute! Erste Hilfen fließen, aber das reicht hinten und vorne nicht. Ich stecke erste Summen in die Kreativ-Agentur. Nur so kommen wir für die ersten Monate über die Runden. Alle Mitarbeiter gehen in Kurzarbeit – bis heute. Unsere jahrelange Hausbank spricht uns das Vertrauen ab. Wir müssen wechseln.

Juni 2020: Wir schließen Limburgs schönste Location, den „Lieblingsplatz". Keiner will und darf mehr feiern. Dicke Tränen fließen – ich muss loslassen!

September 2020: Corona erwischt mich mittelschwer: acht Tage Krankenhaus Weilburg! Sechs Wochen versuche ich mit viel Disziplin, an die Zeit zuvor wieder anzuknüpfen.

Oktober 2020: Das große „Limburger Oktoberfest- Jubiläumsstadl" ist auf 2021 verschoben.

November 2020: Das „Schloss der Engel" in Hadamar ist ebenfalls auf 2021 verschoben.

Fazit 2020: Wir beenden das Jahr mit einem Umsatzverlust von 90 Prozent. Staatshilfen fließen, aber das ist zu wenig! Hausverkauf Ende 2020. Der Erlös wird als Backup-Summe für 2021 benötigt. Wir gehen gesund in das Jahr 2021: immer mit dem Glauben und der Kraft, durchzuhalten!

Januar 2021: Das Berufsverbot geht weiter, obwohl bis heute keiner nachweisen kann, dass unsere Branche maßgebend für die hohen Inzidenzen ist.
Februar – Weiterbildung zum Life-Coach.

April2021: Ausbildung zum „IHK geprüfter Hygienebeauftragter im Veranstaltungswesen". Ohne dieses Know-how können wir in diesen Zeiten keine Veranstaltung planen, geschweige denn stattfinden lassen. Erste Kunden haben uns bereits gebucht.

Mai: 2021 Die Überbrückungshilfe III ist in den Endzügen.

Juni 2021 Champagner-Label Pommery und NA+1 erhalten einen German Design Award. Wir spielen dabei mit Entwurf, Planung und Bau eines Champagner-Riesenrades eine große Rolle. Die Neuerfindung der Agentur läuft auf Hochtouren. Das internationale Messe- und Eventgeschäft wird wieder langsam losgehen. Jetzt ist es an der Zeit, unseren neuen Ideen ein Gesicht zu geben.

Foto: NA+1 – Gunnar Zessel e.K.

Entwicklung zum Gesundheitszentrum

Der Sportpark Elz hat eine eigene Physiotherapie-Praxis eröffnet und untermauert damit seine Positionierung als Gesundheitszentrum.

„Training & Therapie aus einer Hand – für den optimalen Gesundheitserfolg" – das Leitbild des MediVital Gesundheitszentrum Limburg gilt seit dem 6. April 2021 auch im Sportpark Elz. Denn mit der neuen eigenen Physiotherapiepraxis untermauert nun auch er seine Positionierung als qualifiziertes und krankenkassenzertifiziertes Gesundheitszentrum für die Region und schafft damit fünf neue Arbeitsplätze. Alle physiotherapeutischen Leistungen können im Sportpark als Privatversicherte und Selbstzahler wie auch als gesetzlich Versicherte in Anspruch genommen werden.

Der Sportpark Elz bietet auf erweiterten Flächen neben Gesundheitstraining und Firmenfitness nun auch Physiotherapie.

Großer Umbau und Outdoor Gym

Zugleich wurde im Sportpark Elz durch einen großen Umbau die reine Indoor Trainingsfläche auf über 1.300 Quadratmeter verdoppelt – die Gesamtanlagengröße beträgt über 4.000 Quadratmeter. Das über 500 Quadratmeter große Outdoor Gym wurde noch einmal durch effektive wetterfeste Trainingsgeräte erweitert. In einem neuen großzügigen Freihantel- und Functional-Trainingsbereich finden neben den Gesundheitssportlern nun auch Fitness- und Kraftsportler alles was das Trainings-Herz begehrt. ■

Alte Rechner für junge Leute

Aktion „HeyAlter" fördert Chancengleichheit von Schülern | StarCom-Bauer liefert Rechner

In der Corona-Pandemie hat die im April 2020 in Braunschweig gegründete Aktion „HeyAlter" bundesweit alte Rechner für junge Leute bereitgestellt und so Kindern und Jugendlichen zu mehr Chancengleichheit verholfen. Alte Laptops, Computer oder Tablets wurden bei Unternehmen, Institutionen und privaten Haushalten eingesammelt, fit gemacht und an Schülerinnen und Schüler verteilt, die bislang nicht oder nur eingeschränkt an e-Learning oder Homeschooling teilnehmen konnten.

Im Landkreis Limburg-Weilburg wurde die Aktion im Februar 2021 von Mario Bauer initiiert. Der Geschäftsführer der StarCom-Bauer GmbH überreichte so etwa der Dauborner Freiherr-vom-Stein-Schule 42 Endgeräte für den Onlineunterricht. Da das Projekt von Spenden lebt, ist es auf Unterstützung von Unternehmen und Privathaushalten angewiesen. Mehr Informationen unter: https://heyalter.itsystemhaus.net. Zwischenzeitlich konnten insgesamt 104 Endgeräte auf diese Weise aufbereitet und ihrem neuen Nutzungszweck zugeführt werden.

Unterstützt wird von Mario Bauer und Peter Ehrlich mit Verbindungen, Videoclips und Geldspenden zudem die Initiative der Clowndoktoren e.V. Seit einem Vierteljahrhundert sorgt sie auch in der Region Limburg-Weilburg mit ihrem unnachahmlichen Engagement für das Lächeln im Gesicht von Menschen in den Krankenstationen. ■

Judith Lehnert (rechts), Schulleiterin der Dauborner Freiherr-vom-Stein-Schule, übermittelte Mario Bauer bei der Übergabe von zuletzt 16 weiteren Geräten die positive Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern auf die Aktion „HeyAlter!".

Foto unten: FOTO-EHRLICH.de Foto oben: Sportpark Elz GmbH

Austausch zu Energiefragen

Die hocktec GmbH sprach mit dem Bundestagsabgeordneten Klaus-Peter Willsch praxisnah über Fragen der erneuerbaren Energien.

Praxisnaher Austausch zwischen Politik und lokaler Wirtschaft zu Energiefragen: Bundestagsabgeordneter Klaus-Peter Willsch (rechts) und hocktec-Gründer Dipl.-Ing. Lars Hockstra.

Zum 5-jährigen Bestehen der hocktec GmbH und dem Umzug des Unternehmens von Walsdorf nach Bad Camberg nutzte der Bundestagsabgeordnete Klaus-Peter Willsch die Möglichkeit, sich von Geschäftsführer Dipl.-Ing. Lars Hockstra über aktuelle Energiethemen unterrichten zu lassen. Die hocktec GmbH verfügt als Berater für Elektrotechnik über intensive Beziehungen zu den unterschiedlichsten Unternehmen im Bereich der Energietechnik und der erneuerbaren Energien, so dass hier viele Informationen zwischen Willsch und Hockstra ausgetauscht werden konnten. Dem Bundestagsabgeordneten wurden bei seinem Firmenbesuch unter anderem verschiedene Kabeltypen präsentiert, damit er sich ein Bild von einer möglichen Verkabelung von Hochspannungsleitungen, z. B. bei dem Projekt „Ultranet" machen konnte.

„Wir brauchen bei der Diskussion über erneuerbare Energien und die Energiewende mehr Austausch mit Experten aus der Praxis wie Lars Hockstra", zeigte sich Willsch nach dem Gespräch überzeugt. Im Weiteren wies der hocktec-Chef auf den signifikanten Mangel an Elektrofachkräften bei vielen Firmen hin. Dieser zeige sich auch darin, dass sein Unternehmen eine sehr hohe Nachfrage nach Schulungen im Bereich der elektrischen Sicherheit verzeichne. Im Rahmen der Pandemie können diese natürlich nicht in Präsenz, sondern nur online durchgeführt werden. Auch hier hat sich Willsch von den modernen Möglichkeiten von hocktec überzeugen lassen.

Foto: hocktec GmbH

MITARBEITERJUBILÄEN

40 JAHRE

ROKA Werk GmbH, Merenberg
Herrn Volker Beck, Geschäftsführer

Hermann Schäfer GmbH & Co. KG, Weilmünster
Herrn Ahmet Olcay, Baumaschinist

35 JAHRE

R + P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH, Limburg
Frau Claudia Sehr, Konstrukteurin

30 JAHRE

Heinrich Schäfer GmbH & Co. KG, Limburg
Herrn Joachim Karsten, Kraftfahrer

25 JAHRE

Beck+Heun GmbH, Erfurt
Herrn Sebastian Ziemer, Leitung Niederlassung Ost / Leitung Produktmanagement Entwicklung

Blechwarenfabrik Limburg GmbH, Limburg
Herrn Friedrich Dreher, Linienverantwortlicher

Brülle SB Zentralmarkt GmbH & Co. KG, Limburg
Herrn Steffen Lamm, Leiter Lager/Warenannahme
Herrn Holger Blumenau, Kommissionierer
Frau Heidi Keiner, Marktleiterin
Frau Sabine Jost, Kassiererin
Frau Monika Dillmann, Kassenaufsicht
Frau Anna-Rita Fabiano, Kassiererin

Dornburger Betonwerke GmbH, Dornburg
Herrn Wjatscheslaw Rau, Betonwerker

ElringKlinger AG, Runkel
Frau Inge Albert, MRP Controlling Adminstratorin

R + P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH, Limburg
Herrn Ralf Finow, Konstrukteur

WEILBURGER Coatings GmbH, Weilburg
Frau Anja Erbe, Sachbearbeiterin im F&E-Labor Coil/Folie

WETON Massivhaus GmbH, Limburg
Frau Birgit Schultheiß, Kaufmännische Angestellte

15 JAHRE

BSS events Veranstaltungstechnik GmbH, Beselich
Herrn Dennis Spuhn, Projektleiter Messe und Events

10 JAHRE

CONTENTO Personaldienstleistungen GmbH, Limburg
Frau Jennifer Gräf, Prokuristin

focus Industrieautomation GmbH, Merenberg
Herrn Marcell Polley, Prokurist

JUTEC Biegesysteme GmbH & Co. KG, Limburg
Herrn Alexander Rutz, Techniker Reparaturbereich der Marke JuCad/JuStar

Pinguin-System GmbH, Dornburg
Herrn Christian Arora, Geschäftsführung

PPI Bau- und Facility-Management GmbH, Weinbach
Herrn Nikolai Schmitz, Diplom Ingenieur (FH) Bauingenieur

Schneider Logistik GmbH, Weilmünster
Frau Tanja Jaeger, Mitarbeiterin in der Verwaltung
Herrn Uwe Gast, Berufskraftfahrer Güterverkehr

ThermoTEC Weilburg GmbH & Co. KG, Weilburg
Herrn Florian Häusel, Vertriebsleiter

ANERKENNUNG FÜR JUBILARE

Überreichen Sie ihren langjährigen Mitarbeitern zu deren Arbeitsjubiläum als sichtbare Anerkennung eine Urkunde der IHK Limburg. Zusätzlich wird der Jubilar im Magazin der IHK veröffentlicht.

Informationen für Mitgliedsunternehmen zu den Bedingungen und Kosten der Urkunden für Mitarbeiterjubiläen gibt es online unter: **www.ihk-limburg.de/mitarbeiterjubilaeum**

Die Metropolregion im Krisenjahr

Licht überwiegt Schatten

PERFORM
Zukunftsregion FrankfurtRheinMain

„Die Metropolregion FrankfurtRheinMain ist ein wirtschaftliches Kraftzentrum der deutschen Wirtschaft. Acht Prozent der bundesweiten Wertschöpfung erfolgen in der Region, sieben Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland haben hier ihren Arbeitsplatz", sagte Ulrich Caspar, Präsident der IHK Frankfurt am Main und Sprecher der Wirtschaftsinitiative PERFORM, anlässlich der Veröffentlichung von „FrankfurtRheinMain in Zahlen 2021".

Die Corona-Pandemie hat jedoch auch in der Metropolregion ihre Spuren hinterlassen. So hat sich der im vergangenen Jahrzehnt zu beobachtende Jobboom bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in 2020 auf hohem Niveau stabilisiert. Nach dem Rekordjahr 2019 musste der Frankfurter Flughafen zum Beispiel im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Beschränkungen einen massiven Rückgang bei der Anzahl der Passagiere hinnehmen.

Die jüngsten Konjunkturergebnisse zeigen eine weiterhin zweigeteilte Wirtschaft. Während Industrie und unternehmensnahe Dienstleister bereits wieder im Wachstumsbereich sind und die Gesamtwirtschaft stabilisieren, warten das Gastgewerbe und große Teile des Handels auf den Neustart. „Das Licht überwiegt jedoch die Schatten. Die Metropolregion hat ihre starke Stellung auch während der Corona-Pandemie halten können. Mit den zuletzt deutlich zunehmenden Impfungen steht auch in den besonders betroffenen Bereichen einer starken Erholung ab dem Hochsommer nichts mehr im Wege. Voraussetzung ist jedoch, dass die Politik den Weg dorthin mit entsprechenden Öffnungsschritten und konsistenten Maßnahmen ebnet", so Caspar.

www.perform-frankfurtrheinmain.de

Die Publikation „FrankfurtRheinMain in Zahlen 2021" steht zum Download bereit unter: www.frankfurt-main.ihk.de/zahlenfrm

Sie suchen ein Zuhause für Ihr Unternehmen?

www.imaxx.de/gewerbe

IMAXX

IMMOBILIEN DES MONATS

Kaltmiete 1.100 €

Kaufpreis 650.000 €

Ihr Gewerbepartner in Mittelhessen. Sprechen Sie uns an!

Daniel Schupp
E-Mail: daniel.schupp@imaxx.de
Telefon: 06431 2906-1422

REPRÄSENTATIVE BÜROFLÄCHE Limburg

Bj. 2008, Bürofläche 139 m², Aufzug, Stellplätze, gute Verkehrsverbindung, EnEV: B/96,00 kWh/Gas, Objektnr.: 24413

GEWERBEIMMOBILIE Waldems-Esch

Gewerbefläche 850 m², Grundstücksfläche 2.441 m², Tiefgarage, langfristig vermietet, Objektnr.: 34933

Corona und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Große Resonanz fand die Vortragsveranstaltung der Arbeitsgruppe „Familienfreundliche Unternehmen“ des Bündnisses für Familie im Landkreis Limburg-Weilburg

Alfred Jung
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de
Bündniskoordination des Landkreises Limburg-Weilburg
lokalesbuendnis@limburg-weilburg.de
06431 296-804

Die Arbeitsgruppe „Familienfreundliche Unternehmen“ des Bündnisses für Familie im Landkreis Limburg-Weilburg arbeitet aktiv seit 2008 zusammen. Ziel des Arbeitskreises ist es, den Stellenwert und die Bedeutung familienfreundlicher Maßnahmen in Unternehmen, Institutionen und Behörden hervorzuheben. Für das Jahr 2020 waren ein erneuter Wettbewerb „Erfolgsfaktor Familie“ sowie eine Vortragsveranstaltung geplant, die aufgrund der andauernden Corona-Pandemie verschoben werden mussten. Das Bündnis für Familie im Landkreis Limburg-Weilburg hat dieses Angebot aufgrund der sehr hohen Resonanz bei der seinerzeit geplanten Veranstaltung nun virtuell nachgeholt.

Das Bewusstsein der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber für die Bedürfnisse ihrer Beschäftigten, Familie und Beruf zu vereinbaren, ist in der Krise deutlich gestiegen. Vieles von dem, was in der Pandemie möglich ist – flexiblere Arbeitszeiten, Homeoffice und Videokonferenzen – hat Potenzial für die Zukunft. Mit der regionalen Veranstaltung boten die Organisatoren den Teilnehmerinnen und Teilnehmern – insbesondere durch einen Impulsvortrag von Moderatorin, Key Note Speakerin, Business Coach und Autorin Dr. Stephanie Robben-Beyer – einen Überblick, Impulse und eine anschließende Diskussionsmöglichkeit zu diesem Kernthema familienbewusster Personalpolitik.

Landrat Michael Köberle betonte in seinem Grußwort, dass gerade in Zeiten der Pandemie Themen wie Homeoffice, Videokonferenzen und auch flexible Arbeitszeiten wie noch nie im Fokus stünden. „Durch Schließungen von Kitas und Schulen musste schnell gehandelt werden, damit die Betreuung von Kindern sichergestellt werden kann. Auch um die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen zu schützen, sind viele ins Homeoffice umgezogen.“

www.schmitz-naturgestalten.de
Schmitz GmbH
Garten & Landschaftsbau
Natursteine

Seit über 40 Jahren –
Ihr kompetenter Partner
in der Planung und Gestaltung
von Außenanlagen.
Gewerbegebiet an der B 54, 65599 Dornburg-Langendernbach, Tel.: 06436-4536, info@schmitz-naturgestalten.de

Junge Wirtschaft netzwerkt

Wirtschaftsjunioren bieten Gelegenheit zum Kennenlernen und Austausch | Sommerfest geplant

Den ersten Online-Malkurs der Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez leitete WJ-Mitglied Tatjana Kühnal, die als Künstlerin und Mallehrerin in ihrem eigenen Studio T-Paint tätig ist.

Eine feste Größe im jährlichen Veranstaltungskalender der Wirtschaftsjunioren (WJ) Limburg-Weilburg Diez ist das Sommerfest. Location und Programm des Events am 28. August 2021 halten die WJ noch geheim. Sie versprechen aber schon jetzt eine abwechslungsreiche Veranstaltung an einem außergewöhnlichen Ort und hoffen auf zahlreiches Erscheinen. Nachdem die Corona-Pandemie sich langsam aber stetig auf dem Rückzug befindet, soll das Sommerfest Mitgliedern und Interessierten eine tolle Gelegenheit bieten, sich wieder persönlich zu treffen und in gemütlicher Runde auf den neuesten Stand zu bringen.

Online-Speed-Networking | Mal-Event

Bereits am 27. Mai 2021 begrüßten die WJ zu einer neuen Auflage eines Business-Speed-Dating, das virtuell per Zoom abgehalten wurde. Unter der Leitung von Stefanie Seefeldt und Jan Spriestersbach hatten die Teilnehmer Gelegenheit zum Knüpfen neuer sowie zur Vertiefung bestehender Kontakte. Hierzu gab es unterschiedliche digitale Konferenzräume (Break-Out-Sessions), in denen sich jeweils zwei Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Zufallsbasis kennenlernen und austauschen konnten. Wie schon die letzte Veranstaltung im Jahr 2019 verzeichnete auch das digitale Event regen Zuspruch mit vielen interessanten Gesprächen. Die WJ freuen sich schon auf eine weitere Veranstaltung dieser Art – dann gerne wieder in Präsenzform.

Am 29. April 2021 versammelten sich zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Online-Malkurs zu einer entspannenden, künstlerischen Reise auf den Spuren von Bob Ross und dessen Nass-in-Nass-Maltechnik. Hierfür bekamen alle Teilnehmenden nach der Anmeldung auf dem Postweg ein persönliches Malset mit Leinwand, Pinsel sowie Acrylfarben und natürlich das Bild mit frühlingshaften Farben als Vorlage. Neben dem persönlichen Austausch und Entdecken latenter Talente konnten sich alle auch über viele hilfreiche Tipps und Wissenswertes aus der Malerei freuen. Zusätzlich zum künstlerischen Gedanken bietet die Malerei eine sehr gute Möglichkeit, als Entspannungstechnik dem häufig stressigen Berufsalltag zu entfliehen und geistig zu regenerieren. ■

Beratung · Planung · Installation · Support
AVAYA
INDIVIDUELLE KOMMUNIKATIONS-LÖSUNGEN FÜR IHR UNTERNEHMEN
Effizienter und schneller arbeiten mit innovativen Kommunikationssystemen und modernster Technologie.
Lehmkaut 6 · 65614 Beselich-Obertiefenbach
Telefon 06484 891440 · www.fps-telecom.de
FPS Telekommunikation GmbH

Das schafft Ordnung.

Hanzlik GmbH
Bahnhofstraße 47
65552 Limburg-Eschhofen
Tel: 06431 / 977 653 0
www.fahrzeugeinrichter.com
HANZLIK
bott Service Partner

Foto: Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez

REYCLING & ENTSORGUNG

Foto: Water photo created by Racool_studio - www.freepik.com

Die mittelständisch geprägten Unternehmen der Sekundärrohstoff-, Recycling- und Entsorgungswirtschaft machen Zukunft möglich, und zwar nachhaltig. Sie sorgen dafür, dass Industrie, Handwerk und Gewerbe mit (Sekundär-) Rohstoffen versorgt und dadurch natürliche Ressourcen geschont werden. Sie leisten durch ihre Arbeit außerdem einen wichtigen Beitrag zur Energieeinsparung, Energiegewinnung und zum Klimaschutz. In diesem Advertorial stellen Unternehmen unserer Region Ihre Produkte und Dienstleistungen in diesem wichtigen Wirtschaftszweig vor.

20 JAHRE ENTSORGUNGSFACHBETRIEB VOBL

Ihr Abfallentsorger für den Raum Limburg, Weilburg und Umgebung

Wir bieten:

- Containerdienst
- Entsorgung von sortenreinem und gemischt erfasstem Gewerbeabfall (bitte beachten Sie hier die neue Gewerbeabfallverordnung, gültig seit 1.8.2017)
- Wertstoffsammlung
- Erdaushub- und Bauschuttentsorgung
- Asbestentsorgung (Abholung und Entsorgung von Asbest und Mineralfaserabfällen wie Glaswolle, Steinwolle, Isolier- und Dämmstoffen)
- Recycling-Transporte im Nah- und Fernverkehr
- Aktenvernichtung nach Bundesdatenschutzgesetz

Seit mehr als 20 Jahren sind wir zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb und Sie können sich auf uns verlassen. Sprechen Sie uns an!

VOBL ABFALL-ENTSORGUNG

Vobl Abfallentsorgung
Reiner Vobl e.K.
In den Birken 2
35799 Merenberg
Telefon 06471/ 52171, Telefax 06471/ 52101
E-Mail info@vobl.de, www.vobl.de

WER SCHADSTOFFE SANIERT, KOMMT AN UNS NICHT VORBEI!

Seit mehr als 25 Jahren ist die **SES GmbH** Ihr zuverlässiger Partner wenn es um Schadstoffe geht. Und das nicht ohne Grund, denn nach dem Motto **„Stillstand bedeutet Rückschritt!“** arbeiten wir Tag für Tag an uns, um Ihnen die bestmöglichen Lösungen bieten.

Unser Unternehmen gilt seit Jahren als zuverlässiger Partner im Bereich Handel und Dienstleistungen für persönlichen und allgemeinen Arbeitsschutz.

Auch für Geräte und Verbrauchsmaterialien, die für Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten (ASI-Arbeiten) von Asbest, PCB, PCP und anderen Gefahrstoffen sowie für die Entsorgung erforderlich sind.

ses GMBH

SANIERUNGS- UND ENTSORGUNGSSYSTEME

In der Struth 16 · D-65620 Waldbrunn
Telefon 06479 47599-0 · info@ses-germany.de
www.ses-germany.de

Panse Wetzlar

Die Spezialisten in der Sonderabfall-Logistik und Entsorgung von gefährlichen Abfällen

Rechtssicher und kompetent

In jedem Unternehmen fallen die unterschiedlichsten Abfälle an. Handelt es sich um gefährliche Abfälle werden an deren Entsorgung gemäß den Vorgaben des Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz besondere Anforderungen gestellt. Gefährliche Abfälle sind z.B.: Lösemittel, Säuren/Laugen, Altlacke, Altfarben, Ölverschmutzte Betriebsmittel, Lackschlämme, Chemikalien, Emulsionen/Altöle, Spraydosen, Industrieabwässer, Batterien.

Die gefährlichen Abfälle stellen für Mitarbeiter und Umwelt eine Gefahrenquelle dar und müssen fach- und sachgerecht entsorgt werden. Abfälle nach den bestehenden Rechtsvorschriften zu klassifizieren, verpacken, transportieren und ordnungsgemäß zu entsorgen ist für PANSE WETZLAR die tägliche Arbeit als Entsorgungsfachbetrieb. Als zuverlässiger Partner bietet Panse Wetzlar seinen Kunden branchenspezifische Entsorgungslösungen.

member of INDAVER Group

PANSEWETZLAR

Entsorgungsdienstleistungen vom Spezialisten.

Leistungsstark, nachhaltig, kosteneffizient.

- **Transport und Entsorgung von Sonderabfällen**
- **Klassifizieren und Verpacken**
- **Entleerung, Reinigung und Wartung von Öl- und Fettabscheideanlagen**
- **Generalinspektion und Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen**
- **Instandsetzung und Neubau von Abwasseranlagen**

PANSE WETZLAR Entsorgung GmbH | An der Kommandantur 8 | 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 92499-0 | Fax: 06441 92499-46 | info@panse.de | www.panse.de

Modernste Fahrzeug- und Behältertechnik
Flexibel und kostengünstig

Um einen ordnungsgemäßen Transport zu gewährleisten, werden von PANSE WETZLAR modernste Saugdrucktank-Fahrzeuge, Abroll- und Absetzcontainer-Fahrzeuge eingesetzt. Für die Sammlung und den Transport von Abfällen stellt das Unternehmen seinen Kunden folgende Behältersysteme mit zur Verfügung:

- IBC bis 800 ltr. für feste Abfälle
- IBC bis 1000 ltr. für flüssige Abfälle
- Hakenliftabrollcontainer bis 40 m³
- Kettenabsetzcontainer bis 10 m³
- Kanister und Fässer von 30-200 ltr.
- Containersäcke und BIG BAG's

URIEL - MEHR ALS NUR PAPIERRECYCLING

Die Uriel Papierrohstoffe GmbH entsorgt und verwertet nicht nur Papier, sondern eine Vielzahl von Produktions- und Verpackungsabfällen aus Kunststoff, Holz, Metall oder Verbundmaterialien bis hin zu Sonderabfällen. Über die Verfahrensprozesse Sortieren, Zerkleinern, Schneiden und Pressen erfolgt die Aufbereitung für den erneuten industriellen Einsatz oder die energetische Nutzung.

GEWERBEABFALLVERORDNUNG

Uriel garantiert seinen Kunden als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb die sichere Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben und unterstützt sie bei der Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung. Dabei steht die praktikable und wirtschaftlich sinnvolle Getrennthaltung von Abfällen im Vordergrund.

Kunden leisten mit Uriel aktiven Umweltschutz, schonen wertvolle Ressourcen und erzielen Wettbewerbsvorteile durch die Senkung von Entsorgungskosten.

URIEL GmbH

Entsorgung & Recycling

Altpapier • Altkunststoffe
Altholz • Altmetalle
Gewerbeabfälle
Aktenvernichtung nach BDSG
Elektroschrott • Wertstoffhof • Containerdienst

65582 Diez/Lahn ☎ 06432/1048
www.uriel-recycling.de

AKTEN- UND DATENTRÄGERVERNICHTUNG

Uriel übernimmt die Vernichtung von Akten und Datenträgern:

- **Akten aller Art, mit und ohne Aktenordnern**
- **Festplatten** • **Disketten** • **CDs, DVDs**
- **USB- Sticks** • **Scheckkarten**
- **weitere Datenträger auf Anfrage**

Die Vernichtung erfolgt gemäß DIN 66399 und nach den Vorgaben des neuen europäischen Datenschutzrechts (Datenschutzgrundverordnung) in Verbindung mit dem Bundesdatenschutzgesetz in den Sicherheitsstufen eins bis vier. Die speziellen Datenschutzbehälter in verschiedenen Größen werden dem Kunden nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Alternativ können die Akten und Datenträger in unserem Werk Diez angeliefert werden.

DIHK

Staffelübergabe: „Der DIHK und sein Präsident sprechen klare Worte“

IHK-Organisation und Politik verabschieden Eric Schweitzer als DIHK-Präsident

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel erinnerte in ihrer Laudatio auch an die regelmäßigen Treffen der Bundesregierung mit Wirtschaftsverbänden in der Corona-Pandemie, „in denen wirklich alle Themen angesprochen wurden“.

> *Sie waren nie ein einfacher Partner, aber Sie waren nie Teil des Problems, sondern immer ein Teil der Lösung.*

Der neue DIHK-Präsident Peter Adrian (links) würdigte die Arbeit Eric Schweitzers.

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat den nach acht Jahren Amtszeit als DIHK-Präsident ausgeschiedenen Eric Schweitzer als „sehr geschätzten Gesprächspartner“ der Bundesregierung gewürdigt. „Der DIHK und sein Präsident sprechen klare Worte“, sagte Merkel anlässlich der offiziellen Verabschiedung Schweitzers aus der DIHK-Spitze. „Sie pflegten immer das offene Wort, ohne Scheu vor Kontroversen, sachlich und gut begründet.“ Neben seiner Hartnäckigkeit habe Schweitzer die erforderliche „Fähigkeit zu einem gewissen Ausgleich“ mitgebracht. Denn das Meinungsspektrum der vielen großen und kleinen Unternehmen verschiedenster Branchen sei bekanntermaßen breit gefächert. „Wer wie Sie seit Jahren selbst ein Unternehmen erfolgreich führt, dem wird durchaus abgenommen, dass er weiß, wovon er spricht“, sagte Merkel.

Eine Zwischenüberschrift wäre hier gut

An der hybriden Festveranstaltung mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft traten unter anderem auch Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier sowie Vize-Kanzler und Bundesfinanzminister Olaf Scholz als Gastredner auf. Altmaier hob vor allem Schweitzers Einsatz während der Corona-Krise hervor: „Sie waren nie ein einfacher Partner, aber Sie waren nie Teil des Problems, sondern immer ein Teil der Lösung“, sagte der Wirtschaftsminister. Scholz stellte vor allem auf Schweitzers Engagement bei der beruflichen Bildung, beim Strukturwandel sowie beim Klimaschutz ab: „Es war ein Gewinn für alle, dass Sie die deutsche Wirtschaft in der Kohlekommission vertreten haben“, sagte Scholz. Er wünsche sich den DIHK auch weiterhin bei der beruflichen Bildung als starken Partner an der Seite.

Der neue DIHK-Präsident Peter Adrian würdigte die Arbeit Eric Schweitzers: Er sei auf allen Feldern mit vollem Einsatz dabei gewesen. Das sei auch wichtig und unerlässlich, denn: „Wir müssen Probleme ansprechen, Kontroversen – übrigens auch innerhalb der Wirtschaft – austragen und nicht verschweigen, wir müssen in der politischen Debatte konkrete wirtschaftspolitische Lösungen entwickeln. Für diesen offenen und transparenten Diskurs steht unsere IHK-Organisation. Und dafür steht Eric Schweitzer als Person“, betonte Peter Adrian. ■

Fotos: DIHK / Hans-Christian Plambeck

IHK LIMBURG

Fahrverbote nicht gerechtfertigt

Überlegungen für Fahrverbote auf der Schiede in Limburg, ob in Form einer Umweltspur oder eines Dieselfahrverbots, erachtet die IHK Limburg als sachlich nicht gerechtfertigt und abträglich für den Wirtschafts- und Lebensstandort.

Alfred Jung
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

Die Überlegungen zur Einführung einer Umweltspur in Limburg auf der Schiede (B 54) und der Frankfurter Straße (B 8), die nun wieder vom Tisch sind, hatten die Gremien der IHK Limburg zuletzt mit Verwunderung zur Kenntnis genommen. In Limburg hat sich in den letzten Jahrzehnten aufgrund fehlender Umgehungsmöglichkeiten eine Überlastung der Schiede und der Diezer Straße über lange Zeit aufgebaut. Angesichts dieser Entwicklung hätte eine Umweltspur aus Sicht der Unternehmensvertreter zu einer Einengung der Straßenkapazität und damit zur Überlastung des Verkehrs geführt.

„Es gibt keine freien Kapazitäten mehr auf den primär für den Kfz-Verkehr geplanten und gebauten Bundesstraßen, die durch Limburg führen. Wer sich dennoch für eine Umweltspur in der Stadt ausspricht zeigt, dass er die Verhältnisse vor Ort nicht wirklich kennt", so Egon Bürger, stellvertretender Vorsitzender des Verkehrsausschusses und Vollversammlungsmitglied der IHK Limburg.

Auch Dieselfahrverbote erachtet die IHK als nicht gerechtfertigt. Zum einen sinken unabhängig vom Corona-Effekt die Stickoxidwerte in Limburg seit Jahren. Grund hierfür sind vor allem der Fortschritt in der Motorentechnik und die permanente Erneuerung des Fahrzeugbestandes.

Messwerte nicht repräsentativ

Zum anderen sieht die IHK Limburg die für die Schiede veröffentlichten Stickoxidmesswerte kritisch. In einem Schreiben an das Hessische Umweltministerium hat sie erneut eine Überprüfung der Messmethodik gefordert. Mit Verweis auf die maßgebliche Luftreinhalterichlinie der EU fordert die IHK die Ermittlung repräsentativer Werte vor allem für den besonders kritischen Straßenabschnitt zwischen Schiedekreuzung und Schiedetunnel.

Aus Sicht der IHK gibt der Passivsammler I auf dem Bürgersteig nahe dem Musikhaus Sander nur die Luftbelastung in einem sehr engen Umkreis von wenigen Metern rund um die Messeinrichtung repräsentativ wieder. Sowohl die abweichenden Messwerte der Messstation auf der anderen Straßenseite vor Karstadt als auch ein technisches Gutachten zur Ausbreitung der Schadstoffe im Straßenraum belegen, dass die Messwerte des Passivsammlers I nicht die Belastung für den Straßenabschnitt repräsentativ abbilden. Nur zweifelsfrei repräsentativ ermittelte Werte können jedoch eine sachgerechte Basis für den fortzuschreibenden Luftreinhalteplan Limburg bzw. für darin enthaltene Fahrverbote sein.

Die IHK Limburg begrüßt alle Bemühungen, welche gerade in den letzten Jahren für einen umweltfreundlichen Verkehr in Limburg unternommen werden. „Was mich deshalb aber ärgert, ist, dass die Kreisstadt Limburg vor allem aufgrund nicht repräsentativer Messwerte in Verlautbarungen immer wieder zu den Städten Deutschlands mit den höchsten Schadstoffwerten gezählt wird", meint Egon Bürger. Solche Darstellungen seien nicht sachgerecht und dem Lebens- und Wirtschaftsstandort Limburg unnötig abträglich.

Foto: Hannah Gritsch für IHK Limburg

IHK-ORGANISATION

Ausbildungsstart 2021

Allianz für Aus- und Weiterbildung und IHKs helfen bei der Lehrstellensuche

Jutta Golinski
06431 210-150
j.golinski@limburg.ihk.de

Die duale Ausbildung ist für Jugendliche eine gute Möglichkeit, ins Berufsleben zu starten. Auch in diesem Jahr bieten viele Unternehmen noch freie Ausbildungsplätze an. Aufgrund der Corona-Situation ist es aber nicht leicht, Angebot und Nachfrage zusammenzubringen. Auch die Berufsorientierung und Entscheidungsfindung nach der Schulzeit sowie für Studienabbrecher ist durch die Pandemie schwieriger geworden.

Sommer der Berufsausbildung

Die Allianz für Aus- und Weiterbildung, in der sich Politik, Wirtschaft und Gewerkschaften gemeinsam für die Berufsausbildung in Theorie und Praxis stark machen, unterstützt junge Menschen und Betriebe im „Sommer der Berufsausbildung" dabei, zueinander zu finden. Bis Oktober 2021 wirbt sie unter dem Hashtag #AusbildungSTARTEN für das Erfolgsmodell duale Berufsausbildung. Mit Themen-Aktionstagen und einer breiten Auswahl an Veranstaltungen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene sollen die vielfältigen Unterstützungsangebote bekannter gemacht werden. Das gemeinsame Ziel: Möglichst viele junge Menschen sollen im Jahr 2021 ihre Berufsausbildung im Betrieb beginnen können.

Jugendliche, Eltern und Betriebe finden unter www.aus-und-weiterbildungsallianz.de Informationen zur dualen Berufsausbildung. Von Azubi-Speed-Datings über Elterncafés bis zu virtuellen Ausbildungsmessen: In einer Veranstaltungsübersicht können sie sich einen Überblick über die vielen verschiedenen Angebote rund um die Ausbildungsplatzsuche und Berufsorientierung verschaffen – deutschlandweit oder gefiltert nach Bundesländern. Hier sind auch die zahlreichen Aktivitäten der Industrie- und Handelskammern aufgeführt.

#Azubi21

Die Azubi-Kampagne „Du hast Talent – Nutze es!" der IHKs will den Unsicherheiten von Jugendlichen und deren Eltern entgegenwirken. Die Webseite www.nutze-dein-talent.de zeigt ihnen die positiven Seiten von Ausbildung und illustriert die vielfältigen Möglichkeiten. Gleichzeitig soll den Schulabgängern vor Augen geführt werden, dass sie viel Potenzial haben, welches sie (in einer Ausbildung) nutzen und weiter entwickeln können. So soll den jungen Menschen Selbstvertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten gegeben werden.

Ergänzt wird das Angebot für Jugendliche durch Webinare mit Azubi-Scouts, Fakten rund um das Thema Ausbildung und Infos zu den verschiedenen IHK-Ausbildungsberufen, Termine der IHKs zum Thema Ausbildung sowie Links zu den Angeboten der IHK-Lehrstellenbörse, zum YouTube-Kanal Like a Boss und der Berufsorientierungslandkarte der IHK-Organisation.

www.aus-und-weiterbildungsallianz.de
www.nutze-dein-talent.de
www.goenndireineausbildung.de

Foto: DIHK

BERUFSORIENTIERUNG MIT DER IHK

Vizepräsidentinnen beraten persönlich

Andrea Benker-Ritter und Julia Häuser, Vizepräsidentinnen der IHK Limburg, beraten ab Juli zur beruflichen Orientierung. Für Eltern, deren Kinder vor der Berufswahl stehen, bieten die Unternehmerinnen als Geschäftsführerinnen von Ausbildungsbetrieben eine Telefon- bzw. Video-Sprechstunde an. Anmeldung zu den Terminen unter www.ihk-limburg.de/veranstaltungen.

Initiativen der OloV-Steuerungsgruppe Limburg-Weilburg

In der „Woche der Ausbildung" vom 28. Juni bis 2. Juli 2021 werden hessenweit Jugendliche auf dem Weg von der Schule in die Ausbildung unterstützt. Das gemeinsame Ziel ist, dass möglichst viele junge Menschen im Jahr 2021 ihre Berufsausbildung im Betrieb beginnen können. Die OloV-Steuerungsgruppe Limburg-Weilburg beteiligt sich mit zwei Aktionen und baut ihre regionale Kampagne „GÖNN DIR eine Ausbildung in Limburg-Weilburg" weiter aus.

Online-AzubiSpeedDating

Mit dem digitalen AzubiSpeedDating haben Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie einen geeigneten Ausbildungs- oder Praktikumsplatz in einem Unternehmen aus der Region zu finden. Unternehmen bekommen die Chance, in ca. 15 Minuten für ihre noch unbesetzten Ausbildungsplätze oder für ein Praktikum einen geeigneten Bewerber zu finden. Die Ausbildungsunternehmen der Region sind angeschrieben, um sich auf der Webseite der Azubi-Kampagne www.goenndireineausbildung.de/azubispeeddating kostenfrei zu registrieren. Die Terminbuchungen der Schüler erfolgen anschließend. In der Zeit vom 5. Juli bis 30. Juli 2021 finden dann die digitalen Kennenlerntermine statt.

Aktionstag „Finde Deinen Ausbildungsplatz in Limburg-Weilburg"

Wo gibt es freie Stellen? Wie läuft der Bewerbungsprozess ab? Welche Chancen bieten eine Ausbildung? Am 9. Juli 2021 informieren in der Zeit von 12:00 bis 16:00 Uhr die IHK Limburg, die Agentur für Arbeit Limburg-Weilburg und die Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern über die Chancen einer dualen Ausbildung in der Region. Geplant ist die Aktion in Form eines „walk and talk" am Bahnhofsplatz 1 in Limburg. Das Einhalten der Hygieneauflagen im Zuge von Corona, wie die Berücksichtigung von Abstandsregelungen und das Tragen einer medizinischen Maske sind obligatorisch.

OloV

Die hessenweite Strategie OloV ist die Dachmarke für alle Aktivitäten im Übergang Schule-Beruf in Hessen und wurde 2005 als ein Projekt des hessischen Paktes für Ausbildung ins Leben gerufen. OloV steht für „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf". Ziel der Strategie ist es, die Qualität der Prozesse zu sichern und Parallelstrukturen zu vermeiden, so dass Jugendliche den Einstieg in ihre berufliche Zukunft schaffen – ohne unnötige Umwege, Abbrüche und Warteschleifen.

OloV steht zudem für flächendeckende Strukturen, in denen seit 2008 im ganzen Land Fachleute aus Kommunen und Kammern, Agenturen für Arbeit und Jobcentern, Schulämtern und Schulen regional zusammenarbeiten. Das Land Hessen hat mit OloV ein tragfähiges Konzept geschaffen, das durch das Engagement der Fachleute in den Regionen lebt und hinter dem das Wirtschafts- wie das Kultusministerium und alle Partner des Bündnisses für Ausbildung stehen. Seit dem 1. Januar 2019 koordiniert die IHK Limburg das Projekt im Landkreis Limburg-Weilburg. Die hessenweite Koordination der OloV-Strategie ist angesiedelt beim INBAS Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH in Offenbach.

Foto: webfacemedia

IHKs in HESSEN

IHK-Fachkräftemonitor 2021

Fachkräftelücke öffnet sich weiter

Der IHK-Fachkräftemonitor 2021 zeigt: In ganz Hessen könnten bis 2035 495.000 Fachkräfte fehlen.

Alfred Jung
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

Bis 2035 könnten im Landkreis Limburg-Weilburg 9.600 Fachkräfte fehlen. Das prognostiziert der aktuelle IHK-Fachkräftemonitor. Die Fachkräftelücke öffnet sich vor allem wegen der demografischen Entwicklung und ist ein großes Risiko für die regionale Wirtschaft. Aktuell besteht am Arbeitsmarkt noch ein leichter Überschuss in Höhe von 2.800 Fachkräften.

„Die Corona-Pandemie senkt die Nachfrage nach Fachkräften nur kurzfristig. Derzeit steht für regionale Betriebe das Halten der Fachkräfte im Vordergrund. Mittel- und langfristig aber wird die Demografie-Welle weiter auf die Unternehmen zurollen und der Wirtschaft einen massiven Fachkräftemangel bescheren. Bis zum Jahr 2035 könnte das Angebot an Fachkräften um 30 Prozent zurückgehen. Das besorgt uns ernsthaft, denn unsere gut ausgebildeten Fachkräfte machen die regionale Wirtschaft stark", so IHK-Präsident Ulrich Heep. Fehlen werden den Unternehmen in Zukunft vor allem beruflich Qualifizierte. 2035 werden sie 94 Prozent der Fachkräftelücke ausmachen. Die Engpässe sind in allen Regionen Hessens zu erwarten und keineswegs nur ein Problem der Metropolen. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit eines landesweiten und koordinierten Vorgehens.

„Bereits im nächsten Jahr wird der Fachkräftebedarf wieder deutlich anziehen. Deshalb müssen wir schon jetzt gemeinsam gegensteuern. Jede Stärkung der dualen Ausbildung, jedes Werben für berufliche Orientierung ist wichtig. Die Landesregierung und das Bündnis für Ausbildung haben hier bereits gute Programme aufgelegt. Doch für eine Trendwende braucht die Wirtschaft noch deutlich mehr Auszubildende, stärkere Bildungsbemühungen im MINT-Bereich und mehr Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte aus dem Ausland. Die regionale Wirtschaft wird weiterhin mit großem Einsatz ausbilden, in den Städten und auf dem Land gleichermaßen", so Heep.

INFORMATION

IHK-Fachkräftemonitor Hessen

Die Ergebnisse entstammen dem IHK-Fachkräftemonitor Hessen und der begleitenden Veröffentlichung „Fachkräftereport 2021". Der IHK-Fachkräftemonitor ist eine Gemeinschaftsentwicklung der Industrie- und Handelskammern und der WifOR GmbH. Basierend auf Konjunkturumfragen und Langfristprognosen werden Schätzungen für das langfristige Arbeitsangebot und die langfristige Arbeitsnachfrage vorgenommen. Die Ergebnisse werden differenziert nach Berufsgruppen, Branchen, Regionen und Qualifikationsniveaus bis zum Jahr 2035 ausgewiesen.

Der aktuelle IHK-Fachkräftemonitor steht unter **www.fachkraefte-hessen.de** kostenlos zur Verfügung. Der Fachkräftereport bietet vertiefende Analysen der Fachkräftesituation in Hessen und ist kostenlos unter **www.hihk.de/fachkraeftereport** verfügbar.

istel
DIENSTLEISTUNG
Tel. 06431/95490

Gebäudereinigung istel
Limburger Straße 33
65604 Elz

Tel.: 06431/95490
Fax: 06431/95492

- Fenster- u. Glasreinigung
- Teppich- u. Polsterreinigung
- Bau- u. Industriereinigung
- Büro- u. Arztpraxenreinigung
- Fassadenreinigung
- Vogelabwehr
- Hausmeisterservice

Werterhaltung durch Reinigung und Pflege

www.istel.de

Ihr Problemlöser
Klaus Istel
Preiswert - Kompetent - Zuverlässig!

Foto: TMLsPhoto/Gstock.adobe.com

IHK-EHRENAMT

Ehrenpräsident feiert 80. Geburtstag

Paul-Friedhelm Scheu, Ehrenpräsident der IHK Limburg, feierte am 8. Mai 2021 seinen 80. Geburtstag.

„Paul-Friedhelm Scheu hat in seinem langjährigen ehrenamtlichen Engagement die Entwicklung der IHK Limburg wesentlich geprägt und mit seinem unternehmerischen Sachverstand und der ihm eigenen persönlichen Note zahlreiche wichtige Anstöße für die Wirtschaft in der Region gegeben. In Anerkennung seiner vielen Verdienste wurde er 2002 nicht nur zum Ehrenpräsidenten der IHK Limburg ernannt, sondern auch mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet", dankt Ulrich Heep, heutiger IHK-Präsident, seinem Vorvorgänger für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement.

Der 1941 in Siegen geborene gelernte Industriekaufmann arbeitete nach dem Abschluss der Höheren Handelsschule in Limburg zunächst bei der Firma Gebr. Schmeck in Siegen und schließlich bei der Paul Scheu Stahlblechbau KG in Villmar-Aumenau. Dort erhielt er 1971 Prokura und übernahm das Unternehmen 1978. Neben seinem unternehmerischen Wirken war Paul-Friedhelm Scheu ehrenamtlich in außerordentlicher Weise für die IHK, die heimische Wirtschaft und darüber hinaus engagiert.

Der IHK-Vollversammlung, dem Parlament der regionalen gewerblichen Wirtschaft, gehörte Scheu seit 1975 bis 2004 an. Diese berief ihn von 1986 bis 1990 zum Vizepräsidenten und von 1990 bis 2002 zum Präsidenten. Daneben engagierte er sich von 1974 bis 1991 im Berufsbildungsausschuss, von 1982 bis 2014 im Industrieausschuss, den er ab 1990 als Vorsitzender leitete. Von 1996 bis 1999 war er Vorsitzender des Bauausschusses, wirkte im Ehrengremium / IHK Compliance Kodex der IHK Limburg und war Vorsitzender des Wahlausschusses für die Vollversammlungswahlen 2009, 2014 und 2019.

Bereits 1977 war Scheu Gründungsmitglied der Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez, die er nach seiner aktiven Mitgliedschaft als Fördermitglied unterstützte. Daneben engagierte er sich von 1974 bis 1995 in der Selbstverwaltung der AOK sowie von 1987 bis 2000 im Arbeitgeberverband Metall. Seit 1981 bis 2007 war er ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Limburg und Landesarbeitsgericht Frankfurt am Main sowie Handelsrichter am Landgericht Limburg von 1988 bis 2015. Zudem engagierte sich Scheu von 1961 bis 1988 als Mitglied, Schatzmeister und Präsident des Sportvereins TC Aumenau-Langhecke sowie ab 1988 als Vorstandsmitglied im Werkarztzentrum Limburg e. V.

Das ehrenamtliche Engagement von Paul-Friedhelm Scheu, Ehrenpräsident der IHK Limburg, würdigten bereits im Jahr 2002 DIHK-Präsident Ludwig Braun und IHK-Präsident Günther Schmidt.

Präsidenten unter sich: Paul-Friedhelm Scheu (rechts) und Ulrich Heep.

Foto oben: IHK Limburg · Foto unten: Fotostudio Sascha Braun

IHK LIMBURG

Gestalten statt verwalten

Claus Ruhe Madsen, Oberbürgermeister der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, sprach mit der Vollversammlung der IHK Limburg am 22. Juni 2021 in einer Videokonferenz über smarte Verwaltung und Digitalisierung zum Wohle der Bürger und Unternehmen in Zeiten der Corona-Pandemie.

Seit 2019 ist Claus Ruhe Madsen Oberbürgermeister von Rostock. 1972 in der dänischen Hauptstadt Kopenhagen geboren, wollte er sich nach dem Schulabschluss als Jahrgangsbester im Ausland weiterbilden. Im Ruhrgebiet arbeitete er in einem Möbelhaus im Lager, im Verkauf sowie als Vertriebsleiter und schloss eine Ausbildung zum Handelsfachwirt ab. 1997 kam Madsen als selbstständiger Möbelunternehmer schließlich nach Rostock, war hier von 2013 bis 2019 Präsident der Industrie- und Handelskammer, bis er schließlich zum parteilosen Stadtoberhaupt gewählt wurde. Nicht lange im Amt, wurde der erste ausländische Bürgermeister einer deutschen Großstadt in der Corona-Pandemie zum erfolgreichen und bundesweit bekannten Krisenmanager – auch wegen seiner vielfältigen Erfahrungen und unkonventionellen Methoden. Gleichzeitig versteht Madsen sich im Nebenjob als Innovator seiner Stadtverwaltung zum Wohle der Bürger und Unternehmen wie der Mitarbeiter in der Verwaltung.

> *Wir brauchen mehr Menschen, die den Mut haben, etwas möglich zu machen.*

Der Mensch im Mittelpunkt

„Ein wichtiges Ziel für meine Arbeit ist, eine neue Struktur einzuführen – weg von der Verwaltung hin zum Handeln. Unter dem Leitsatz ‚Gestalten statt verwalten' öffnen wir etwa unsere Arbeitsumgebung und Prozesse, um möglichst viele Termine mit Menschen zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen die Mitarbeiter in der Verwaltung mehr Verantwortung übernehmen", erklärte Madsen den Vertretern der regionalen Wirtschaft seinen Ansatz.
Unterstützung bekommt er dabei mitten in der Corona-Pandemie durch das bundesweite Förderprojekt „Smart City", aus dem er für Rostock „Smile City" macht. Die Stadt wolle zeigen, dass sie mit Hilfe von Digitalisierungsprojekten digitale Bürgerservices und neue Technologien umsetzt, die sie menschenfreundlicher, nachhaltiger und moderner macht, so der Oberbürgermeister. Der Mensch stehe dabei im Mittelpunkt. Gleichzeitig würden die Bürger aber auch Mitverantwortung tragen und müssten mitmachen.
„Was mich auch bewegt, als jemand der aus der Wirtschaft kommt, ist die Bürokratie. Ich komme einfach nicht damit klar, mit wie viel Papier wir es zu tun haben. Die Pandemie hat gezeigt, dass wir hier nicht einen Schritt weitergekommen sind. So bremsen etwa Ausschreibungsverfahren viele Dinge, die nützlich für alle sind, soweit aus, dass man sie am Ende des Tages lieber lassen möchte. Wenn man eine Lösung sucht, bekommt man zehn neue Probleme. Davon müssen wir weg und dahinkommen, dass wir viel schlanker und effizienter werden. Die digitale Welt hilft uns hier weiter. Aber es müssen auch viele Gesetze daraufhin angeschaut werden, ob man sie tatsächlich braucht. Die Politik sollte eine bessere Welt von morgen mit weniger unnötigem Ballast schaffen, das bringt auch die Wirtschaft nach vorne. Dazu brauchen wir mehr Menschen, die den Mut haben, etwas möglich zu machen."

Wirtschaftsorientierte Verwaltung

Mit den Mitgliedern der IHK-Vollversammlung diskutierte Madsen über verschiedene Themen der Wirtschaft und berichtete von seiner Arbeit in Rostock in der Pandemie. So wurden in der Hansestadt etwa ein Monat lang samstags kostenfreier ÖPNV angeboten sowie in Innenstadtmöblierung, Kultur und Spielplätze investiert. Dadurch sollte die Innenstadt attraktiver gestaltet und die Aufenthaltsqualität gesteigert werden, damit die Menschen mehr Geld ausgeben. Im Lockdown war auch in Rostock die mangelnde Digitalisierung der Schulen ein großes Problem. Zudem gab es an den Berufsschulen Auszubildende, die aufgrund von Kurzarbeit ihrer Unternehmen nicht übernommen werden konnten oder die Probleme bei der Abnahme von Prüfungen hatten. Die Kultur- und Veranstalterbranche unterstützte Rostock in der Corona-Krise mit vielen Sonderveranstaltungen, Pilotprojekten sowie finanziellen Mitteln und bemühte sich, Kultureinrichtungen so früh wie möglich zu öffnen. Weitere Themen in der Diskussion mit dem Rostocker Oberbürgermeister waren zudem die Bereiche Gewerbe- und Industrieflächen sowie Verkehr und Logistik in der Innenstadt.

Foto: Kristina Becker - photovisionen Foto: webfacemedia Foto: IHK Limburg

HIHK

Wirtschaft fordert mehr Dialogbereitschaft

HIHK-Politikgespräch „Nationales Klimaschutzgesetz und European Green Deal“

Eberhard Flammer
HIHK-Präsident

Die hessische Wirtschaft muss beim Thema Klimawandel stärker in die Entscheidungsfindung der Politik eingebunden werden als bisher. Das ist eine der zentralen Forderungen, die rund 50 geladene Wirtschaftsvertreter während einer Podiumsdiskussion des Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK) mit Bundestagsabgeordneten von CDU, SPD, FDP, Grünen und Linken formulierten (Die AfD hatte ebenfalls eine Einladung des HIHK zur Podiumsdiskussion erhalten, das Gesprächsangebot aber nicht angenommen.). Einig waren sich alle Beteiligten darin, dass der Klimawandel längst begonnen hat. Die Wege zum Erreichen der ambitionierten Klimaschutzziele müssen allerdings noch abgesteckt werden.

„Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass Klimaschutz nicht zum Nulltarif zu haben ist“, erklärte HIHK-Präsident Eberhard Flammer. Richtig angefasst berge das Thema aber viele Chancen für die heimische Wirtschaft. „Auf ihre Innovationskraft, Forschung und Entwicklung kommt es jetzt an. Zum Schutz des Klimas, aber auch zum Schutz von Beschäftigung und Wohlstand in Hessen“, so Flammer.

Diskutiert wurden unter anderem preisliche Lenkungen, ordnungspolitische Maßnahmen bis hin zu Verboten, Investitionsoffensiven, spezielle Marktanreize sowie ein CO_2-Deckel und der Zertifikatehandel. Die hessischen Unternehmensvertreter unterstrichen in ihren Diskussionsbeiträgen, wie aus ihrer Sicht aus dem Green Deal ein Good Deal werden kann. So müssten europäische und nationale Ziele beim Klimaschutz synchronisiert und Widersprüche abgestellt werden. Zudem dürften die Unternehmen nicht mit Bürokratie überfrachtet werden. ■

Gemeinsam loslegen: #limburgUNDdu

Das Stadtmarketing Limburg hat in Zusammenarbeit mit dem CityRing e.V., JR Marketing und den Limburger Gewerbetreibenden in einem gemeinschaftlichen Projekt diese neue Online-Plattform „Limburg & Du) für den Handel, die Dienstleister und die Gastronomie zur Verfügung gestellt. Auch die IHK Limburg ist unter **www.limburg-und-du.de** gelistet.

LIMBURG & Du
GEMEINSAM LOSLEGEN
#limburgUNDdu

Foto: Annika List, HIHK Foto: Screenshot www.limburg-und-du.de

ENERGIE & UMWELT

Das drängende Problem des Klimawandels hat den großen Handlungsbedarf beim Thema Nachhaltigkeit in den Fokus gerückt. Nachhaltiges Handeln ist auch in der Wirtschaft enorm wichtig und wird vom Endverbraucher teilweise sogar erwartet und eingefordert.

In diesem Advertorial stellen Unternehmen unserer Region ihre Dienstleistungen im Bereich erneuerbare Energien und Energiesparmaßnahmen, Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit vor.

Foto: Couleur - pixabay.com

Klimaschutz der EVL im Rahmen der E-Mobilität

Die Ziele der Energiewende sind klar definiert: Eine sichere und umweltverträgliche Energieversorgung – weg von nuklearen und fossilen Brennstoffen – hin zu erneuerbarer Energie und mehr Energieeffizienz. So macht sich die Energieversorgung Limburg auch außerhalb ihres Commodity-Geschäftes stark für den Energie- und Klimaschutz.

Denn um die Region zu entlasten und den Umweltschutz regional voranzutreiben, verfügt Limburg über eine gut ausgebaute E-Ladeinfrastruktur der EVL. Hier gibt es bereits mehr als 15 Ladestationen mit mehreren Ladepunkten. Und auch der weitere Ausbau auf die Ortsteile von Limburg befindet sich bereits in der Umsetzung.

Aber auch für das schnelle und effiziente Laden von Elektroautos Zuhause oder auf dem Firmengelände hat die EVL eine Lösung. Hier offeriert sie intelligente Wallboxen – und hat für jeden Bedarf ein passendes Modell im Portfolio.

Zur weiteren Entlastung der Umwelt gibt es neben der gut ausgebauten E-Ladeinfrastruktur in Limburg ein stationsbasiertes E-Carsharing, das den Nutzerinnen und Nutzern reine E-Autos zum Teilen zur Verfügung stellt. Auch dieses befindet sich derzeit im Ausbau auf die Ortsteile von Limburg. Ziel hierbei ist es, den regionalen Individualverkehr emissionsarmer zu gestalten und durch das positive Fahrerlebnis mit einem E-Auto die Verbreitung der Elektromobilität zu fördern.

Bei Fragen zum Thema E-Mobilität steht die EVL gerne unter der Nummer **06431 2903-244** oder per E-Mail an **smartmarkets@evl.de** zur Verfügung.

Wieviel Geld ist in Ihrem Kompressor-Raum versteckt?

Ein ineffizienter Kompressor kann schnell zur Kostenfalle werden. Da kann sich die Investition in energieeffiziente Technologie schnell amortisieren. Doch wie viel Sparpotential steckt in Ihrem Kompressor? Genau hier setzt unser Service an. Wir führen für Sie eine professionelle Energiemessung durch – und nach einer Woche berechnen wir mit Ihnen, ob die Investition in einen neuen Kompressor sinnvoll ist. Die Service-Pauschale für die Messung in Höhe von 250,- Euro wird beim Kauf eines neuen Kompressors angerechnet.

Zusätzlich bieten wir:

- Einbindung unserer Kompressoren in Ihr Druckluftnetz
- Den kompletten Service rund um das Thema Druckluft
- Vertrieb von Zubehör und regelmäßige Wartung
- Unterstützung bei der Beantragung der BAFA-Förderung, die beim Kauf eines neuen Kompressors bis zu 40 Prozent betragen kann.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat die ‚alte' Förderung in die neue Richtlinie zur Förderung von Energieeffizienz und Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien in der Wirtschaft (EEW) überführt. Unter dem „Modul 1: Querschnittstechnologien" werden weiterhin Einzelmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz durch den Einsatz hocheffizienter Druckluftanlagen gefördert.

Von unserem Firmensitz in Dornburg-Frickhofen sind wir über die Grenzen des Landkreises Limburg-Weilburg hinaus Partner für Industrie und Handwerk für Druckluftlösungen von der Erzeugung bis hin zur Aufbereitung. Unsere Kunden schätzen unser langjähriges Branchen- und Fachwissen im Bereich der Drucklufttechnik und wissen, dass sie auf das bestmögliche Preis-/Leistungsverhältnis vertrauen können.

DRUCKLUFT SCHORSCH GmbH
Drucklufttechnik

- Vertrieb / Service von Kompressoren
- Planung / Projektierung
- Erstellen von Verbrauchsanalysen
- Rohrleitungsbau
- Lüftungsbau

Darüber hinaus bieten wir seit über 25 Jahren umfangreiche Serviceleistungen wie zum Beispiel Wartung, Instandhaltung und Reparatur von Druckluftanlagen aller namhafter Hersteller an. Selbstverständlich können unsere Kunden auch in diesem Bereich sicher sein, dass Kosten und Nutzen besprochen und die Arbeiten auf einem hohen Qualitätsniveau ausgeführt werden.

Druckluft Schorch GmbH

Industriegebiet Schiesheck 9, 65599 Dornburg-Frickhofen
Tel. 06436 9162-0, info@druckluft-schorch.de

www.Druckluft-Schorsch.de

evm

Ihr Energie-Partner für beste Geschäfte

Wir sind mit mehr als Energie für Sie da:
mit Effizienz, die sich lohnt, mit Nachhaltigkeit, die wirkt, und mit CO_2-Reduktion, die zählt.

Unser Experte Norbert Stickel hat die richtige Lösung für Sie. Lassen Sie sich jetzt beraten:
norbert.stickel@evm.de
0261 402-71387

evm.de/geschäftskunden

So klappt der Einstieg in die E-Mobilität

Immer mehr Menschen setzen auf Elektrofahrzeuge und tragen damit ihren Teil dazu bei, den CO2-Ausstoß zu reduzieren. Das spürt auch die Energieversorgung Mittelrhein (evm) als größter Energieversorger aus Rheinland-Pfalz. „Die Zahl der Anfragen von Kunden aus der Region nimmt stark zu", berichtet evm-Sprecher Marcelo Peerenboom.
Der Umstieg von einem Verbrenner auf ein E-Auto ist dank zahlreicher Förderprogramme aktuell günstig – auch für Unternehmen. Wer als Firma Elektrofahrzeuge erwirbt, erhält bis zu 9.000 Euro Zuschuss. Zusätzlich gibt es attraktive steuerliche Dienstwagen-Regelungen und den Wegfall der Kfz-Steuer. Auch für die Schaffung von Lademöglichkeiten auf dem Betriebsgelände gibt es Unterstützung vom Staat. Die evm-Geschäftskundenberater beraten hierzu gerne.
Gerade bei der Schaffung von Ladeinfrastruktur unterstützt die evm mit ihren Experten. Von der einfachen Ladesäule auf dem Firmenparkplatz bis hin zum komplexem Fuhrparkmanagement ist alles möglich. Kunden können dabei ihre Abrechnungen einsehen, verwalten, Ladevorgänge auswerten sowie Ladekarten an die Nutzer der Poolfahrzeuge ausgeben. Kosten lassen sich exakt zuordnen und abrechnen. Ähnliche Lösungen hat die evm zum Beispiel schon für die Löhr-Gruppe realisieren können.
Die evm-Geschäftskundenberater sind erreichbar unter:
Telefon 0261 402-61240 und per E-Mail an individualkunden@evm.de

Wir denken an die Welt von morgen!

Immer mehr Menschen machen sich Gedanken, welchen ökologischen Fußabdruck sie auf dieser Welt hinterlassen. Das betrifft meistens die Bereiche Essen, Wohnen, Konsum und Mobilität.

Im Zusammenhang mit Kapitalanlagen findet aktuell ein Umdenken statt. Wir können durch unsere Investitionen und Kapitalanlagen maßgeblich dazu beitragen, die Welt von morgen positiv zu gestalten.
Früher hätte eine solche altruistische Haltung den Verzicht auf Rendite bedeutet. Mittlerweile gibt es Lösungen, die beiden in Einklang bringen. Doch nicht überall wo Environment, Social und Governance draufsteht, ist auch ESG drin. Deshalb und weil mir dieses Thema persönlich sehr am Herzen liegt, habe ich an der Universität für Wirtschaft und Recht das Studium zum SRI (Sustainable & Responsible Investments) Berater (EBS) abgeschlossen.
Aktuell werden Anleger mit Produkten überschüttet, die vorgeben „grün" zu sein. Was heißt das jedoch? Was können solche Anlagen wirklich bewirken? Wie kann ich „Mogelpackungen" erkennen?
Für Fragen rund um das Thema Kapitalmarkt, insbesondere Nachhaltigkeit, stehe ich Ihnen jederzeit sehr gerne zur Verfügung. Ein kostenfreies Erstgespräch ist auch per Online-Meeting möglich.

Email an: info@crowley-vp.de

CROWLEY
Vermögensplanung GmbH

Gemeinsam Ihre Ziele erreichen und dabei die Welt von morgen verbessern!

Ihr Private Office und Vermögensplaner in der Region und über die Grenzen hinaus.

- Sie stehen im Mittelpunkt
- Bankenunabhängig und völlige Transparenz
- Persönliche Betreuung

Patrick T. J. Crowley
SRI Advisor (EBS)

Geschäftsführender Gesellschafter

Mobil +49 171 3562854
www.crowley-vp.de

Starke Partnerschaft verringert CO_2-Fußabdruck

Photovoltaik – die Kreissparkasse Limburg und die Firma Enatek GmbH & Co. KG setzen sich gemeinsam für unsere Umwelt und für mehr Nachhaltigkeit ein!

In 2020 hat sich die KSK Limburg entschieden, eine weitere Photovoltaikanlage in Betrieb zu nehmen. Diesmal sollte es die Hauptstelle in Limburg sein und damit wurde bereits die dritte Photovoltaikanlage gemeinsam verwirklicht. Dies ergibt eine Gesamtanlagengröße von ca. 190 kWp, dadurch werden insgesamt pro Jahr ca. 85 Tonnen CO_2 eingespart.

In Zusammenarbeit mit der Firma Enatek GmbH & Co. KG wurde das herausfordernde Projekt in Angriff genommen. Es gab einige Widrigkeiten, am geplanten Standort zu überwinden. Dies waren bspw. die vorschriftsmäßige Entsorgung der asbesthaltigen Dacheindeckung, die Höhe und Bauweise des Daches, sowie die nicht optimale Ausrichtung der Dachflächen. Doch das alles wurde durch die Firma Enatek kompetent gemeistert. „In unserer Sparkasse stehen Innovation, Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Offenheit und Transparenz im Fokus. Diese Unternehmenswerte leben wir sowohl in unserer internen Sparkassenkultur als auch im Umgang mit unseren Kunden und Dienstleistern," so Patrick Ehlen, Vorstandsvorsitzender der KSK Limburg. Daher stand trotz der erschwerten Bedingungen für die Kreisparkasse die Motivation mit Solarenergie Strom zu erzeugen im Vordergrund. Denn Photovoltaikanlagen - sowohl ökonomisch als auch ökologisch sinnvoll - können erheblich dazu beitragen, den CO_2-Fußabdruck zu verringern. „Die Umstellung auf Solarenergie ist somit einer der direktesten und einfachsten Wege, Klimaschutz im eigenen Unternehmen umzusetzen," so Patrick Ehlen.

Solche Projekte sind natürlich nicht nur für Unternehmen geeignet, immer mehr Privatleute setzen bei der Stromversorgung auf Photovoltaikanlagen. Eine Kombination aus geförderter Finanzierung und kompetenter Ausführung garantiert dabei die Umsetzung der ökonomischen und ökologischen Zielen. „Es ist uns ein Anliegen, einen Beitrag zu nachhaltiger Umweltpolitik in unserer Region zu leisten und das Bewusstsein für die Themen erneuerbare Energie und Ressourcenschonung zu stärken und zu wecken," erläutert abschließend der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse.

Gerne erstellen die Firma Enatek und die KSK Limburg Ihnen Angebote und stehen für Fragen zur Verfügung.

Kontakt Kreissparkasse Limburg:
Sascha Giebeler
Leitung ImmobilienCenter
06431/202 724 11
sascha.giebeler@ksk-limburg.de

Kontakt Fa. Enatek:
Eugen Betke
Vertrieb & Beratung
06433/81698 22
ebetke@enatek.de

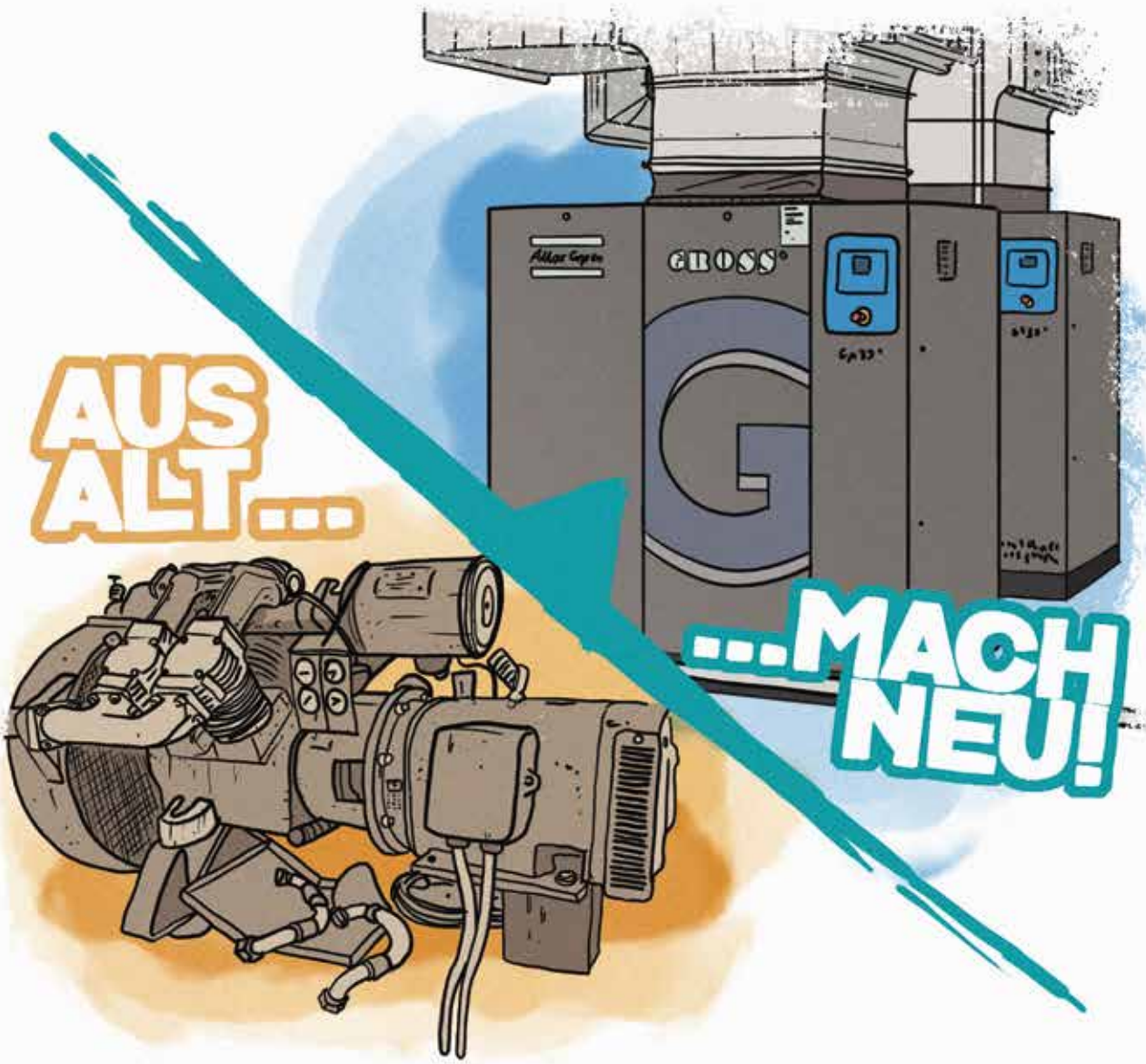
Drucklufttechnik

Anlagenbau

Fahrzeugausbau

Handicapfahrzeuge

GROSS®



ERHALTEN SIE BIS ZU 8000€ FÜR IHREN ALTEN KOMPRESSOR BEIM KAUF EINES NEUEN ENERGIESPARENDEN KOMPRESSORS!

ZUDEM KÖNNEN SIE GLEICH DOPPELT SPAREN.

Sie erhalten bis zu 40% Erstattung der Investitionskosten durch die BAFA-Förderung – um zu erfahren, welche Kompressoren förderfähig sind, scannen Sie den QR-Code oder kontaktieren Sie uns:
andreas.platt@gross-gmbh.eu | +49 (0) 641 96616-128

GROSS® GmbH

Im Ostpark 13 - 17
35435 Wettenberg
Tel +49 641 966160
www.gross-gmbh.eu

Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen in der Zeit vom 01.04.2021 bis 31.05.2021

Nachfolgend werden die Eintragungen in das Handelsregister nur auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten über den vollen Wortlaut der Eintragung können im Geschäftsbereich Finanzen und Organisation erfragt werden. Es handelt sich hier nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Bei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen wird nur die geänderte Tatsache abgedruckt. Unverändert gebliebene Eintragungen werden nicht aufgeführt.

NEUEINTRAGUNGEN

AG Limburg

HR A 3421 20.04.2021
B.B.W. Freizeitanlagen GmbH & Co.KG, Mengerskirchen. Persönlich haftende Gesellschafterin: B.B.W. Freizeitanlagen Verwaltungs GmbH, Mengerskirchen (Amtsgericht Limburg, HR B 6507).

HR A 3422 23.04.2021
enen Dachprojekte zur Nutzung von photovoltaischer Energie UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG Bündel 7, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: enen Dachprojekte zur Nutzung von photovoltaischer Energie UG (haftungsbeschränkt), Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6132).

HR A 3423 29.04.2021
Apotheke Kirberg - Inhaber Magnus Büchler - e. K., Hünfelden. Inhaber: Magnus Büchler, Idstein.

HR A 3424 17.05.2021
Malermeisterin Uli Berneiser-Ebel e. Kfr., Elz. Inhaberin: Ulrike Berneiser-Ebel, Elz.

HR A 3425 26.05.2021
Hergenhahn Naturstein GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Hergenhahn Verwaltungs GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6543).

HR B 6523 06.04.2021
PCO Energie GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: die Beratung von Immobilienbesitzern und gewerblichen Unternehmen im Bereich der energetischen Transformation, die Planung, Projektierung und Umsetzung von Energieanlagen, die Erbringung von Dienstleistungen aller Art, die Entwicklung und Fertigung von Sonderlösungen für Energiesysteme, der Handel mit Produkten, Komponenten, Investitionsgütern, Industriebedarf, sowie Bauteilen im Energiesektor, der Erwerb und die Verwaltung von eigenen und fremden Vermögensgegenständen, sofern hierfür keine berufsrechtliche Genehmigung erforderlich ist. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Peter Michael Schabram, Bad Camberg; Johann Friedrich Hinrich Schliephack, Bad Camberg.

HR B 6524 06.04.2021
Steinberg GmbH, Beselich. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb, die Anmietung, die Entwicklung und Vermietung von Gewerbegrundstücken. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Alexander Steinberg, Beselich.

HR B 6525 06.04.2021
fkb-Immobilien UG (haftungsbeschränkt), Brechen. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung von Immobilien. Stammkapital: 2.000 Euro. Geschäftsführer: Felix Konstantin Bartel, Brechen.

HR B 6526 07.04.2021
Barutcu Bau GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von Putzarbeiten, Trockenbauarbeiten, Malerarbeiten, Außenputz- und Innenputzarbeiten, Wärmedämmverbundsystem und hiermit verbundene Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Giyasettin Barutcu, Dornburg.

HR B 6527 08.04.2021
Schäfer Immo 5 GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: die Vermietung und Verpachtung, der Erwerb und Verkauf sowie die Verwaltung von eigenen und fremden Liegenschaften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Johannes Schäfer, Elz; Ali Eskiocak, Elz. Einzelprokura: Johann Schäfer, Elz.

HR B 6528 08.04.2021
Schäfer Immo 6 GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: die Vermietung und Verpachtung, der Erwerb und Verkauf sowie die Verwaltung von eigenen und fremden Liegenschaften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Johannes Schäfer, Elz; Ali Eskiocak, Elz. Einzelprokura: Johann Schäfer, Elz.

HR B 6529 09.04.2021
Dufner GmbH Stahl- und Metallbau, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb eines Metallbauunternehmens. Stammkapital: 50.000 DM. Geschäftsführer: Gerd Thomas Dufner, Altendiez. Gesamtprokura: Antonie Dufner, Frankfurt.

HR B 6530 09.04.2021
CRO-Invest GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: die Durchführung der Geschäftsführung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung bei Kommanditgesellschaften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Patrick Cronenberg, Weilburg.

HR B 6531 09.04.2021
SOBAU GmbH, Elz. Gegenstand des Unternehmens: Hoch- und Tiefbau, Rohbau, Trockenbau, Verputzerarbeiten aller Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sorin Cristian Barboni, Hundsangen.

HR B 6532 12.04.2021
Rainer Opel ASL GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Vertrieb von Abfallsystemen für Kommunen, Industrie und Gastronomie sowie Laborartikel und sämtliche im Zusammenhang damit stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Rainer Opel, Limburg.

HR B 6533 13.04.2021
NEW MOTION LABS Deutschland GmbH, Mengerskirchen. Gegenstand des Unternehmens: ist die Entwicklung, der Verkauf und die Lizensierung mechanischer Technologien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Marcel Fowler, London / Vereinigtes Königreich.

HR B 6534 20.04.2021
Seker.B Bau GmbH, Dornburg. Gegenstand des Unternehmens: Schlüsselfertiges Bauen, Hochbau und Rohbau sowie die Übernahme der persönlichen Haftung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Bedri Seker, Dornburg.

HR B 6535 20.04.2021
AMADEUS Private Equity GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: der Aufbau sowie die Verwaltung eigenen Vermögens einschließlich des An- und Verkauf sowie das Halten von Immobilien, soweit es nicht erlaubnispflichtig ist. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Volker Deifel, Runkel; Dirg Parhofer, Runkel.

HR B 6536 21.04.2021
Adler Immobilienbesitz GmbH, Limburg, Geschäfts-

Recht für Unternehmerinnen und Unternehmer

SEIP
ANWALT.

Rechtsanwalt
STEFAN SEIP, LL.M. (Wirtschaftsrecht)
Ferdinand-Dirichs-Straße 1
D-65549 Limburg
+49 (0)6431-4077092
rechtsanwalt@seip-limburg.de
www.seip-limburg.de

1991-2021
30 Jahre
Rechtsanwalt Seip

anschrift: Wiesbaden. Gegenstand des Unternehmens: An- und Verkauf sowie die Verwaltung von Immobilien in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich der im Zusammenhang mit diesen Immobilien stehende Beratung, Planung und Projektierung sowie die Beteiligung an Unternehmen, die im vorstehenden Geschäftsbereich tätig sind. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tomislav Matic, Wiesbaden; Maximilian Seil, Wiesbaden.

HR B 6537 21.04.2021
Wäller Camp GmbH, Mengerskirchen. Gegenstand des Unternehmens: Betreiben eines Campingplatzes mit der Vermietung von Stellflächen, der Verkauf von Speisen und Getränken sowie die Durchführung des Badebetriebs mit Sport- und Freizeitaktivitäten. Stammkapital: 26.000 Euro. Geschäftsführerin: Lisa Bajorat, geb. Beck, Mengerskirchen; Patrick Kreuseler, Mengerskirchen.

HR B 6538 23.04.2021
RB BUSCON Limited, Runkel, Zweigniederlassung der RB BUSCON Limited mit dem Sitz in Birmingham/Vereinigtes Königreich (Companies House Cardiff, 5831679). Gegenstand des Unternehmens: Managementberatung, IT-Dienstleistungsberatung, Projektmanagement. Stammkapital: 100 GBP. Director: Ralf Höhfeld, Selters.

HR B 6539 23.04.2021
Albert Weil Projektgesellschaft Bad Schwalbach NAOS mbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Ausführung von Bauvorhaben aller Art, insbesondere als Bauträger eines Gewerbeobjektes in Bad Schwalbach. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Stefan Jung-Diefenbach, Limburg; Klaus Rohletter, Waldbrunn. Einzelprokura: Jens Heimann, Elz; Nina Hildebrandt, Mengerskirchen; Heinz Wilhelm Lang, Waldbrunn.

HR B 6540 23.04.2021
Andreas Kraus GmbH, Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens: der Verkauf von Food- und Non-Food-Artikeln im Bereich Nahrung, Genuss sowie sonstigen Lebensmitteln und Getränken. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Andreas Kraus, Weinbach. Einzelprokura: Sophie Kraus, Weinbach.

BÜHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung

INDUSTRIEBAU

KREATIVITÄT GEPLANT

Bührer + Wehling entwickelt planerische Ideen, mit denen Sie sich als Bauherr persönlich identifizieren können. Wir finden heraus, was Sie antreibt und finden Lösungen, die in Sachen Individualität, Funktionalität und Design einzigartig sind.

www.buehrer-wehling.de

HR B 6541 27.04.2021
SD-GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: eine Handelsvertretung für Dentalprodukte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Claudia-Bettina Schmitt-Decker, Limburg.

HR B 6542 28.04.2021
Tree of Patience GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: das Eingehen von Stillhaltergeschäften zur Erzielung von Einnahmen und die Anlage des Gesellschaftsvermögens in Termingeschäften, Vermögensanlagen und Finanzinstrumenten aller Art sowie der Erwerb, die Verwaltung und die Verwertung von Beteiligungen an anderen Unternehmen im eigenen Namen, auf eigene Rechnung, nicht für Dritte und unter Ausschluss von Tätigkeiten, die einer Erlaubnis, insbesondere nach dem Kreditwesengesetz (KWG) oder dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB), bedürfen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Stefan Josef Knappe, Limburg; Lukas Manfred Knappe, Limburg.

HR B 6543 29.04.2021
Hergenhahn Verwaltungs GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der Hergenhahn Naturstein GmbH & Co. KG, deren Gesellschaftszweck Natursteinarbeiten sind. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sören Hergenhahn, Limburg; Niklas Hergenhahn, Limburg.

HR B 6544 29.04.2021
SE Design GmbH, Mengerskirchen. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Jan Emmerich, Limburg, unter der Firma SE Design Jan Emmerich e.K. in Mengerskirchen (Amtsgericht Limburg, HR A 3405) betriebenen Unternehmens. Gegenstand des Unternehmens: Schilder- und Lichtreklameherstellung, Produktion und Montage von Schildern, Leuchtreklamen, Werbeerzeugnissen (Print, Folie), Fahrzeugbeschriftungen, Vollfolierung, Textilbeschriftungen, Vermietung von Arbeitsbühnen, Messebau und online-Handel. Stammkapital 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jan Emmerich, Limburg.

HR B 6545 29.04.2021
Mayland Aufzüge GmbH, Bad Camberg. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Klaus Mayland unter der Firma Mayland-Aufzüge e.Kfm. in Bad Camberg (HR A 2889) betriebenen Unternehmens. Gegenstand des Unternehmens: der Neubau, die Modernisierung, Reparatur und Wartung von Aufzugsanlagen aller Art sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Klaus Mayland, Brechen. Einzelprokura: Julia Mayland, Bad Camberg.

HR B 6546 05.05.2021
Voll Trading GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: Handel mit Holz- und Forstprodukten sowie Handel mit und Reparaturen von Maschinen für die Holz- und Forstwirtschaft. Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Alexander Friedrich Voll, Bad Camberg.

HR B 6547 07.05.2021
René Schmitt Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: die Übernahme der persönlichen Haftung und die Übernahme der Geschäftsführertätigkeit für eine noch zu gründende UG (haftungsbeschränkt) & Co.KG. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: René Jörg Schmitt, Limburg.

HR B 6548 12.05.2021
SoWieDaheim Pflege GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Angebot und Durchführung von Pflege- und Betreuungsleistungen (stationär, teilstationär, ambulant). Stammkapital: 25.020 Euro. Geschäftsführerin: Dr. Hiltrud Kleinschmidt, Weilrod; Kerstin Renate Schott-Stein, Runkel.

HR B 6549 12.05.2021
AMZcom UG (haftungsbeschränkt), Villmar. Gegenstand des Unternehmens: Import, Export und Handel, auch online, von Baby- und Kinderartikeln, Sportartikeln, Küchenartikeln, Elektrogeräten und Outdoorartikeln. Stammkapital: 2.000 Euro. Geschäftsführer: Thomas Hanke, Düsseldorf.

HR B 6550 12.05.2021
Global Supply Chain Solutions GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Die Entwicklung, Umsetzung und der dauerhafte Betrieb von Supply Chain Management-Lösungen und verwandte Geschäfte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Steffen Rabus, Königstein im Taunus.

HR B 6551 18.05.2021
Handke Bohr- und Umwelttechnik GmbH, Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens: das Niederbringen von Bohrlöchern zum Einbau von Erdwärmesonden, Brunnenbohrungen und Tiefbauarbeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Martha Handke, Waldems.

HR B 6552 19.05.2021
Lukas & Diehl Immobilien GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Kauf und Verkauf von Grundstücken und Immobilien sowie deren Vermietung insbesondere Projektentwicklung, Projektmanagement, Projektsteuerung und Bauleitung im Bauwesen und alle damit zusammenhängende Geschäfte. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Lars Diehl, Limburg; Mike Lukas, Limburg.

HR B 6553 19.05.2021
Rough Sport Center GmbH, Brechen. Gegenstand des Unternehmens: der Betrieb von Trainingsstätten für Kampfsport und Fitness, Groß- und Einzelhandel von Sportgeräten, Sportbekleidung und Zubehör, Import und Export von Sportgeräten, Sportbekleidung und Zubehör, Veranstaltung von Sportveranstaltungen und Events sowie Consulting und Beratung im Sport- und Fitnessbereich. Stammkapital: 25.200 Euro. Geschäftsführer: Dennis Köhn, Nentershausen; Hermann-Michael Wachter, Helferskirchen.

HR B 6554 19.05.2021
Bobesch Verwaltungs GmbH, Weilmünster. Gegenstand des Unternehmens: Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin an anderen Gesellschaften. Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Daniel-Nicolae Bobesch, Weilmünster.

HR B 6555 20.05.2021
Triesch Vermietungsgesellschaft mbH, Waldbrunn. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb von Mobilien, insbesondere Baumaschinen, Bagger und LKW, und deren Vermietung, insbesondere an die Wilhelm Triesch GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dennis Triesch, Waldbrunn.

HR B 6556 26.05.2021
OPTIC BAU GmbH, Limburg. Gegenstand des Unternehmens: die Ausführung von Erdarbeiten zum Verlegen von Kabeln und Rohren, Hoch- und Tiefbau, Montage und Erstellung und der Bau von Fernleitungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Bronja Sanel, Limburg. Einzelprokura: Leo Ivanjko, Wien; Zeljko Vucicevic, Beograd / Serbien.

HR B 6557 26.05.2021
HeMa Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt), Limburg. Gegenstand des Unternehmens: Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen und Übernahme von Geschäftsführungs- und Organfunktionen. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Marcel Fuhr, Limburg; Herwart-Wilhelm Reip, Bad Vilbel.

HR B 6558 28.05.2021
m2 handels- und vertriebsgesellschaft mbH, Merenberg. Gegenstand des Unternehmens: Das Unternehmen vertreibt alle aus der Produktion der Fa. Müller Kranken- und Pflegeeinrichtungen Werner Mühle GmbH stammenden Gegenstände, insbesondere Kranken- und Pflegebetten nebst Zubehörteilen. Ferner alle mit Kranken- und Pflegeeinrichtung im engeren wie im weiteren in Verbindung stehenden Gegenstände und Verbrauchsmittel. Sie importiert und exportiert je nach Bedarf. Stammkapital: 100.000 Euro. Geschäftsführer: Steffen Mühle, Merenberg.

HR B 6559 31.05.2021
TO Investment GmbH, Runkel. Gegenstand des Unternehmens: ist die Verwaltung und Nutzung eigenen Grundbesitzes und Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Inan Tosun, Runkel; Diren Tosun, Bad Camberg.

ÄNDERUNGEN

HRA 98 06.05.2021
Eisen-Fischer G.m.b.H. & Co. KG, Limburg. Einzelprokura: Dietmar Kiesow, Köln-Weiden.

HR A 109 21.04.2021
Heinrich Josef Wagner GmbH & Co. KG, Limburg. Persönlich haftende Gesellschafterin: Wagner - Pelze GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 463). Prokura erloschen: Gertrud Klara Wagner, Limburg. Einzelprokura: Andreas Wagner, Limburg; Gabriele Wagner, Limburg.

HR A 137 12.04.2021
Rudolf Schuy GmbH & Co KG, Limburg. Prokura erloschen: Barbara Isenbiel, geb. Sedlak, Diez.

HR A 352 28.05.2021
Kurtenbach GmbH & Co KG, Limburg. Gesamtprokura: Helge Zimmermann, Hünfelden.

HR A 499 19.05.2021
Dehrner Transporte Egenolf Spedition KG, Runkel. Die Firma und der Sitz sind geändert: **Dehrner Transporte Egenolf Spedition e.K., Limburg.** Inhaber: Georg Egenolf, jun., Limburg. Einzelprokura: Alexandra Egenolf, Limburg; Marie-Christine Ettingshausen, Limburg.

HR A 968 16.04.2021
Burdich Laborbedarf GmbH & Co KG, Limburg. Einzelprokura: Alexander Müller, Montabaur.

HR A 1025 20.05.2021
GeBiSiV Vermögensverwaltung KG, Hadamar, Geschäftssitz: Bücken. Liquidatorin: Sonja Kohl, Köln. Persönlich haftender Gesellschafter: Peter Kohl, Bücken.

HR A 1515 10.05.2021
Stephan Schmidt KG, Dornburg. Einzelprokura: Ingmar Lepiors, Koblenz.

HR A 1568 09.04.2021
Hercules Sinning GmbH & Co. Kamin KG, Elz. Liquidatorin: Hercules Sinning GmbH, Elz (Amtsgericht Limburg, HR B 2549). Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR A 2603 18.05.2021
Blenk Verpackung & Logistik GmbH & Co. KG, Villmar. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 28.01.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der V-Projekt GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Villmar (Amtsgericht Limburg, HR A 2537) verschmolzen.

HR A 2677 09.04.2021
Wilhelm Schütz & Co. KG, Straßen und Tiefbau, Weilburg. Gesamtprokura: Sascha Schuwald, Weilburg.

HR A 2937 18.05.2021
HERRMANN Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG, Weilburg. Prokura erloschen: Saskia Fiedler, Villmar; Lea Schlosser, Löhnberg.

HR B 35 08.04.2021
Stein Verwaltung GmbH, Brechen. Nicht mehr Geschäftsführer: Otto Sahl, Brechen. Geschäftsführer: Frank Groos, Brechen.

HR B 59 10.05.2021
Energieversorgung Limburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg. Gesamtprokura: Marco Stingl, Limburg.

HR B 191 03.05.2021
Bona GmbH Deutschland, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Kerstin Lindell, Limhamn / Schweden. Bestellt als Geschäftsführer: Pontus Rynoson Cornelius, Särö / Schweden.

HR B 295 08.04.2021
Thomas Nutzfahrzeuge GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Karin Thomas, Limburg. Der mit der Thomas Grundstücksgesellschaft GmbH & Co KG, Limburg (AG Limburg, HR A 2714) am 14.09.2012 abgeschlossene Gewinnabführungsvertrag, geändert durch Fassung vom 27.01.2014, ist durch außerordentliche Kündigung vom 01.04.2021 zum 01.04.2021 aufgehoben.

HR B 354 23.04.2021
MNT Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Oliver Krause, Wiesbaden.

HR B 463 19.04.2021
Wagner - Pelze GmbH, Limburg. Einzelprokura: Andreas Wagner, Limburg.

HR B 608 16.04.2021
Colorant GmbH, Limburg, Geschäftsanschrift: Gaggenau.

HR B 669 06.05.2021
Privatärztliche Verrechnungsstelle Limburg/Lahn GmbH, Limburg. Einzelprokura: Ansgar Schmitz, Taunusstein.

HR B 864 15.04.2021
Thomas Hautzel Automobile GmbH, Selters. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 88/13) vom 16.02.2021 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 1076 20.04.2021
Klum GmbH, Bad Camberg. Gesamtprokura: Mike Becker, Weilmünster; Klaus Czaika, Dornburg; Christof Weber, Bad Camberg.

HR B 1595 06.04.2021
GS-Verfahrenstechnik-GmbH, Hünfelden. Die Firma ist geändert in **Schimidt GmbH.**

HR B 1654 08.04.2021
Hotel Huss Betriebsgesellschaft mbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Hannelore Huss-Mastall, Elbtal.

HR B 1567 12.04.2021
Cura Sana Catering GmbH, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

HR B 1965 08.04.2021
Gilson International B.V.; Deutschland, Limburg. Prokura erloschen: Dr. Wolfgang Albrecht, Göttingen.

HR B 2504 28.04.2021
Peter Reichwein GmbH, Elz. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Grundbesitzes (insbesondere durch Vermietung und Verpachtung sowie sonstige Nutzungsüberlassung an Dritte. Die Gesellschaft darf weiteren Grundbesitz hinzuerwerben sowie vorhandenen Grundbesitz veräußern.), darüber hinaus die Vermietung und Verpachtung weiterer beweglicher und unbeweglicher Wirtschaftsgüter sowie alle hiermit zusammenhängenden Geschäfte.

HR B 2769 10.05.2021
Hagelwind GmbH, Elbtal, Geschäftsanschrift: Gütersloh. Nicht mehr Geschäftsführer: Andreas Lüking, Gütersloh. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Andreas Lüking, Gütersloh.

HR B 2792 20.04.2021
Klaus Istel GmbH, Elz. Bestellt als Notgeschäftsführerin: Jessica Istel, Hadamar.

HR B 3046 23.04.2021
Autohaus Offenbach GmbH, Weilburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 10/12) vom 09.03.2021 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 3061 09.04.2021
Hermann Stroh GmbH, Baustoffe – Brennstoffe, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Sabine Stroh-Beck, Weilburg; Jochen Rathschlag, Weilburg.

HR B 3178 28.04.2021
FEIG ELECTRONIC GmbH, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Christian Norwig, Stuttgart.

HR B 3679 27.05.2021
AKEBONO EUROPE GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Naoto Tanaka, Frankfurt am Main. Geschäftsführer: Testuji Kono, Saitama / Japan.

HR B 3709 28.04.2021
Bona Vertriebsgesellschaft mbH Deutschland, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Kerstin Lindell, Limhamn / Schweden. Bestellt als Geschäftsführer: Peter Pontus Rynoson Cornelius, Särö / Schweden.

HR B 3721 03.05.2021
Kleiber Elektrotechnik GmbH, Löhnberg. Prokura erloschen: Joachim Reusch, Löhnberg.

HR B 3970 05.05.2021
GeoSoil Beratungsgesellschaft für Abfall, Boden und Umwelt mbH, Runkel. Die Firma und der Sitz sind geändert: **GEOsoil Beratungsgesellschaft für Abfall, Boden und Umwelt mbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: die Beratung, Untersuchung, Begutachtung, Sanierung und Überwachung in den Bereichen Abfall, Boden/Baugrund, Umwelt (Altlasten, Altflächen, Unfälle) und benachbarten Bereichen sowie der Handel mit Stoffen und Gegenständen nach den genannten Bereichen. Einzelprokura: Yerke Jan Paul Thöne, Limburg.

HR B 4006 09.04.2021
Thomas Verwaltungs GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Stefan Nowak, Weilburg; Bärbel Eva Nowak, geb. Thomas, Weilburg; Karin Thomas, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Bärbel Eva Nowak, Weilburg.

HR B 4061 29.04.2021
Libresso gemeinnützige GmbH, Weilburg. Gegenstand des Unternehmens: Bereitstellung und Unterhaltung von Arbeitsplätzen und der hierzu erforderlichen Betreuungsangebote und der Qualifizierung, Schulung und Training für schwerbehinderte Personen, insbesondere für geistig, körperlich und seelisch behinderte Menschen. Die Gesellschaft hat bei der Verwirklichung ihrer Aufgaben nach Absatz 1 besonderen Wert auf die soziale Integration der Menschen mit Behinderungen, insbesondere in den primären Arbeitsmarkt zu legen. Für Personen, die wegen ihrer Behinderung keine Arbeit finden, stellt die Gesellschaft- im Rahmen ihrer Möglichkeiten - Dauerarbeitsplätze zur Verfügung. Weitere Geschäftsführerin: Panja Schweder, Brechen.

HR B 4402 19.05.2021
CMWTEC technologie GmbH, Runkel. Einzelprokura: Melanie Wipperfürth, Hünstetten; Michael Wipperfürth, Hünstetten.

HR B 4431 31.03.2021
Cura Sana Verwaltung GmbH, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

HR B 4433 08.04.2021
Cura Sana Pflegedienste gGmbH, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

HR B 4497 23.04.2021
Accumation GmbH, Limburg. Prokura erloschen: Annemarie Willems-Lorenz, Merzig.

HR B 4504 19.05.2021
Ali Cinar Bau UG (haftungsbeschränkt), Selters. Die Firma ist geändert in: **Ali Cinar Bau GmbH.** Gegenstand des Unternehmens: – Estrich- und Fliesenlegerarbeiten – Maurer und Betonbauarbeiten, jedoch beschränkt auf Verputzerarbeiten. Neues Stammkapital: 25.000 Euro. Nicht mehr Geschäftsführer: Ali Cinar, Selters. Geschäftsführer: Erdem Cinar, Selters.

HR B 4579 12.04.2021
Cura Sana Immobilien GmbH, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

HR B 4660 18.05.2021
HERRMANN Steuerberatungsgesellschaft und Verwaltungsgesellschaft m.b.H., Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Lothar Herrmann, Weilburg. Weitere Geschäftsführer: Saskia Fiedler, Villmar; Lea Reitz, Löhnberg. Prokura erloschen: Saskia Fiedler, Villmar; Lea Schlosser, Löhnberg.

HR B 4761 12.05.2021
LST Limburg GmbH, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 25/14) vom 15.01.2021 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 4798 06.04.2021
Krämer UG (haftungsbeschränkt), Hadamar. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 48/17) vom 03.02.2021 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HR B 4909 12.04.2021
Cura Sana Limburg-Weilburg gemeinnützige GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

HR B 4930 01.04.2021
cofact financial services GmbH, Elz. Weiterer Geschäftsführer: Christian Doeckel, Leverkusen. Nicht mehr Geschäftsführer: Herbert Essers, Montabaur.

HR B 4930 28.05.2021
cofact financial services GmbH, Elz. Nicht mehr Geschäftsführer: Stefan Lenz, Mettmann. Weiterer Geschäftsführer: Nils Klüssendorf, Remscheid. Gesamtprokura: Matthias Schwecht, Pulheim.

HR B 5009 23.04.2021
ESE Bau Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt), Dornburg. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 152/15) vom 26.02.2021 ist das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Insolvenzmasse eingestellt.

HR B 5074 19.05.2021
Leni & Toni GmbH, Runkel. Nicht mehr Geschäftsführerin: Nathalie Bräutigam, Runkel. Geschäftsführer: Dietmar Bräutigam, Runkel.

HR B 5088 06.05.2021
Langhof Verwaltungs GmbH, Merenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Norbert Langhof, Merenberg.

HR B 5090 26.04.2021
KM-Büro für Produktentwicklung UG (haftungsbeschränkt), Runkel. Nicht mehr Geschäftsführerin: Karin Meier, Runkel. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Karin Meier, Runkel.

HR B 5290 12.04.2021
Cura Sana Main-Kinzig gemeinnützige GmbH, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

HR B 5292 05.05.2021
Temondis GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach **Villmar** verlegt.

HR B 5325 12.04.2021
Cura Sana Südwest gGmbH, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

HR B 5326 12.04.2021
Cura Sana Gießener Land gemeinnützige GmbH, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

HR B 5412 05.05.2021
DigiAds GmbH, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Dorothee Berger, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Thomas Berger, Bad Camberg.

HR B 5460 12.04.2021
Cura Sana Vogelsberg gemeinnützige GmbH, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

HR B 5463 27.04.2021
ASIA FU DONG Hit Markt GmbH, Limburg, Geschäftssitz: Langen (Hessen). Nicht mehr Geschäftsführer: Thi Hong Thuy Tran, Wustermark-Elstal.

HR B 5486 04.03.2021
A&M Elektro & Aggregate GmbH, Runkel. Die Firma ist geändert in: **A & M Elektro Hartmann GmbH.**

HR B 5486 30.03.2021
A & M Elektro Hartmann GmbH, Runkel. Die Firma ist geändert in: **A & M Elektro & Aggregate GmbH.**

HR B 5721 12.05.2021
HVP Reinigungs- und Pflegeprodukte GmbH, Beselich. Nicht mehr Geschäftsführerin: Birthe Foerster, Brechen.

HR B 5724 28.04.2021
Zimmer Kamin GmbH, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Manfred Zimmer, Limburg. Geschäftsführerin: Stefanie Wandel, Diez.

HR B 5736 28.05.2021
WFZ GmbH - Weber & Flick Zerspanungstechnik, Dornburg. Die Firma ist geändert in: **Weber Formenbau & Zerspanungstechnik GmbH.**

HR B 5740 04.05.2021
BV Blended Ventures GmbH, Limburg, Geschäftsanschrift: Frankfurt am Main. Nicht mehr Geschäftsführer: Patrick Meier, Frankfurt am Main; Martin Ruf, Frankfurt am Main. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Jens Oliver Kreiter, Frankfurt am Main; Patrick Meier, Frankfurt am Main.

HR B 5759 23.04.2021
Elif Markt GmbH, Limburg. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 102/2018) vom 08.02.2021 ist das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Insolvenzmasse eingestellt.

HR B 5761 13.04.2021
FANSAT GmbH, Limburg. Weiterer Geschäftsführer: Thorsten Wörsdörfer, Westerburg.

HR B 5778 09.04.2021
ITP Handelsberatungen GmbH, Runkel. Nicht mehr Geschäftsführerin: Marietta Wellmann, Schlangenbad. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Marietta Wellmann, Kiedrich.

HR B 5823 19.04.2021
DEUKAS - Deutsche Kalibrier Service GmbH, Runkel. Stammkapital: 30.000 Euro.

HR B 5825 28.05.2021
GW Projektbetreuungsgesellschaft mbH, Bad Camberg, Geschäftsanschrift: Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Christoph Adams, Taunusstein. Geschäftsführer: Alen Hazirovic, Kelkheim.

HR B 5899 19.05.2021
Fidelio Healthcare Limburg GmbH, Limburg. Prokura erloschen: Dr. Ute Schütte, Frankfurt.

HR B 5905 20.05.2021
Patriam UG (haftungsbeschränkt), Selters. Gegenstand des Unternehmens: Projektierung, Planung und Realisierung von Bauvorhaben aller Art, einschließlich aller Leistungen des Projektmanagements sowie die umfassende ingenieurmäßige und sonstige Bearbeitung der entsprechenden Bauprojekte.

HR B 6006 19.05.2021
MEDIACOM Distribution GmbH, Merenberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Devrim Adigüzel, Nürnberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Devrim Adigüzel, Amberg.

HR B 6022 13.04.2021
Karahan Kreativ Bau GmbH, Dornburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Yadigar Karahan, Dornburg. Geschäftsführer: Hasan Karahan, Dornburg.

HR B 6029 10.05.2021
Heun Architektur GmbH, Waldbrunn. Prokura erloschen: Magnus Alexander Klein, Limburg.

HR B 6036 17.05.2021
Egenolf Grundbesitz Leipzig GmbH, Runkel. Gegenstand des Unternehmens: der Ankauf, die Bebauung, Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz und dessen Weiterveräußerung, die Übernahme von und Beteiligung an anderen Unternehmen sowie genehmigungsfreie Dienstleistungen für sich selbst und Dritte im Rahmen von Projektentwicklungen.

HR B 6042 09.04.2021
Dreamdogs UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden, Geschäftsanschrift: Koblenz. Nicht mehr Geschäftsführer: Marvin Stammel, Neuwied.

HR B 6055 15.04.2021
Multidos Rhein-Main GmbH, Bad Camberg. Stammkapital: 1.200.000 Euro. Geschäftsführer: Achim Gondermann, Bad Camberg; Frank Niehaus, Großhansdorf.

HR B 6056 28.04.2021
Ercan Verputzer GmbH, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

HR B 6058 31.03.2021
GeCan GmbH, Limburg. Die Firma ist geändert in: **Aruba Pharma GmbH.**

HR B 6140 20.04.2021
PPI | BPS Rhein-Main GmbH, Weinbach. Weiterer Geschäftsführer: Jörg Lösing, Weinbach.

HR B 6269 23.04.2021
Esperluce UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Onlinehandels mit Im- und Export, insbesondere von Haushaltswaren, Autozubehör und Arbeitsschutzausrüstung, ferner Industrie- und Schweißarbeiten, Lieferservice und Personaldienstleistungen.

HR B 6344 15.04.2021
Iron Brothers UG (haftungsbeschränkt), Weilmünster. Die Firma ist geändert in: **K-Innovations GmbH.** Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Benedikt Michael Kaufmann, Idstein; Johannes Kaufmann, Weilmünster.

HALLEN
INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL
PLANUNG – PRODUKTION – MONTAGE

WOLF SYSTEM GMBH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
WWW.WOLFSYSTEM.DE
wolf SYSTEM

HR B 6369 10.05.2021
FEIG Holding GmbH, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Christian Norwig, Wetzlar.

HR B 6385 14.04.2021
AS Vermögensverwaltung GmbH, Limburg. Stammkapital: 29.000 Euro.

HR B 6399 14.04.2021
Wi.ll-Metall Verwaltungs GmbH, Runkel. Die Firma ist geändert in: **Wi.LL Metallbau & Designkonzepte GmbH.** Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Metallwaren und Geländern. Stammkapital: 100.000 Euro.

HR B 6399 23.04.2021
Wi.LL Metallbau & Designkonzepte GmbH, Runkel. Einzelprokura: Marco Krummer, Limburg; Claus-Peter Möller, Grävenwiesbach.

HR B 6410 27.04.2021
Qu 3 D Manufaktur UG (haftungsbeschränkt), Weilburg. Liquidatorin: Katharina Queißer, Weilburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6439 08.04.2021
BBX-Consulting GmbH, Hünfelden. Einzelprokura: Silke Schilling, Freigericht; Hubert Buchmann, Hünfelden.

HR B 6446 06.05.2021
TPH group GmbH, Limburg. Die Gesellschaft hat als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 15.04. 2021 sowie

NASSAUISCHE INKASSO.de
Telefon: 06431 77986.0

der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Vermögens der TP R.W. Heuser e.K. mit Sitz in Limburg (Amtsgericht Limburg, HR A 3196) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Stammkapital: 51.000 Euro.

HR B 6504 23.04.2021
BBICO GmbH, Brechen. Nicht mehr Geschäftsführerin: Sandra Marx, Brechen.

HR B 6518 12.04.2021
Profibad24 UG (haftungsbeschränkt), Weilmünster.
Nicht mehr Geschäftsführerin: Cornelia Sawatzki, Essen.

LÖSCHUNGEN

HR A 113 19.04.2021
Apotheke in Kirberg Inhaber Hans Dietrich Behler, Hünfelden. Die Firma ist erloschen.

HR A 2119 28.04.2021
Axel Belke e.K. Steinmetzbetrieb und Galerie ART & STONE, Villmar. Die Firma ist erloschen.

HR A 2157 20.04.2021
Rudolf Schäfer, Metallverarbeitung, Merenberg. Die Firma ist erloschen.

HR A 2537 18.05.2021
V-Projekt GmbH & Co. KG, Villmar. Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: V-Projekt Beteiligungs GmbH, Villmar (Amtsgericht Limburg, HR B 3579). Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafterin: Blenk Beteiligungs GmbH, Villmar (Amtsgericht Limburg, HR B 3736). Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 28.01.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Blenk Verpackung & Logistik GmbH & Co. KG mit Sitz in Villmar (Amtsgericht Limburg, HR A 2603) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Blenk Verpackung & Logistik GmbH & Co. KG mit Sitz in Villmar am 18.05.2021 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG.

HR A 2889 29.04.2021
Mayland-Aufzüge e.Kfm., Bad Camberg. Der Einzelkaufmann hat nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 15.04.2021 das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Mayland Aufzüge GmbH mit Sitz in Bad Camberg (Amtsgericht Limburg, HR B 6545) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HR A 3053 23.04.2021
Wi.LL Metallbau & Designkonzepte GmbH & Co. KG, Runkel. Die Gesellschaft ist aufgelöst und ohne Liquidation beendet. Die Firma ist erloschen.

HR A 3196 06.05.2021
TP R.W. Heuser e.K., Limburg. Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 15.04.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die TPH group GmbH, Limburg mit Sitz in Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6446) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HR A 3400 18.05.2021
LiVa GmbH & Co. KG, Hadamar. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen.

HR A 3405 29.04.2021
SE Design Jan Emmerich e. K., Mengerskirchen. Der Einzelkaufmann hat nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 23.02.2021 das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete SE Design GmbH mit Sitz in Mengerskirchen (Amtsgericht Limburg, HR B 6544) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HR B 1351 09.04.2021
Paskom Pasewald Kommunikationstechnik GmbH, Hünfelden. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 1550 01.04.2021
Gläser GmbH, Brechen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 1651 29.04.2021
B & B Bettenfachmarkt Limburg Beteiligungs GmbH, Limburg. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 1752 19.05.2021
Penz Umzüge GmbH, Runkel. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 2529 26.05.2021
RuStiMa Türen und Innenausbau GmbH, Waldbrunn.
Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 3579 09.04.2021
V-Projekt Beteiligungs GmbH, Villmar. Der Sitz ist nach Remshalden (jetzt Amtsgericht Stuttgart, HR B 778407) verlegt.

HR B 4119 31.03.2021
Splendour International GmbH, Weinbach. Der Sitz ist nach Eschborn (jetzt Amtsgericht Frankfurt, HR B 122391) verlegt.

HR B 4696 19.05.2021
Autoservice Köhler GmbH, Limburg.
Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4736 27.04.2021
sonarisc gmbh, Runkel. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 4900 06.05.2021
MR-MOTOTEAM LTD, Beselich. Die Zweigniederlassung ist im Hinblick auf die Löschung der Hauptniederlassung gemäß § 395 Absatz 1 FamFG von Amts wegen gelöscht.

HR B 5308 01.04.2021
Kaya Straßenbau GmbH, Brechen. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 5488 21.04.2021
Klesitz Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden.
Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HR B 5606 30.03.2021
pure! GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Diez (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 27703) verlegt.

HR B 5797 01.04.2021
Bond Development GmbH, Limburg. Der Sitz ist nach Rostock (jetzt Amtsgericht Rostock, HR B 15282) verlegt.

HR B 5860 16.04.2021
GerKos Immo UG (haftungsbeschränkt), Runkel. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 6056 28.04.2021
Ercan Verputzer GmbH, Limburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 78/20) vom 21.04.2021 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HR B 6072 23.04.2021
1A-Arbeitgeber AG, Limburg, Geschäftsanschrift: Alsdorf.
Der Sitz ist nach Alsdorf (jetzt Amtsgericht Aachen, HR B 24723) verlegt.

HR B 6229 26.04.2021
Dozzet GmbH, Weilburg, Geschäftsanschrift: Neu-Isenburg. Der Sitz ist nach Neu-Isenburg (jetzt Amtsgericht Offenbach, HR B 53461) verlegt.

HR B 6262 21.04.2021
Bartram Gerüstbau GmbH, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HR B 6303 26.05.2021
Viantbau Baugewerbe GmbH, Hadamar. Der Sitz ist nach Neunkirchen (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 27799) verlegt.

BÜCHER

Hans Jürgen Arens, Michael vom Ende (Hrsg.)

Führen durch Dienen

Perspektiven, Reflexionen und Erfahrungen zur Praxis von Servant Leadership

Das Erfolgsmodell „Dienende Führung" überzeugt in der Praxis überall dort, wo Menschen für andere Menschen, für Arbeitsabläufe und Gemeinschaften Verantwortung tragen – ob in Unternehmen, Organisationen oder auch im Ehrenamt.
Wie Menschen motivierend, inspirierend und einander wertschätzend zusammenwirken können, zeigt Ihnen dieser Praxisleitfaden anhand der wichtigsten Kernelemente, Handlungsrollen und Ziele „Dienender Führung":

- Wertebasis und Reflexion des „dienend Führenden" – u.a. mit Ansätzen zur Überprüfung eigener Führungsqualitäten
- Akzeptanz aller Mitmenschen und Anerkennung persönlicher Grenzen – z.B. durch mitarbeiterorientierte Unternehmensführung
- Gegenseitige Empathie – wie stringentes, werteorientiertes Alltagshandeln das erfolgreiche Miteinander stärkt

Ein differenziertes Instrument zur Selbsteinschätzung und ausführliche Erfahrungsberichte bekannter Persönlichkeiten zeigen Ihnen aus unterschiedlichen Perspektiven, wie aus „Dienender Führung" erfolgreiche Zusammenarbeit entsteht.

(ISBN 978-3-503-19571-8; 34,95 Euro) Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Genthiner Str. 30 G, 10785 Berlin

Cordula Crone-Rawe, Harald Sentner

Fachkunde Güterkraftverkehr

Vorbereitung auf die IHK-Prüfung

Der Verlag Heinrich Vogel hat das Lehrbuch „Fachkunde Güterkraftverkehr" überarbeitet. Es hilft angehenden Transportunternehmern und Verkehrsleitern, sich auf ihre Fachkundeprüfung vorzubereiten.
Mit der neuen (65.) Auflage „Fachkunde Güterkraftverkehr - Vorbereitung auf die IHK-Prüfung" können sich Einsteiger und Profis optimal vorbereiten. Ausführliche Erläuterungen der Inhalte mit praxisnahen Hinweisen, farbigen Abbildungen, Diagrammen und Tabellen verschaffen den nötigen Einblick in die prüfungsrelevanten Fachbereiche. Zahlreiche Übungsfragen mit Antworten erleichtern das Lernen und die Überprüfung des Gelernten.
Die Neuauflage beinhaltet aktuelle verkehrsrechtlich relevante Vorgaben, wie z. B.:

- Neuvorgaben für Lenk- und Ruhezeiten nach EU-Mobilitätspaket 1 und Verordnung (EU) 2020/1054
- Änderungen im Berufskraftfahrerqualifikationsrecht (nach neuem BKrFQG vom 26.11.2020)
- Beschleunigte Grundqualifikation als „Quereinsteiger"/„Umsteiger"
- Erlaubnispflichtige Güterbeförderungen: Ausnahmeregelungen nach GüKG für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
- Zusätzliche Mitführpflichten gem. ATP für Mehrkammer-Kühlfahrzeuge

(Bestell-Nr. 26001, 41,73 Euro) Springer Fachmedien München GmbH, Verlag Heinrich Vogel, Aschauer Str. 30, 81549 München

UNTERNEHMENSBÖRSEN

AUSSENWIRTSCHAFT

Weltweit Geschäftskontakte knüpfen: mit der „Export Community" auf iXPOS, dem Außenwirtschaftsportal der deutschen Außenwirtschaftsförderung.

Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de
www.ixpos.de.

LEHRSTELLEN UND PRAKTIKA

Die IHK-Lehrstellenbörse ermöglicht Unternehmen und Jugendlichen, Ausbildungsplätze und Praktika regional und überregional anzubieten und zu suchen.

Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.ihk-lehrstellenboerse.de.

NACHFOLGE

Ob Sie einen Nachfolger oder einen Betrieb zur Übernahme suchen: „nexxt-change" ist Deutschlands größte Existenzgründungsbörse.

Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de
www.nexxt-change.org.

RECYCLING

Sie wollen Ihre Entsorgungskosten senken? Dann hilft Ihnen die IHK-Recyclingbörse weiter.

Michael Hahn, 06431 210-130, m.hahn@limburg.ihk.de
www.ihk-recyclingboerse.de.

SACHVERSTÄNDIGE

Das bundesweite Sachverständigenverzeichnis beinhaltet mehr als 8.500 Sachverständige, die die IHKs für rund 280 Sachgebiete öffentlich bestellt und vereidigt haben.

Sebastian Dorn, 06431 210-120, s.dorn@limburg.ihk.de
www.svv.ihk.de

UMWELTFIRMENINFORMATIONSSYSTEM

Der IHK ecoFinder ist Deutschlands größtes Portal für Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche.

Thomas Klaßen, 06441 9448-151, klassen@lahndill.ihk.de
www.ihk-ecofinder.de

WEITERBILDUNG

Informationen rund um die Weiterbildungsbildungsprüfungen der IHKs finden Sie im „WIS".

Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de
www.wis.ihk.de

Unternehmensbörsen online unter
www.ihk-limburg.de/boersen

IHK-NEWSLETTER

Die Newsletter der IHK Limburg und des DIHK informieren zu verschiedensten Themen online unter
www.ihk-limburg.de/newsletter

NACHGEFRAGT

Ihr Unternehmen im Kurzprofil?

Seit über 90 Jahren und nun in der 4. Generation erfüllen wir alle automobilen Träume vom Kleinwagen bis zu Luxuslimousine, vom Camper bis zum Sportwagen. Dabei unterstützen uns unsere Marken Audi, Bentley, Porsche, Skoda und Volkswagen und insbesondere unsere fast 500 Mitarbeiter.

Was schätzen Sie am Standort Ihres Unternehmens und was könnte besser sein?

Die A3 ermöglicht uns eine überregionale Anbindung und eine sehr gute Erreichbarkeit. Dennoch liegen wir in einem ländlichen Bereich, in dem individuelle Mobilität eine gewichtige Rolle spielt. Die Möglichkeit, Schnelladesäulen zu installieren, ist mit dem aktuellen Stromnetz ausbaufähig.

Welchen Tipp würden Sie einem Azubi an seinem ersten Arbeitstag geben?

Azubis kann ich empfehlen, an jede neue Aufgabe motiviert und neugierig heranzugehen, denn sie ist immer ein Puzzleteil vom großen Ganzen. Aufmerksam zuhören und lernen sind dabei Kernpunkte während der Ausbildungszeit.

Wen möchten Sie gerne kennenlernen und warum?

Colin Kaepernick, weil er für seine Überzeugung seine Karriere und ein sorgloses Leben als American Footballstar riskierte.

Die IHK ist mir wichtig, weil?

Die IHK ermöglicht den Dialog der regionalen Unternehmer untereinander und unterstützt die Kommunikation der heimischen Wirtschaft mit der Politik.

Sebastian Bach
Geschäftsführer
Bach Holding GmbH

WIR SIND FÜR SIE DA

Sie wollen Informationen zu einem bestimmten Thema? Die zuständigen Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer Limburg erreichen Sie unter www.ihk-limburg.de/kontakt.

VOLLVERSAMMLUNG

Die nächsten Vollversammlungssitzungen der IHK Limburg finden an folgenden Terminen statt: 14. September und 23. November 2021. Die Sitzungen sind für IHK-Mitglieder öffentlich. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen beim Sekretariat der Hauptgeschäftsführerin erforderlich: 06431 210-101, a.zimmermann@limburg.ihk.de.

IMPRESSUM

„Wirtschaft Region Limburg-Weilburg" ist das offizielle Veröffentlichungsorgan gemäß § 12 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Bezug jährlich 25,50 Euro.

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer Limburg
Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg
Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205
E-Mail: info@limburg.ihk.de
www.ihk-limburg.de

Verantwortlich für den Inhalt
Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

Redaktion
Matthias Werner, Tel.: 06431 210-102
E-Mail: m.werner@limburg.ihk.de

Anzeigenleitung und Verlag
Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
Postfach 1454, 36004 Fulda
Rainer Klitsch
Tel.: 0661 280-361, Fax: 0661 280-285
E-Mail: verlag@parzeller.de

Satz und Layout
Peter Link, Parzellers Buchverlag, Fulda

Druck und Verarbeitung
parzeller print & media GmbH & Co. KG, Fulda

Erscheinungsweise
Sechsmal jährlich immer jeweils zum ersten Werktag aller ungeraden Monate und davon immer abweichend am letzten Werktag des jeweiligen Jahres die Dezember-/Januarausgabe. Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 1. Juli 2021.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Für den Inhalt von Beilagen und Anzeigen zeichnet sich der Auftraggeber, nicht die Redaktion verantwortlich.

Anzeigenkontakt
Mediaservice Markus Stephan
Tel.: 02732 891400, Fax 02732 891401
Mobil: 0177 8341847
E-Mail: mediaservice@onlinehome.de

Gedruckt auf FSC®-Papier: MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C004436

VORSCHAU
08-09 2021

Titelthema:
Unternehmensnachfolge
Redaktionsschluss: 1. August 2021

Verlags-Sonderveröffentlichung:
Recht und Steuern

Die Themen können sich aus aktuellen Anlässen ändern.

Foto: Foto: Privat

ANZEIGE

IT-Sicherheit – der Brandschutz des 21. Jahrhunderts

In drei Schritten zu einer Cyberpolice

Seit einigen Jahren hat die Versicherungsbranche ein neues Lieblingsthema: „Cyber". Mit der einfachen Story vom Cyber-Angriff, der ein Unternehmen vor schier unlösbare Aufgaben stellt, sollen neue Märkte erschlossen werden. Um wirksam Marktanteile zu erobern, muss das „Storyboard" einfach sein, was wiederum bei vielen Unternehmenskunden zu Störgefühlen führt.

ProConsult befasste sich als Gewerbe- und Industriemakler bereits lange vor der Geburt der heutigen Cyber-Versicherung mit der Möglichkeit, Betriebsunterbrechungen durch Viren und Hackerangriffe sowie Vermögensschäden durch Veruntreuung u.ä. zu versichern. Auch spielt die Haftung von Funktionsträgern (Vorstand, Geschäftsführer, Prokuristen, Datenschutzbeauftragte, Compliance-Beauftragte, Beauftragte im Brand- und Arbeitsschutz, etc.) in Unternehmen seit Jahrzehnten eine bedeutende Rolle in unseren Beratungen.

Schritt 1 - Welcher Versicherungsschutz besteht bereits?

Das zeigt, in der Regel existiert der ein oder andere „Cyber-Deckungsinhalt" (meist beitragsneutral) in den bereits laufenden „traditionellen" Versicherungsverträgen von Unternehmen. Mit dem Thema befasste Unternehmen sollten sich die individuelle Bestandssituation von ihrem Versicherungsdienstleister aufzeigen lassen.

Schritt 2 - Wieviel Versicherungssumme benötigt ein Unternehmen wofür?

Anlässlich der Versicherungssummenermittlung wird das Risikopotential sehr deutlich sichtbar. So kann hier bereits die grundsätzliche Entscheidung für oder gegen einen Abschluss fallen. Gründe gegen den Abschluss können sein: Der bestehende Haftpflichtversicherungsschutz wird als ausreichend erachtet. Die ermittelten Versicherungssummen stellen keine Existenzbedrohung dar oder eine Existenzbedrohung kann durch neue Präventionsmaßnahmen und Anpassung der Notfallpläne nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen werden.

Teilweise werden die Versicherungssummen für die nachfolgenden (nicht vollständigen) Positionen fest vom jeweiligen Versicherer vorgegeben, teilweise sind sie innerhalb vorbestimmter Korridore wählbar:

- Folgen aus Datenschutzvorfällen u. Daten von Kunden und Mitarbeitern
- Schadenursachenermittlung (Forensik)
- Wiederherstellung der IT-Systeme
- Betriebsunterbrechung und Lösegeld
- Zahlungsmittel
- Kosten für eigenen Sachverständiger

Unabhängig vom Ausgang der Entscheidung über den Abschluss einer Cyber-Versicherung, sollten sich Unternehmen intensiv mit Schritt 3, nämlich den darin enthaltenen Service- und Präventionsmaßnahmen, befassen.

Schritt 3 - Was kann eigentlich alles passieren?

Die „elementaren Gefährdungen" gemäß IT-Grundschutzkonzept des BSI haben wir auf unserer Ratgeberseite (siehe QR-Code / Beitragsende) verlinkt.

…und was kann dagegen getan werden?

Befasst man sich detaillierter mit den obigen Punkten, stellt man schnell fest, die Gefahrenabwehr lässt sich in drei Abschnitte aufteilen:

- Technische Maßnahmen
- Organisatorische und strukturelle Maßnahmen
- Psychologische Maßnahmen

Die detaillierte Beschreibung der Positionen haben wir ebenfalls auf unserer Ratgeberseite verlinkt.

Abschließend lässt sich resümieren, modernes Thema - traditionelle Aufgaben.

Für eine fundierte Entscheidung bedarf es dem kritischen Blick eines erfahrenen Versicherungsmaklers, der auch selbst den Wandel in die digitalisierte Unternehmenswelt vollzogen hat, die Risiken von Unternehmen seit Jahrzehnten analysiert und (wenn nötig) versichert und dessen Mitarbeiter nach Fach- und Beratungskompetenz statt nach Verkaufstalent vergütet werden.

Unsere Ratgeberseite zum Thema finden Sie unter www.pro-consult.de/cyber.

Frank Tengler-Marx
ProConsult GmbH
Versicherungsbetriebswirt (DVA)
Datenschutzbeauftragter (IHK)

QR-Code Ratgeberseite

Lizenz: Adobe Stock, #78456630, bilderzwerg

Viel SUV für wenig Rate
Exklusiv für Geschäftskunden

Sofort verfügbare Lagerwagen: 7 x Diesel und 3 x Benziner

z. B. Tiguan UNITED 1.5 TSI OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,5 / außerorts 5,2 / kombiniert 5,7; CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 130
Ausstattung: „Plus"-Paket, Sportpaket, Winterräder, LED-Scheinwerfer, Heckklappe elektrisch, Außenspiegel elektrisch, Müdigkeitserkennung, Klimaanlage „Air Care Climatronic", Komfortsitze vorn, „Lane Assist", „Front Assist", Einparkhilfe u. v. m.
Lackierung: Nightshade Blue Metallic

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich:	**249,00 €**[1]	Laufzeit:	48 Monate
Sonderzahlung:	0,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

z. B. Tiguan UNITED 2.0 TDI SCR 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,4 / außerorts 4,0 / kombiniert 4,5; CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 119
Ausstattung: „Plus"-Paket, Sportpaket, Winterräder, LED-Scheinwerfer, Heckklappe elektrisch, Außenspiegel elektrisch, Müdigkeitserkennung, Klimaanlage „Air Care Climatronic", Komfortsitze vorn, „Lane Assist", „Front Assist", Einparkhilfe u. v. m.
Lackierung: Reflexsilber Metallic

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich:	**269,00 €**[1]	Laufzeit:	48 Monate
Sonderzahlung:	0,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 06/2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
[1] Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.

Auto Bach 90 1930 2020 JAHRE
autobach.de

Auto Bach GmbH
Volkswagen Zentrum Limburg
Diezer Straße 120, 65549 Limburg
Tel. 06431 29000

Auto Bach GmbH
Volkswagen Partner
Urseler Straße 61, 61348 Bad Homburg
Tel. 06172 3087 901